Kleine Anzeigen
in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg.
Telephon Franklin 5900.

Abendpost

The Circulation of the "Abendpost" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Mittwoch, den 14. Dezember 1921. — ★5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 295.

Die Marinerate.

Japan hat bedingungsweise sich mit der „5—5—3" Rate einverstanden erklärt.

Möchte neues Schlachtschiff behalten.

Amerika und England angeblich zum Nachgeben bereit, wenn auch ihnen Vorteile zugestanden werden. — Zeitweiliger Stillstand in den Shantung-Unterhandlungen ob der Finanzfrage.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 14. Dezember. Nur ein ganz unbedeutender Punkt ist, wie heute versichert wurde, noch mit Bezug auf die Zustimmung Japans zu dem amerikanischen Vorschlag der Marinestärke von „5—5—3" zu erledigen. Die „Größen Drei" der Konferenz werden in der Frage heute wieder eine Beratung abhalten. Außerdem steht eine weitere Erörterung der auf China bezüglichen Fragen auf dem Programm und schließlich ist auch eine Sitzung des Ausschusses für Fragen des fernen Ostens anberaumt.

Von der Tatsache, daß Japan bedingungsweise der Rate von „5—5—3" zugestimmt hat, wurden gestern Staatssekretär Hughes und Arthur J. Balfour vom Oberhaupt der japanischen Delegation, Admiral Kato, verständigt. Gleichzeitig ersuchte jedoch Baron Kato darum, daß Japan gestattet würde, an Stelle eines der alten mit zwölfzölligen Geschützen bestückten Kriegsschiffe das neue Schlachtschiff „Mutsu" zu behalten.

Nachdem die Antwort Japans vorerst in einer Plenarsitzung der amerikanischen Delegaten in Erwägung gezogen worden, wurde sie später bei einer weiteren Sitzung der „Großen Drei" besprochen, zu welcher die amerikanischen Sachverständigen zugezogen worden und nunmehr ist, wie es heißt, nur noch die Zustimmung Japans zu einem unwichtigen Punkt nötig, um die Annahme vollständig zu machen.

Wie die Sache heute stand, waren, wie angedeutet wurde, sowohl die Vertreter Amerikas, wie die Englands dagegen, daß Japan das Schlachtschiff „Mutsu" behält oder daß irgendwelche Veränderungen über die ursprünglichen Bestimmungen getroffen werden, welche sich auf das Zurückhalten von Schiffen beziehen. Es hat jedoch den Anschein, als ob England und Amerika in dem Punkt nachgeben würden, wenn Japan auf seiner Forderung bestehen sollte, jedoch auch dann nur unter der Bedingung, daß es den Vereinigten Staaten gestattet wird, ebenfalls zwei neue Schiffe zu behalten, die ursprünglich ausrangiert werden sollten und daß der Marinefeiertag dahin amendiert wird, daß England die Gelegenheit erhält, zwei neue Kriegsschiffe zu bauen.

Inzwischen sind augenscheinlich auch die Unterhandlungen bezüglich Shantungs zum Stillstand gekommen, weil Mißverständnisse zwischen den Delegaten Japans und Chinas bezüglich der Finanzfrage in Verbindung mit der Räumung von Kiautschau durch die Japaner sich eingestellt haben. Die Shantung-Konferenz wird sich jedoch heute mit der Angelegenheit befassen und man glaubt nicht, daß eine ernste Verzögerung der Unterhandlungen zu befürchten steht.

China möchte Kiautschaubahn kaufen.

Der Gegenvorschlag Chinas, der den Ankauf der Kiautschau-Tsingtau-Bahn auf Shantung von Japan vorsieht, ist seitens der japanischen Delegation per Kabel der japanischen Regierung übermittelt worden, da die Vertreter Japans bezüglich dieser Stellungnahme in dieser wichtigen Frage besondere Weisungen wünschen.

China ist, wie es heißt, bereit, Bonds als Sicherheit zu geben, diese Sicherheit wird von japanischer Seite als ungenügend erachtet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, heute nacht ein wenig kälter, niedrigste Temperatur nahe dem Gefrierpunkt. Mäßige nordwestliche Winde.

Illinois und Iowa: Klar heute abend und morgen; heute nacht ein wenig kühler.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; heute nacht ein wenig kühler.

Indiana: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. In den südlichen und westlichen Teilen heute abend und im äußersten südlichen Teil morgen etwas kälter.

Lieber Michigan: Im allgemeinen bewölkt heute abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil heute nacht wahrscheinlich leichter Schnee, keine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:11.
Mondaufgang: Heute nachm. 4:27.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	37	2 Uhr morgens	38
4 Uhr nachm.	37	3 Uhr morgens	37
5 Uhr nachm.	37	4 Uhr morgens	36
6 Uhr abends	37	5 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	38	7 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	37	8 Uhr morgens	36
10 Uhr abends	37	9 Uhr morgens	36
11 Uhr abends	37	10 Uhr vorm.	36
12 Uhr mitternacht	37	11 Uhr vorm.	36
1 Uhr morgens	37	12 Uhr mittags	37

Neue Sparbonds.

Schatzamtssekretär wird sie demnächst in Beträgen von $25 bis $1000 auf den Markt bringen.

Washington, D. C., 14. Dez. — Schatzamtssekretär Mellon hat die Gutheißung des Präsidenten Harding für eine neue Serie von Sparbonds erlangt, die in unbeschränkter Zahl in Nennwerten von $25 bis $1000 auf den Markt gebracht werden sollen, im Interesse kleiner Anleger, um diese zu Ersparnissen zu veranlassen.

Diese neuen Zertifikate werden bereits am Donnerstag auf den Markt gebracht und zwar in Nennwerten von $25, $100 und $1000. Die Zertifikate für $25 werden zum Preise von $20 abgegeben und nach Ablauf von fünf Jahren zum Nennwert eingelöst werden. In ähnlichen Verhältnissen werden auch die Verkaufspreise der übrigen Zertifikate stehen.

Irlands Frieden.

Entscheidung über Abkommen seitens des Dail Eireann geht nicht glatt von Statten.

Morgen findet Debatte statt.

Gegen die Bevollmächtigten wird Anschuldigung erhoben, daß sie bei Unterzeichnung des Uebereinkommens über ihre Machtbefugnisse hinausgingen. — So deutete de Valera an. — Weitere Beratungen gingen in Geheimsitzung vor sich.—Englands Parlament zur Gutheißung des Vertrags vom König George eröffnet.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 14. Dez. Die Entscheidung darüber, ob das englisch-irische Uebereinkommen gutgeheißen oder abgelehnt werden soll, ist heute vom Dail Eireann auf Donnerstag aufgeschoben worden, wann die Frage in öffentlicher Sitzung zur Erörterung gelangen wird. So wurde gelegentlich der heutigen Sitzung des Dail Eireann beschlossen, die zur Erwägung des Uebereinkommens einberufen worden war.

Die Tätigkeit der heutigen öffentlichen Sitzung beschränkte sich auf eine kurze Erörterung der Beglaubigungsschreiben der nach London entsandten Friedensunterhändler und das Parlament zog sich dann in Geheimsitzung zurück.

Eamonn de Valera, der die Sitzung eröffnete, gab ausführlichen Aufschluß über die Umstände, unter denen die Generalbevollmächtigten des Dail Eireann mit den Vertretern Englands zusammengetroffen waren. Er betonte, die Generalbevollmächtigten hätten am 7. Oktober strikte Weisung erhalten, einen vollständigen Wortlaut des Vertrags nach Dublin zu senden, ehe sie eine Entscheidung träfen, was sie jedoch nicht getan hätten. Er verlangte dann eine Interpellation bezüglich der Führung der Unterhandlungen.

Arthur Griffith verlangte darauf zu wissen, ob behauptet würde, die Generalbevollmächtigten seien über ihre Vollmachten hinausgegangen. Eamonn de Valera erwiderte, der Vertrag sei zu früher Morgenstunde unterzeichnet worden, nachdem Veränderungen vorgenommen worden waren, von denen das Kabinett keine Kenntnis erhalten hatte. In dem Punkt seien die Weisungen seitens der Delegaten nicht befolgt worden.

Michael Collins ersuchte dann darum, daß das endgiltige Schriftstück, auf das sich das Dail-Kabinett in Dublin geeinigt hätte, mit dem in London von den Generalbevollmächtigten unterzeichneten Dokument zusammen unterbreitet werden sollte. Er fügte hinzu, daß Schriftstück sei von den Generalbevollmächtigten nicht als Vertrag unterzeichnet worden, sondern mit dem Uebereinkommen, daß seine Annahme dem Dail Eireann von allen Unterzeichneten empfohlen werden würde.

Dr. White beantragte dann die Geheimsitzung. Eamonn de Valera bemerkte, die allgemeine Frage sollte unstreitig in öffentlicher Sitzung erörtert werden, aber die jetzt zur Sprache gekommene Frage müßte in Geheimsitzung besprochen werden denn die Delegaten hätten Behauptungen aufgestellt, die nicht mit den Tatsachen übereinstimmen.

Englands Parlament in Sitzung.

London, 14. Dez. Die Sondersession des Parlaments, die zur Erwägung des mit Irland getroffenen Friedensübereinkommens einberufen wurde, ist heute mit der üblichen Pruntentfaltung eröffnet worden und in seiner Thronrede sagte König Georg etwa das Folgende:

„Ich habe Sie zu dieser ungewöhnlichen Zeit zusammengerufen, damit ein Uebereinkommen, das von meinen Ministern und Vertretern Irlands unterzeichnet worden, Ihnen sofort zur Gutheißung vorgelegt werden kann. Während dieser Session werden Ihnen keine anderen Fragen zur Erledigung unterbreitet werden.

Ich habe mit der herzlichsten Freude die Kunde von dem Abschluß des Uebereinkommens nach monatelangen Unterhandlungen vernommen, durch welche nicht nur die Wohlfahrt Irlands, sondern die aller britischen und irischen Rassen in der ganzen Welt betroffen wurden. Ich hoffe zuversichtlich, daß durch das Ihnen nunmehr vorliegende Uebereinkommen dem jahrhundertelangen Streit ein Ende gemacht und daß Irland, als freie Teilhaberin der Völker, die das britische Reich bilden, die Verwirklichung seiner Ideale erlangen wird."

Während die Ratifizierung des Friedensvertrags mit Irland im Unterhause von verschiedenen Abgeordneten befürwortet wurde, betrat Premierminister Lloyd George den Sitzungssaal und wurde mit stürmischem Beifall begrüßt.

Er bemerkte im Verlaufe seiner Rede, kein Uebereinkommen, das je zwischen zwei Völkern abgeschlossen worden, habe je einen so allgemein herzlichen Willkomm gefunden. Das Uebereinkommen habe weitere Verbreitung erhalten, als irgend ein Vertrag, mit der Ausnahme des Friedensvertrags von Versailles.

Er fügte hinzu, der Vertrag sei in allen Teilen des Landes mit Freude und Genugtuung begrüßt worden. Jeder Alliierte habe England beglückwünscht. Der Premierminister gab seiner Freude ob der ihm in Verbindung mit dem Abschluß des Vertrags gewordenen Anerkennung Ausdruck, betonte jedoch, daß das Resultat nur durch das getreuliche Zusammenwirken aller Mitglieder der englischen Delegation möglich gewesen wäre.

Ulster macht nicht mit.

London, 14. Dez. Daß Ulster sich von dem Freistaat Irland getrennt halten will, geh. aus einem Schreiben hervor, das Premierminister Sir James Craig von Ulster heute an den Premierminister Lloyd George sandte, wie dem „Evening Standard" aus Belfast gemeldet wird.

Das Schreiben, wurde gestern vom Ulster Kabinett entworfen und bildet die Antwort auf einen Brief Lloyd George's vom 5. Dezember, in welchem er Ulster die Bedingungen des englisch-irischen Uebereinkommens mitteilte.

Blutvergießen in Belfast.

Belfast, 14. Dez. Es kam heute wieder zu ernsten Ausschreitungen und Straßenkämpfen, in deren Verlauf drei Personen Schußwunden davontrugen. Zwei der Verwundeten dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Englischer Sergeant erschossen.

Dublin, 14. Dez. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist in Ballybunion ein Sergeant des Konstablerkorps aus dem Hinterhalt erschossen worden. Es sind mehrere Automobile mit Polizeimannschaften dorthin gesandt worden.

Ein Hoffnungsstrahl.

Frankreich angeblich bereit, vorläufig auf Barzahlungen von Deutschland zu verzichten.

Deutschland muß geholfen werden.

So versichert hochstehender französischer Beamter. — Damit es späterhin die Kriegsentschädigung weiter zahlen kann. — Wiesbadener Uebereinkommen wird möglicherweise zu völliger wirtschaftlicher Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland führen.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 14. Dez. Frankreich ist bereit, vorläufig auf Barzahlungen seitens Deutschlands zu verzichten. So versicherte heute ein hochstehender Beamter des französischen Auswärtigen Amtes der „Associated Preß".

Der Beamte fügte hinzu, in der französischen Presse sowie in amtlichen Kreisen sei man sich vollauf der Tatsache bewußt, daß Deutschland geholfen und es möglicherweise gezwungen werden müsse, die Finanzfrage in die Reihe zu bringen, falls man auf künftige Kriegsentschädigungszahlungen rechne.

Günstige Folgen des Wiesbadener Uebereinkommens.

In hiesigen maßgebenden Kreisen ist die Ansicht vorherrschend, daß infolge des Wiesbadener Uebereinkommens, das vor etlicher Zeit von Louis Loucheur, dem Minister für die befreiten Gebiete und dem vormaligen deutschen Wiederaufbauminister Dr. Walter Rathenau abgeschlossen worden, in Bälde ein völliges wirtschaftliches Uebereinkommen zwischen Frankreich und Deutschland erzielt werden wird. Gleichzeitig hofft man, daß auf diese Weise eine befriedigende Erledigung der Kriegsentschädigungsfrage herbeigeführt werden kann.

Den ersten Anstoß zum Wiesbadener Uebereinkommen gab, wie es heißt, Präsident Millerand gelegentlich einer kürzlichen Unterredung mit dem deutschen Botschafter Mayer.. Premierminister Briand soll auch zu dem Gelingen des Plans beigetragen haben.

Briand reist Sonntag nach London.

Paris, 14. Dezember. Es wurde heute hier bekanntgegeben, daß Premierminister Briand am kommenden Sonntag nach London zu reisen gedenkt, um sich mit dem englischen Premierminister Lloyd George über die Kriegsentschädigungsfrage zu beraten. Briand gedenkt nur zwei Tage von Paris fernzubleiben.

Völliger Friede zwischen Ungarn und Amerika in Sicht.

Budapest, 14. Dezember. Der Austausch der Ratifizierungen des Friedensvertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Ungarn, der von der Nationalversammlung am Montag abend gutgeheißen worden, dürfte innerhalb der nächsten beiden Tage stattfinden

Man hofft hier, daß Graf Laszlo Szechanyi sich bereit erklären wird, den Posten des ungarischen Geschäftsträgers in Washington anzunehmen. Sobald die Ratifizierungen ausgetauscht worden sind, werden Konsuln nach New York, Chicago, Pittsburg und Cleveland gesandt werden.

Feuer im Vatikan.

Rom, 14. Dezember. In einer Vorratskammer neben der vom Vatikan nach dem St. Peters Dom führenden Treppe kam heute ein Feuer zum Ausbruch, dessen Bekämpfung infolge des Wassermangels bedeutende Schwierigkeiten verursachte. Der Schaden ist jedoch nicht sehr bedeutend.

Kreisler nicht zum österreichischen Gesandten in Washington ernannt.

Wien, 14. Dezember. Im österreichischen Auswärtigen Amt wurde heute das seit etlichen Tagen im Umlauf befindliche Gerücht dementiert, demzufolge der Geigenvirtuose Fritz Kreisler zum österreichischen Gesandten in Washington ernannt sein sollte.

Mörderisches Dynamitattentat.

Brüssel, 14. Dezember. Aus Bukarest wird gemeldet, daß durch eine Bombenexplosion das Siguranzia Palais in Bolgrad in Bessarabien demoliert worden ist, wobei angeblich hundert Soldaten um's Leben kamen.

Hilfe für Rußland.

Vorlage für Bewilligung von $20,000,000 für Ankauf von Lebensmitteln für die Darbenden Rußlands im Hause empfehlend einberichtet.

Washington, 14. Dezember. Laut einer Vorlage, die heute vom Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten empfehlend im Hause einberichtet worden, sollen zum Ankauf von Getreide und anderen Lebensmitteln für die Darbenden Rußlands $20,000,000 bewilligt werden.

Verteidigte ihre Ehre.

Dallas, Tex., 14. Dez. Die Krankenpflegerin Jeanne La Morre, die gestern abend im hiesigen Bundesgebäude einen 40 Jahre alten farbigen Hausmeister erschoß, befindet sich vorläufig noch in Polizeihaft, aber die Behörden haben bereits ermittelt, daß ihre Angaben, sie habe den Farbigen erschossen, weil er einen verbrecherischen Angriff auf sie versuchte, der Wahrheit entsprechen.

— Kühnes Bild. — „Glauben Sie ja nicht, daß Ihnen in New York die gebratenen Dollars nur so in den Mund fliegen!"

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Kroonland", der Samstag von New York nach Plymouth, Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Lituania", der Mittwoch über acht Tage von New York nach Cuxhafen, Danzig und Libau fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Litauen, Lettland, Esthland, Finnland und Polen, sowie Pakete nach Polen, Lettland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag für die Pakete um 4:30 Uhr nachmittags und für die Briefe um Mitternacht.

Es können jetzt wieder Pakete bis zum Gewicht von 22 Pfund nach Rumänien gesandt werden. Das Porto beläuft sich auf 12c das Pfund. Erwähnt sei aber, daß der Empfänger für Pakete bis 22 Pfund 75 Centimes in Goldwährung und für Pakete von 12 bis 22 Pfund 1 Frank und 15 Centimes in Goldwährung zu entrichten hat.

Angekommene Dampfer.

New York, 12. Dez. „Paris" von Havre; „Kroonland" von Antwerpen.

Bremen, 9. Dez. „America" von New York.

Plymouth, 11. Dez. „Lapland" von New York.

Southampton, 11. Dez. „Germania" von New York.

Liverpool, 12. Dez. „Celtic" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Liverpool, 10. Dez. „Cedric" nach New York; „Scythia" nach New York.

Mörderin stellt sich.

Frau Charles H. Raisen geständig, Dr. Abram Glickstein in Brooklyn erschossen zu haben.

New York, 14. Dez. Die 29 Jahre alte Frau Charles H. Raisen, die Gattin eines Spielwarenfabrikanten, hat sich den Behörden gestellt und gestanden, am Samstag Dr. Glickstein erschossen zu haben. Den Angaben der Frau zufolge war sie seit acht Jahren ein Opfer der Lüste Dr. Glicksteins gewesen, der, ihrer Behauptung nach, einen geheimnisvollen Einfluß über sie hatte, und hatte dann in der Verzweiflung, um diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen, den Mord am Samstag begangen.

Sie hatte Glickstein, ihren Angaben zufolge, bereits als junges Mädchen kennen gelernt und er hatte sie dann betört. Diese Beziehungen dauerten dann an, bis sie sich vor Jahresfrist vermählte. Wenige Wochen vor ihrer Vermählung mit Raisen, wollte Glickstein ihr, wie sie versicherte, wieder Gewalt antun, aber sie erwehrte sich seiner. Nach der Hochzeit legte sie ihrem Gatten gegenüber ein umfassendes Geständnis ab, der ihr verzieh und ihr den Rat gab, die Vergangenheit zu vergessen. Hierzu war sie jedoch nicht im Stande und auch selbst ein von einem Arzt verordneter Aufenthalt in Florida übte nicht die gehoffte beruhigende Wirkung aus. Wie von unbezwinglichen Gewalten getrieben, kam Frau Raisen, ihren Angaben zufolge, am verflossenen Samstag hierher zurück, suchte Glickstein auf und erschoß ihn, worauf sie ihren Vater telephonisch von ihrer Tat benachrichtigte.

Frau Raisen wird heute formell im Gericht unter der Anklage des Mordes vorgeführt werden. Wie ihr Anwalt andeutete, wird in dem Prozeß die Wahnsinnstheorie geltend gemacht werden.

Kaufte Revolver angeblich in Jacksonville, Fla.

Jacksonville, 14. Dezember. Die hiesigen Behörden haben ermittelt, daß der Revolver, mit dem Frau Charles H. Raisen in Brooklyn den Dr. Abram Glickstein erschoß, in einem hiesigen Geschäft gekauft worden war, nachdem Frau Raisen sich vorher brieflich von Daytona aus nach dem Preis von Schußwaffen erkundigt hatte. Den Kauf schloß ein Mann ab, der seinen Namen als T. G. Ellis angab, und bezüglich dessen jetzt Erhebungen seitens der Behörden im Gange sind.

Arbeitslosigkeit wächst.

Im November 866 mehr Stellensuchende in Chicago als im Oktober.

Im November ist überall im Staate die Arbeitslosigkeit größer geworden, wie das staatliche freie Arbeitsvermittlungsamt heute berichtet. Wenn auch die Gesamtzahl der in dem Amt um Arbeit nachsuchenden Personen um nicht ganz hundert gegen Oktober zugenommen hat, so hat gleichzeitig die Zahl der offenen Arbeitsgelegenheiten um über 2500 abgenommen. Für je hundert Stellenangebote waren 267.5 Anwärter vorhanden, gegen 127.9 im letztjährigen November. Die größte Zunahme der Stellenlosen war im letzten Monat in Chicago zu verzeichnen, wo sich 866 mehr als im Oktober in die Wartelisten des Amts eintragen ließen. Ost St. Louis, Peoria und Quincy meldeten auch Zunahmen, Decatur eine Abnahme von 369, Joliet von 127. Rock Island von 15, Bloomington von 89, Danville von 38, Springfield von 47 und Aurora von 30. Alle Zweigstellen jenes Amts meldeten eine Abnahme von Arbeitsgelegenheiten, Chicago von 631, Bloomington von 487, Aurora von 136, Peoria von 224, Danville von 174, Decatur von 247, Ost St. Louis von 278, Joliet von 90, Rockford von 193, Rock Island von 252 und Springfield von 87.

B & O schließt Werkstätten.

Baltimore, Md., 14. Dez. Die Baltimore & Ohio Bahn wird am Samstag einen großen Teil ihrer Werkstätten schließen, sodaß Tausende von Werkstättenarbeitern auf unbestimmte Zeit ihre Arbeit einbüßen werden. Schlechter Geschäftsgang und die absolute Notwendigkeit von Ersparnissen werden als Gründe für das Schließen der Werkstätten angegeben.

Verloren gegeben.

New York, 14. Dezember. Der Tankdampfer „Santa Rita", der am 20. Oktober mit einer Oelladung im Wert von $1,000,000 aus New Orleans nach italienischen Häfen abfuhr und seitdem verschollen ist, wurde heute amtlich verloren gegeben. Der Dampfer hatte eine Besatzung von 55 Mann an Bord.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Mit O'Connor im Bunde?

In einem Hotel vier Frauen und zwei Männer in Haft genommen.

Wußten angeblich von dem Plane.

Eifrig von der Polizei gesucht werden die angebliche Geliebte O'Connors und zwei ehemalige Spießgesellen. — Von Freunden $15,000 aufgebracht.

Die Polizei hat in der vergangenen Nacht in dem Hotel 537 N. Clark Str. vier Frauen und zwei Männer festgenommen, von denen sie Auskunft über die am Sonntag von Thomas O'Connor und zwei Spießgesellen auf so sensationelle Weise bewerkstelligte Flucht erlangen zu können glaubt.

Die Verhafteten sind: Frau Cora Sponagel, die Gattin von Clarence Sponagel, dem Gefangenen, der bei dem Versuche, mit O'Connor zu entfliehen, beide Beine brach; Frau Marie Tangley, die mit Edward Darrow, einem der entkommenen Sträflinge, befreundet gewesen sein soll: Frau Betty Connell, Schwester der Frau Tangley, Frau Frank Moore; Morris Siegel, Eigentümer des Hotels und Frank „Pigeon" Moore.

Das Hotel ist nur eine kurze Strecke vom Countygefängnis und von der Stelle entfernt, an der O'Connor sich von seinen Genossen Darrow und La Porte trennte. Letztere liefen, wie die Polizei ermittelt haben will, direkt nach dem Hotel. Von einem der hinteren Fenster aus sollen seit Wochen Zeichen gegeben worden sein, die von ihnen im Gefängnis gesehen werden konnten.

Die Verhafteten wurden sofort einem längeren Verhör unterworfen, das der Polizei die Ueberzeugung beibrachte, daß sie zwar nichts von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte von O'Connor und Genossen wissen, daß aber mindestens zwei der verhafteten Frauen nicht nur von der geplanten Flucht Kenntnis hatten, sondern daß sie auch durch Zeichen, welche sie gaben, und durch ihre Besuche im Countygefängnis zum Gelingen beitrugen. Daß sie enge Beziehungen mit den entkommenen Sträflingen unterhielten, beweisen mehrere Briefe von diesen, die in ihrem Besitze vorgefunden wurden.

O'Connors Freunde verschwunden.

Detektivehäuptling Hughes ist fest davon überzeugt, daß auch noch andere Personen zum Gelingen der Flucht beigetragen haben. Als recht auffällig erscheint es ihm, daß zahlreiche Freunde O'Connors seit seinem Entkommen verschwunden sind. So z. B. auch Frau Arthur McAvoy, bekannt unter dem Namen „Black Bess", die Frau eines aus Joliet entkommenen Verbrechers, und die angebliche Geliebte O'Connors; Harry Fieldhouse und James Stanley. Stanley ist ein ehemaliger Soldat, der als Zeuge für O'Connor auftrat, als dieser unter der Anklage prozessiert wurde, Dennis Tierney, den Kassierer der Illinois Zentralbahn auf der Haltestelle an Randolph Str. erschossen zu haben. Er ist häufig in O'Connors Gesellschaft gesehen worden und war auch mit ihm in Gary, als O'Connor nach der Ermordung des Geheimpolizisten Patrick O'Neill flüchtete.

Die Genannten sind nach Ansicht der Polizei O'Connor bei der Flucht behilflich gewesen und befinden sich vielleicht auch in seiner Gesellschaft. Man glaubt, daß sie es waren, welche das Geld sammelten, durch das O'Connors Flucht ermöglicht worden sein soll. Es heißt, das $15,000 zusammengebracht worden sind.

Ist Strauß nicht normal?

Hilfsstaatsanwalt Wharton wird morgen das von ihm gesammelte Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreiten und beantragen, daß auf Verschwörung lautende Anklagen gegen David Strauß und mehrere andere Gefängniswärter erhoben werden.

Wie Oberrichter Olson vom Stadtgericht heute mitteilte, ist Strauß vor mehreren Jahren einmal von dem Irrenarzte Dr. Hickson untersucht und für nicht geistig normal befunden worden. Er habe hiervon nichts gewußt, sagte Sheriff Peters, er habe Strauß vor zwei Jahren auf Empfehlung des Gerichtsreferendars W. H. Dellenbach zum Gefängniswärter ernannt und Strauß habe seitdem keine Zeichen von Irrsinn gezeigt.

Strauß war, ehe er zum Gefängniswärter ernannt wurde, 8 Jahre bei der West Parkbehörde beschäftigt.

Den Verletzungen erlegen.

Die 15jährige Minnie Wertheim, Nr. 1623 W. 14. Str., die gestern an 14. Str. und Ashland Ave. von einem Auto überfahren wurde, gab heute im County Hospital den Geist auf. Der Eigentümer des Wagens, Thomas Zelaski, Nr. 1927 W. 13. Str. der ihn auch selbst lenkte, wurde in Haft genommen.

Die rasenden Weiber.

In Kansas werden Miliz mobil gemacht, um den Gewalttätigkeiten der Frauen im Grubengebiet ein Ende zu machen.

Pittsburg, Kas., 14. Dez. Während die Staatsbehörden heute etliche Kompagnien der Staatsmiliz mobil machten, um sie hierher zu senden, setzten die wütenden Weiber im Grubengebiet, die auf Seiten Alexander Howarts stehen, ihre Ausschreitungen fort, in dem Bemühen, den Betrieb der Grubenwerke zu verhindern und den Kohlengräbern, die vom Internationalen Verband der Grubenarbeiter an die Arbeit beordert worden sind, die Erfüllung dieses Befehls unmöglich zu machen.

Auf dringendes Ansuchen von sieben Lokalverbänden der Grubenarbeiter in Pittsburg und von vier Lokalverbänden in Girard, ersuchte heute Sheriff Milt Gould die Staatsbehörden in Topeka um militärische Hilfe. Die Vertreter der Grubenarbeiter versicherten dem Sheriff, daß Leben und Eigentum ihrer Angehörigen durch die wütenden Weiber bedroht wird.

Fast um die gleiche Stunde, als der Sheriff die Depesche nach Topeka absandte, erfolgten zwei gewaltige, weithin hörbare Explosionen im nördlichen Teil des Crawford County. Es ergab sich, daß am Drywood Creek zwei Dampfschaufeln der Merghini Coal Company demoliert worden waren.

Am heutigen Morgen tauchten die wütenden Weiber zuerst an der Central Kohlengrube Nr. 49 nordöstlich von Pittsburg auf, und zwar in einer langen Reihe von Automobilen. Das Grubenwerk war jedoch nicht im Betrieb.

Ferner war heute auch der Betrieb in den Grubenwerken der Sheridan Company in Mulburry eingestellt worden, auf welche die Weiber gleichfalls einen Angriff beabsichtigt hatten.

American Legion schützt Vertreter des des Verbands der Grubenarbeiter.

Pittsburg, Pa., 14. Dezember. Da sich andauernd das Gerücht erhielt, eine Horde rabiater Frauen befände sich im Anmarsch auf Pittsburg und plane in erster Linie sich der Person von Van A. Bittner, dem Vertreter des internationalen Verbands der Grubenarbeiter zu versichern, organisierten die Mitglieder der American Legion unverzüglich eine Schutzwache für Bittner, in dem Hotel, in welchem er abgestiegen ist.

Die Handelsmarine.

Vorsitzer Lasker von der Schiffsbehörde befürwortet den Ausbau der amerikanischen Handelsflotte.

Milwaukee, Wis., 14. Dezember. Albert D. Lasker von der Schiffsbehörde sprach hier vor der Handelskammer über die amerikanische Handelsmarine und betonte, daß in allererster Linie das Interesse des Binnenlandes für die Schaffung einer großen amerikanischen Handelsmarine wachgerufen werden müßte, da selbstredend die Bewohner der Küstengebiete die Bedeutung einer Handelsmarine weit mehr begreifen, als die Bewohner des Binnenlandes.

„Der Farmer, der Grubenarbeiter, der Fabrikarbeiter, mag er nun in Wisconsin, Kansas oder in Neu-Mexiko ansässig sein," sagte Herr Lasker, „hat genau das gleiche Interesse an der Schaffung einer amerikanischen Handelsmarine, wie der Werftarbeiter in den Ozeanhäfen, denn wenn Amerika sich nicht den neuen, durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen anpaßt, wird die Ausfuhr aufhören und der Fabrikbetrieb eingestellt werden.

Wir dürfen es nicht außer Acht lassen, daß, falls der zehnjährige Marinefeiertag in Kraft tritt und wir keine amerikanische Handelsmarine schaffen, der Betrieb in den Schiffsbauhöfen Amerikas aufhören wird, und daß dann schließlich die Kunst des Schiffsbaus uns völlig verloren geht. Sollte dann später wieder einmal die Zeit kommen, in der wir zur Landesverteidigung unserer Marine bedürften, so würden uns die Bauhöfe und die erfahrenen Leute zur Verjüngung unserer Kriegsfahrzeuge fehlen, während die Länder, die während des Feiertags Handelsschiffe bauten und auf diese Weise ihre Schiffsbauhöfe im Betrieb hielten, bedeutend im Vorteil sein würden."

Der Fleischhaueraustand.

Die Großfleischer erklärten heute, der Ausstand der Fleischhauer- und Fleischerarbeiter-Gewerkschaft sei zu Ende, von den Leuten verloren, im Schlachthausviertel herrscht Ruhe, und Denis Lane, der Führer der Ausständigen, stellt eine Erklärung in Aussicht, während die Großfleischer die „zur Teilnahme am Ausstand gezwungene Leute" wieder einstellen wollen.

* Laut Inventarienverzeichnisses besieht der Nachlaß von Peter Joseph Hennessy, dem Schnapsgroßhändler, aus $350,000 in Aktien und $57,000 in Grundeigentum. Das Verzeichnis wurde heute im Nachlaßgericht hinterlegt.

In Händen der Geschworenen.

G. L. Fisher soll an Diamantenraub beteiligt gewesen sein.

Schrecklich wenn wahr.

John Hafner angeklagt, zwei Neger gedungen zu haben, um seine Frau zu ermorden. — Im Falle Church noch zahlreiche Zeugen zu vernehmen

An einen Raubüberfall, bei dem Diamanten im Werte von $245,000 erbeutet wurden, erinnert der Prozeß, der vor Richter Fitch verhandelt wurde. Der Angeklagte war George L. Fischer. Zeugenaussagen zufolge betrat er am 21. April in dem Augenblicke das Geschäft von Reingold & Co., 5 N. Wabash Ave., als dort Le Roy Present von der Firma P. Present & Co. in New York einen 700 Diamanten zur Ansicht vorlegte. Mit vorgehaltenem Revolver hatte er die Anwesenden gezwungen, die Hände hochzuhalten, als sein Genosse Harry Sollick auftauchte und die auf einem Schaukasten liegenden Diamanten einsackte. Beiden Strolchen gelang es auch, ihre Flucht zu bewerkstelligen, aber sie wurden mehrere Wochen später aufgespürt und festgenommen, zunächst Fisher in Cincinnati und später Sollick, der noch einen Teil der geraubten Diamanten in seinem Besitze hatte, in St. Paul. Letzterer wird demnächst vor Richter Scanlan einen Prozeß zu bestehen haben. In dem Falle Fisher zogen sich die Geschworenen heute nachmittag zur Beratung zurück.

Teuflischer Plan.

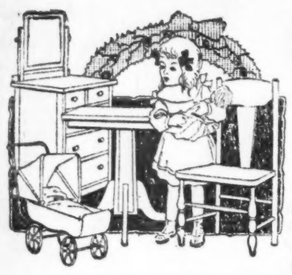
John Hafner lebte nicht in glücklicher Ehe mit seiner Frau Elizabeth, 1255 N. La Salle Straße. Er war ihrer angeblich müde geworden und wollte sich ihrer entledigen. Wie [illegible] in dem vor Richter Sullivan geführten Prozesse aussagten, soll er Henry Davis, einen Neger, und Chas. Johnson, einen farbigen Geistlichen, gedungen haben, um sie aus dem Wege zu räumen. 1000 Dollars versprach er ihnen angeblich dafür. Hafner sowohl wie Davis stellten die Anschuldigung vor Gericht in Abrede. Johnson entfloh als die Sache ruchbar wurde und konnte noch nicht ergriffen werden.

Heute nachmittag zogen sich die Geschworenen in dem Falle zur Beratung zurück.

Der Fall Church.

W. W. Evans, ein bei der Packard Auto Co. angestellter Verkäufer, war einer der Zeugen, die heute in dem Prozesse gegen Harvey W. Church, den angeblichen Mörder der Automobilverkäufer Bernard Daugherty und Carl Ausmus, vor Richter Caverly vernommen wurden. Seinen Angaben gemäß kam Church am Morgen des 26. August, also wenige Tage vor der Ermordung von Daugherty und Ausmus, nach dem Geschäft der genannten Gesellschaft und sah sich einen Kraftwagen an, den er kaufen zu wollen vorgab. Er habe Church versprochen, ihn abends in seiner Wohnung zu besuchen und den Kraftwagen mitzubringen, sein Vorhaben aber nicht ausgeführt, da der Angeklagte ihm am nachmittag mitgeteilt habe, daß er anderweitig beschäftigt sei, sagte Evans.

Ein anderer Zeuge war der Polizeileutnant John W. Norton, der zwei geladene Revolver vorzeigte, die er im Erdgeschoß unter Churchs Wohnung, dem Schauplatz des Doppelmordes, fand und auch den



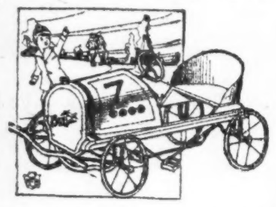
Spielsachen

am besten bei

Petersen's!

Besuchen Sie unsere Spielwaren-Abteilung. Sie werden überrascht sein von ihrer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit.

Aeußerst mäßige Preise. Kein Drängen und Stoßen.
Das Einkaufen ist ein Vergnügen hier.



Automobile Der Traum eines jeden Kindes. Reichste Auswahl. Automobil ähnlich wie Abbildung — speziell zu..... **$7.65**

Teddy Bears Für die Kleinen — Dieser „Teddy" ist 12 Zoll hoch, mit gut. Plüsch überzogen, speziell **39c**

Puppen Riesiges Lager, von 69c bis zu $7.50. Speziell für morgen, feine Puppe, hübsch bekleidet, zu **$1.69**

Schaukelpferde, Drei-Räder, Eisenbahnen, Schlitten, Klaviere, Kegel, Spiele, Werkzeuge, Möbel, Geschirre, Zirkus, Trommeln, und hunderte von anderen Spielsachen.

Puppenwagen Eine Menge von Modellen. Speziell, Puppenwagen aus feinem Fiber-Rohrgeflecht, in blau oder grau, zu..... **$3.98**

Für Mutter, Frau oder Schwester! Eine elektrische Waschmaschine, elektrisch. Vacuum Cleaner, oder ein „Cheneh" oder „Sonora" Phonograph. Leichte Abzahlungen.

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1646-1656 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Wir geben „S. & H." Grüne Stamps frei.

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(26. Fortsetzung.)

Auf ihre Zofe konnte sich Gabriele verlassen. — Endlich am Ziel!

Inzwischen rieb Seebald sich vergnügt die Hände: Endlich am Ziel! Isa losgerissen von Döring!

Und doch!

An Klingströms Seite! Ihm sollte er jetzt also das Glück ihres Besitzes gönnen? Der ihn jeden Tag durch seine Herablassung demütigte? Sicherlich würden sie glücklich werden. Unter ihren Augen sollte er in Afrika als Sklave umhergehen? Er, der einstmals stolz selbst um ihre Hand geworben? Jetzt Klingströms Diener?

Der Haß gegen die Wendung der Dinge, der er immer persönliche Deutung gab, sprang nun auch auf Klingström über, und je näher der Tag rückte, da beide gemeinsam zu fliehen vereinbart hatten, desto unsinniger wurde dieses sein Wüten.

In seinem Kopfe wälzten sich die verwegensten Gedanken. Seit er von Klingström mit Mitteln versehen war, tauchte er wieder in den Münchener Bars auf. Man würdigte ihn kaum eines Blicks. Er schwemmte seinen Aerger und seine Wut mit Whisky hinunter. Sein ohnehin zerrüttetes Gehirn begann sich mit abenteuerlichen und phantastischen Plänen zu beschäftigen, die schließlich schnell die letzten Grenzen überschritten und ins Verderben hineinwuchsen.

Er redete sich ein, daß das Leben für ihn nun erledigt sei. Daß er nur dann neue Kraft noch gewinnen könnte, wenn seine Rache erst gestillt war. Wenn diese Menschen, an deren positivem Lebenswert er gescheitert war, ruiniert, zerbrochen, vernichtet waren.

Nur dann konnte er aus der Vernichtung neuen Lebenstrieb ziehen.

Unter keinen Umständen wollte er mit Klingström nach Afrika. Alles war dumpf in ihm und verworren. Irgendeine befreiende Tat mußte geschehen, daß er die Kraft zu einem neuen Leben fand, und wäre es auch ein verdammtes Leben, das durch ein Verbrechen erkauft wurde. Der Alkohol vollendete das Zerstörungswerk in ihm.

Schließlich war sein Plan gefaßt:

Ein Plan, zusammengesetzt aus Raserei, Aberwitz und Verbrechen.

Er wußte, daß Regierungsrat Beeren Dörings Vorgesetzter war. Der mußte den Vorsteher benachrichtigen. Wenn dann etwas Unvorhergesehenes, Schreckliches geschah, fiel alles auf Döring . . . Ein verworrener Plan wickelte sich in seinem Gehirn auf . . . war es auch Wahnsinn, so hatt' es doch Methode . . . er dachte scharf psychologisch . . . haarscharf . . .

Beeren weilte gerade in München.

Jetzt, eine Stunde vor der Abreise Klingströms und Isas, begab sich Seebald zu ihm. Der empfing ihn wenig freundlich. Seebald erklärte, er könnte es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren, ruhig zuzusehen, wie Dörings Lebensglück so zerschelle . . . und vertraute Beeren an, daß Isa mit dem 9 Uhr-Zug in Begleitung Klingströms reise . . . verlangte von ihm das Ehrenwort, daß er nichts gegen Isa oder Klingström versuchte, und erntete einen warmen Händedruck . . . Dann eilte er fort, kam gerade noch zu dem fälligen Personenzug, der ins Gebirge dampfte, fuhr über Dörings Station hinaus und verschwand im Dunkel des Abends.

8. Kapitel.

Regierungsrat Beeren weilte dienstlich in München. Er konnte nicht gut abkommen. Das einzig Richtige wäre natürlich gewesen, sofort zu Döring zu reisen, um mit ihm gemeinsam zu versuchen, die Katastrophe aufzuhalten. Bis er aber entschlossen war, hatte bereits der letzte Zug, der vor dem 9 Uhr-Expreß fällig war, den Münchener Bahnhof verlassen.

Beeren war ein Mann voll gesunder Energie und klarer Anschauung.

Er überlegte nicht, welche Wirkung die Eröffnung des Tatbestandes auf den unglücklichen Gatten haben konnte. Zudem wußte er, daß Frau Isas Schwester bei Döring weilte. Die würde ihm schon beistehen . . .

Er ging also ins Bureau, und wenige Minuten später klapperte in des Stationsvorstehers Döring Bureau der Telegraph:

Privattelegramm für den Stationsleiter . . . .

„Regierungsrat Beeren teilt mit, daß Frau Isa Döring und Herr von Klingström mit 9 Uhr-Expreß die Station durchfahren . . ."

Klipp, klapp, klipp, klapp . . . . machte der Telegraph — Striche, Punkte, und wieder Punkte . . . und Striche . . . Das schwamm vor Dörings Augen ineinander.

Das waren Flammenzeichen, giftige Schlangen, die durcheinanderkreisten, als sich das weiße Papier vor ihm abrollte. Und nun schwieg der geschwätzige Apparat . . . Döring starrte auf den Streifen. Punkte und Striche . . . War das nicht ein Todesurteil? Diese kalten und unbarmherzigen Zeichen . . . waren sie nicht Boten des Wahnsinns?

Es dauerte eine halbe Stunde, ehe er sich in den Sinn der Depesche hineinfand.

Da ratterte ein Zug heran . . . Es war der 8 Uhr-Personenzug . . . Er setzte schnell die rote Mütze auf und stürzte hinaus, wechselte ein paar irre Worte mit dem Zugführer . . . gab mechanisch das Signal . . . und der Zug rollte fort, und eine weiße Wolke legte sich über den Bahnhof.—

Gerade aufgerichtet, aber mit schweren Schritten ging er in sein Bureau zurück, brach an seinem Schreibtisch zusammen und schlug die Hände vors Gesicht.

Klingström sprach Isa nur noch einmal kurz vor der Abfahrt. Er wußte wohl, daß er ihrer nicht so ganz sicher war. Aber obgleich sie einige schwache Anstrengungen machte, sich aus dem Netz, das sie selbst um ihren freien Willen gewoben, zu befreien, gelang es ihr doch nicht. Fort, fort wollte sie aus diesen Verhältnissen, in denen sie erstickte! Hinaus in das Leben, dieser unbestimmten, flatternden Sehnsucht nach! —

Nun stand sie schon in der großen Halle des Hauptbahnhofes. Klingström erledigte die letzten Vorbereitungen . . . sie duldete nicht, daß er mit ihr im selben Wagen fuhr. „Ich will in Genua bleiben und keinen Schritt auf die Straße tun, bis zwischen mir und meinem Gatten alles geregelt ist," stammelte sie. Er lächelte über sie, denn sie war wie eine junge Braut, die sich zum erstenmal in die Hände eines Mannes gegeben sieht.

Er bestellte ihr einen Platz im Schlafwagen, während er selbst mit einem Sitz in einem Kupee 1. Klasse vorlieb nehmen wollte. Er ging voraus, Isa leichte ihm schüchtern und ängstlich zugleich die Hand, die er an die Lippen führte.

„Auf Wiedersehen morgen früh!"

„In Alla," nickte er, und eilte fort, denn sie waren schon spät daran, und er befand sich nun doch einigermaßen in Aufregung angesichts dieses Schrittes, der auch für sein Leben einen gewichtigen Wendepunkt bedeutete.

Beging er doch einen nichtswürdigen Betrug an seinem besten Jugendfreunde. Aber Klingström hatte darüber seine eigne Auffassung. In dem Augenblicke, da Isa sich für ihn entschieden, faßte er seine Beziehungen zu Döring als Kriegszustand auf, und im Kriege haben alle Mittel Geltung.

Ueberhaupt war jetzt nicht die Zeit, sich solchen Gedanken hinzugeben. Es mußte gehandelt werden . . . . er mußte sein Glück in Sicherheit bringen, ehe vielleicht von anderer Seite her durch Verrat Gefahr drohen konnte . . . Er eilte die Wagenreihen entlang, sprach mit dem Zugführer, ließ sein Gepäck in das Kupee schaffen und stieg selbst ein. Inzwischen konnte er seine Aufmerksamkeit nicht ständig auf den Bahnsteig konzentrieren, denn er suchte erst nach Seebald, den er für die Abfahrt auf den Bahnhof bestellt und den er schon am Portal wähnte. Als er Isa nicht kommen sah, dachte er, er hätte ihre schlanke Gestalt in dem langen, dunklen Reisemantel übersehen; sie mochte scheu genug die Wagenreihe entlang gehuscht sein. . . .

Aber Isa war aufgehalten worden. Knapp, ehe sie die Perrontüre erreichte, vertrat ihr Gabriels Zofe den Weg und übergab ihr ihrer Herrin Depesche.

Isa war totenblaß, als sie nach einem scheuen Blick auf die Unbekannte, der sie wohl bekannt war, die Depesche erbrach und „Gabriele" als Unterschrift las.

Ihre Knie schwankten, sie stieß einen Seufzer aus; einige Sekunden brauchte sie zur Sammlung, dann fügte sie Buchstabe an Buchstabe: „Wolf Dietrich schwer erkrankt. Verlangt nach Mama! — Gabriele."

Ihr Kind. Ihr Kind in Nöten! Ihr Kind rang vielleicht in diesem Augenblick mit dem Tode, da sie — pflicht- und ehrvergessen in die Fremde wollte — mit einem andern. In Sekunden stürmte ein Heer von Gedanken auf sie ein, rollten sich die Vorstellungen mit kinematographischer Geschwindigkeit vor ihrem gestigen Auge ab.

Gabriele war also bei Döring. Er mußte ja Dienst tun! Niemand war also an Wolf Dietrichs Seite als die fremde Tante. Und Wolf Dietrich rief nach seiner Mutter!

Ihr war, als hörte sie den schwachen fiebrigen Hilferuf des Kindes. Und in dem Augenblick, als sie, noch von Verzweiflung überwältigt, wie festgebannt auf ihrem Platz stand, wurden die Türen des Expreßzuges zugeschlagen, und gleich darauf rollte dieser, in eine schwarzgraue Wolke gehüllt, die dem Schlot der Lokomotive stoßweise entströmte, aus der glasüberdeckten Halle.

Isa wollte noch durch die Perrotsperre dringen, nicht um zu fliehen, sondern um zu ihrem Kinde zu gelangen, aber die Beamten schlossen den Durchgang.

Vergessen war Klingström, vergessen die neue Welt, erloschen die glühenden Träume, die ihre Phantasie ihr vorgegaukelt. Nur ein Gedanke lebte noch in ihr: Wolf Dietrich! Die Mutterliebe, heilig und schön und groß, die so lange geschwiegen, redete mit hundert Zungen. Und sie erkannte, rückwärts blickend in ihr Leben, wie sie achtlos doch täglich an der Quelle ihres reinsten Glückes gesessen, ohne sich Trost und Erlösung daraus zu schöpfen.

Sie erkannte mit wonnevollem Schauder, wie tief die Mutterliebe in ihr wurzelte: wie sie schneller als der Gedanke zum Bilde werden konnte, ihr Sein überströmte, sie ausfüllte voll und ganz.

Und mit Schrecken vor dem, was gekommen wäre, begriff sie, daß ein gütiger Engel sie im letzten Moment vor ihrem Austritt aus dem Paradeise gewarnt, das Schrecklichste verhindert hatte. Denn die Sehnsucht nach dem Kinde wäre erst noch gekommen. Und die wäre zur entsetzlichen, nie zu überwindenden Qual geworden.

Nun dachte sie nurmehr daran, wie sie auf dem schnellsten Wege zu Wolf Dietrich gelangen könnte. Ganz leise schlich sich dabei der Gedanke an Döring ein: Was mag er leiden? Nun mußte er in seinem Bureau sein, Züge empfangen, Züge ablassen, mußte die Augen überall offen halten, das Leben von Hunderten hing von ihm ab . . . und doch! . . . wie unzählige Male mochte sein Blick zu dem erleuchteten Fenster des Kinderzimmers emporgleiten, wo Wolf Dietirch im Fieber lag!

Der nächste Zug fuhr erst morgens um 4 Uhr. So lange mußte sie also warten. Die Zofe bot ihr ihre Unterstützung in jeder Weise an. Doch Isa lehnte sie ab. So depeschierte das ahnungslose Mädchen an ihre Herrin:

„Frau Isa hat über der Depesche 9 Uhr-Zug versäumt, kommt mit 4 Uhr-Zug früh . . ."

Gabrieles verzweifelte List war geglückt.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Achtstundentag in Gefahr.

Die Eisenbahnerlohnbehörde erläßt neue Bahnarbeitsregeln.

Betrifft Ueberstunden.

Fünfzigprozentiger Lohnaufschlag soll den Instandhaltungsarbeitern künftig erst nach der zehnten anstatt nach der achten Arbeitsstunde gezahlt werden.

Die Eisenbahner-Lohnbehörde hat gestern wieder einmal eine Entscheidung abgegeben und diesmal den 500,000 Leuten, die mit der Instandhaltung der Bahnstrecken beschäftigt und in der „Brotherhood of Maintenance of Way Men" vereinigt sind, sowie den Arbeitern an den Telephonen, Telegraphen und Signalen den Achtstundentag praktisch genommen, obwohl sie ihn theoretisch beibehalten hat. Die Entscheidung soll am Freitag in Kraft treten.

Sie mag, nach Ansicht von J. J. Farnan, dem Vizepräsidenten der Brüderschaft, einen Streik der Arbeiter, die sich einer ihrer liebsten Errungenschaften beraubt sehen, zur Folge haben.

„Es ist ein Verbrechen," sagte Farnan. „Der Achtstundentag ist fort, denn wenn nach achtstündiger Arbeitszeit kein Zuschlag bezahlt wird, was hindert die Bahnen dann, die Leute zehn Stunden arbeiten zu lassen? Der Grundsatz an sich bedeutet nichts, wenn keine Vorschrift da ist, welche die Bahnen zwingt, sich daran zu halten."

Veränderungen in der Bezahlung für Ueberzeit bilden den Kern der durch die Entscheidung eingeführten neuen Regeln. Ein 50prozentiger Lohnzuschlag soll künftig nach der zehnten Arbeitsstunde gezahlt werden, obwohl die Entscheidung den Achtstundentag als „Grundlage" anerkennt und besagt, daß acht Stunden eine Tagesarbeit darstellen. Für die neunte und die zehnte Stunde ist die gewöhnliche Stundenrate zu zahlen.

Dieselbe Bestimmung galt allerdings schon unter dem abgeschafften nationalen Abkommen für vorübergehend beschäftigte Instandhaltungsarbeiter, sie ist jetzt auch auf die regelmäßig beschäftigten ausgedehnt worden, wodurch den Bahnen eine ansehnliche Ersparnis ermöglicht wird. Wie groß diese ist, läßt sich noch nicht sagen, die Schätzungen schwanken zwischen $100,000 und $500,000 den Monat.

Die Argumente.

Die Bahnen hatten der Lohnbehörde vorgestellt, daß unter normalen Verhältnissen an den meisten Bahnen ein zehnstündiger Arbeitstag zur Instandhaltung der Geleise erforderlich sei; und daß Zahlung von Lohnaufschlag nach der achten Stunde einen Elfstundenlohn für zehn Stunden bedeute.

Die Arbeiter machten dagegen geltend, daß nicht länger als acht Stunden gearbeitet zu werden brauche, wenn die Arbeiten nicht auf gewisse Monate beschränkt, sondern über das ganze Jahr verteilt würden. Der Aufschlag nach der achten Stunde sei notwendig, um dem Achtstundentag Geltung zu verschaffen.

Andere Bestimmungen.

Die Lohnraten für Sonntagsarbeit werden beibehalten. Den Bahnen und den Angestellten wird gestattet, unter einander Vereinbarungen über Verkürzung der Arbeitszeit auf weniger als acht Stunden zur Vermeidung von Arbeiterentlassungen zu treffen.

Bei einer Mehrzahl der Bahnen sind die hauptsächlichen der neuen Regeln bereits eingeführt, auf einige der Bestimmungen haben sich Arbeiter und Verwaltungen der meisten Bahnen angeblich schon geeinigt. An nur achtzig Bahnen bestehen angeblich noch Meinungsverschiedenheiten über die Bezahlung der Ueberstunden, den Kernpunkt der Entscheidung.

Die Lohnbehörde hat seit der Zurückziehung des jüngsten Streikbefehls Regeln für etwa eine Million Eisenbahnarbeiter, ungefähr die Hälfte der gesamten Mannschaft, erlassen. Vorsitzer Ben W. Hooper erinnert daran, daß die Behörde bei jener Gelegenheit erklärt hat, daß Lohnfragen irgend einer Klasse von Angestellten nicht eher in Erwägung gezogen werden würden, als bis Arbeitsregeln für diese Klasse neu geschaffen worden seien.

Eine Meinungsäußerung.

S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western Bahn, bezeichnet die neuen Regeln als eine Veränderung zu dem Zweck der Beseitigung vieler lästiger Bestimmungen des nationalen Abkommens. Eine Verbesserung sei davon zu erhoffen, ob sie sich aber einstellen werde, bleibe abzuwarten, zumal die neuen Regeln, falls nicht anders verfügt werde, auf alle Bahnen gleichmäßig angewendet werden würden und die Bahnen gerade gegen solche allgemeine Anwendung von Regeln Stellung genommen hätten.

Lohnverkürzungen?

Vielerorts sind Konferenzen zwischen Bahnleitungen und Angestellten über den zehnprozentigen Lohnabzug im Gange, den die Bahnen vornehmen möchten. Einigen wird man sich kaum, und daher wird die Sache bald der Lohnbehörde vorgelegt werden.

Die Eisenbahnerabteilung der „American Federation of Labor" stimmt zur Zeit über die Frage der Schaffung eines Streikfonds ab, wie B. M. Jewell ankündigt. Im Januar wird hier der Rat der vereinigten Bahnwerkstätten-Gewerkschaften zur Beratung über die kürzlich von der Lohnbehörde erlassenen Werkstättenregeln zu beraten.

Wird's wohl überleben.

Sir Edgar Speyer seiner englischen Naturalisierung für verlustig erklärt.

London, 14. Dez. In der „Official Gazette" wird heute bekannt gegeben, daß die Naturalisierung von Sir Edgar Speyer für ungiltig erklärt worden ist und daß er auch seines Amtes als Mitglied des Geheimrats entsetzt worden ist.

Als Gründe für diese Schritte werden angeführt, daß Sir Edgar während der Kriegsdauer dem König gegenüber in Wort und Tat illoyal gewesen, und daß er mit Untertanen und Geschäftsleuten feindlicher Länder Beziehungen unterhalten hat.

Außerdem wird auch verfügt, daß die Gattin und die drei Kinder Sir Edgars nicht mehr als englische Untertanen zu betrachten sind. Ferner wird betont, daß gegen die gegenwärtigen Teilhaber des Londoner Bankhauses Speyer Brothers, zu denen früher Sir Edgar gehörte, nicht das Geringste vorliegt.

Sir Edgar Speyer, der zu den Engländern deutscher Abstammung gehörte, die Gegenstand der Deutschenhetze während des Krieges in England waren, ist bereits seit geraumer Zeit mit seiner Familie in New York ansässig.

Leset die „Sonntagpost".

— In New York ist die Fürstin Katherina Radziwill unter der Anklage der Zechprellerei verhaftet worden. Sie steht angeklagt, einem dortigen Hotel eine Rechnung im Betrage von $1200 zu schulden. Bei dem Vorverhör behauptete der Vertreter der Anklage, er sei bereit, den Beweis zu erbringen, daß die Fürstin in Südafrika eine Freiheitsstrafe von achtzehn Monaten verbüßt habe, weil sie durch eine Fälschung den inzwischen verstorben Cecil Rhodes um $200,000 begaunert hatte. Die Angeklagte stellte dieses in Abrede, lehnte es jedoch ab, der Aufforderung des Anklageanwalts zu entsprechen und sich in der Angelegenheit vernehmen zu lassen. Die Verhandlung der Anklage wegen angeblicher Zechprellerei wurde verschoben.

Frau folgt Ehemanns Rat

Und wird wieder gesund gemacht durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Springfield, Mass. — „Der Arzt sagte zu meinem Gatten, daß ich mich einer Operation zu unterziehen hätte, andernfalls ich eine kranke Frau bleiben und infolge meines schwachen Zustandes keine Kinder mehr haben würde. Ich widersetzte mich einer Operation. Mein Mann drang in mich, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu versuchen, um zu sehen, ob es mir nicht helfen würde. Während der ersten vier Monate konnte ich nur wenig arbeiten, lag die meiste Zeit darnieder, war nervös und konnte fast nichts genießen, jedoch mein Mann erinnerte mich immer daran, das Vegetable Compound einzunehmen und es befolgte seinen Rat. Von meinen acht Kindern war das letzte die leichteste Geburt und ich bin des Lobes voll über Ihr Vegetable Compound. Ich empfehle es meinen Freundinnen, wenn sich diese über ihren Gesundheitszustand beklagen." — Frau W. Natale, 72 Fremont Str., Springfield, Mass.

Kranke, leidende Frauen machen unzufriedene Heime und es kann sich jeder, wenn er Frau Natale's Brief liest, vorstellen, wie dieses Heim durch ihre Wiederherstellung sich verwandelte. Jede Frau, die an ähnlichen Beschwerden leidet, sollte mit Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einen vorurteilsfreien Versuch machen. Es ist sicherlich der Mühe wert.

Der springende Punkt.

Röhrenleger verwerfen das Lohnabkommen des Richters Landis.

Drei Mill. Dollars für den Kampf.

Banken, Association of Commerce und Bauunternehmer vereinigt. — $90,000 für Speisewirtschaft und Pachtvertrag bezahlt.

Einstimmig haben die Hausröhrenleger gestern abend den Vorschlag ihres Arbeitgeberverbandes abgelehnt, den zu $1.10 Stundenlohn bis zum 1. Juni 1923 abgeschlossenen Arbeitsvertrag durch einen zu 95 Cents Stundenlohn, gemäß Bundesrichter Landis', des Schiedsrichters, Befund, zu ersetzen. Infolgedessen wird der Bürgerausschuß, der die Durchführung des Landisschen Abkommens sich zur Aufgabe gemacht hat, über diesen Zweig des Baugewerks den Boykott verhängen, keinem Bauunternehmer oder Privatmann, der bauen will, ein Baudarlehen gewähren, falls er Mitglieder jener Gewerkschaft beschäftigt. Der Verband der Banken von Chicago und dem County Cook, dem alle Banken angehören, hat gestern abend im Iroquois Club beschlossen, diesen Standpunkt des Bürgerausschusses mit allen Kräften zu unterstützen. „Wenn die alten, von Richter Landis beseitigten Einschränkungen in der Verwendung von Werkzeugen und Baumaterialien umgestoßen werden, so werden die Baukosten gewaltig in die Höhe gehen und die Wohnungsnot bestehen bleiben," sagte Präsident Joseph R. Noel von der Association of Commerce, welche sich tatkräftig an der Bewegung beteiligt, zu den versammelten Bankvertretern. „Erst wenn wir freien Mitbewerb und wirtschaftlichen Betrieb im Baugewerbe haben, wie unter dem Landisschen Abkommen, wird der Baubuhm eintreten. Um den Kampf durchzusetzen, müssen Opfer gebracht, von allen beteiligten Interessen $3,000,000 beigesteuert werden, davon von den Banken außerhalb des Geschäftsviertels $50,000. Bereits ist die Bauschreinergewerkschaft als Machthaber tot; es sind mehr Bauschreiner hier als Arbeit finden können." In ähnlichem Sinne sprach James A. Patten, Präsident des Finanzausschusses des Bürgerausschusses.

Seither hat auch die Gewerkschaft der Einrichter von Beleuchtungsapparaten das Landische Abkommen verworfen, was den Bürgerausschuß zur Stellungnahme auch gegen diese Gewerkschaft veranlassen wird. Inzwischen wird überall fleißig gebaut, und die Unternehmer bezahlen die alten Löhne.

Zwei Gegensätze.

Die fünfstöckige Brauerei der United States Brewing Co., 866 bis 874 Larrabee Straße, mit dem dazu gehörigen Lande ist von der Hanchett Paper Co., welche sie seit Eintritt der Prohibition gepachtet hatte, zu $72,500 erworben worden.

Albert Weeghman ist aus der Charles Weeghman Corporation ausgetreten und hat von der Andrews Corporation deren vor drei Monaten eröffnete hochelegante Speisewirtschaft neben dem Ballokal Cascades, 4941 Sheridan Road, nebst noch vierzehn und ein halbes Jahr laufendem Pachtvertrag zu $90,000 erworben; der jährliche Pachtzins ist $15,000.

Das vier Läden und achtzehn Wohnungen enthaltende Gebäude 1647 bis 53 Wells Straße nebst Remise für acht Kraftwagen, Grund 82 bei 147 Fuß, ist zu angeblich $75,000 von Henry G. Eifert an David H. Burtland, Vizepräsidenten der „Chicago Motor Truck, Inc.", verkauft worden. Burtland hat auch von Samuel N. Tideman zu angeblich $46,000 das Zwölffamilienhaus an der Südostecke der Addison Str. und Hamilton Av., nebst Grund, gekauft. Das Achtzehnfamilienhaus an der Christiana Ave., 141 Fuß nördlich von Lawrence, Grund 75 bei 125 Fuß, ist zu angeblich 85,000 Dollars von Belle Dimsdale an Louis M. Jarte, und das Zwölffamilienhaus an der Südwestecke des Washington Blvd. und der Washtenaw Ave., nebst Grund, zu angeblich $22,500 von L. J. Reebs Erben an Rosa Headington verkauft worden.

Das mit $15,000 belastete einstöckige Labengebäude an der Nordwestecke der Woodlawn Ave. und 53. Str. ist, nebst Grund, zu angeblich $45,000 von Rosa Siegel an Eva Field und Ida Goldstein, und das dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Kenwood Ave. und 47. Str., Grund 151×132 Fuß, zu angeblich $88,000 von Charles E. Gifford und Henry F. Lewis an Ernest H. Young verkauft worden.

Beamtenwahl der Countybörse.

In der gestern abgehaltenen Jahreswahl der Grundeigentumsbörse des County Cook wurden, mit 243 gegen 161 Stimmen für den Gegenkandidaten, zu Beamten gewählt: Präsident, William H. Loehde; Vizepräsident, John R. O'Connor; Sekretär, James M. Kennedy; Schatzmeister, A. L. Riemenschneider; Direktoren, Roy E. Knauer, George W. Reinecke und Anthony W. Stanmeyer.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

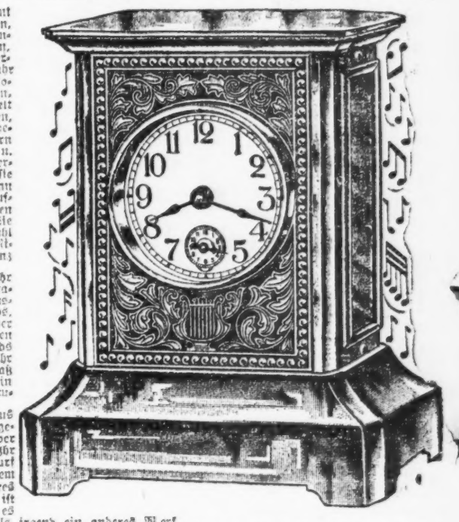
Echte deutsche Musik-Uhren

Drüben gemacht! Soeben von Deutschland importiert!

Frei! Wundervolle Musik! Frei!

—Neueste Erfindung—

Prächtige Uhr, welche durch ihren Rekord an Weltmusik berühmt wurde. Zu einem ausnehmend erniedrigten Preis—$5—Nur während dieses Monats.



Sie werden erstaunt und bezaubert sein, wenn Sie solche wundervolle Musik hören, wie sie in der neu erfundenen Stand uhr verborgen ist, die soeben aus Europa eintraf. Diese Uhr spielt wundervolle Melodien, welche von den berühmtesten Künstlern produziert wurden, u. Sie können das Vergnügen haben, sie spielen zu hören, wenn Sie nur die Uhr aufwinden und auf den Knopf drücken. Sie spielt eine Auswahl beinahe zwanzig Minuten lang und ganz im Verborgenen.

Sie brauchen Ihr Geld nicht für hochgradige Instrumente auszugeben, wie Pianos, Phonographen oder die dazu passenden Rollen und Rekords etc., denn diese Uhr ist so hergestellt, daß ihre Musik irgend ein hochgradiges Instrument ersetzen kann.

Diese Uhr ist aus solider Bronze gemacht und schwer goldplattiert. Ihr künstlerischer Entwurf macht sie zu einem Schmuckstück Ihres Heims. Das Werk ist so gemacht, daß es bessere Zeit hält, als irgend ein anderes Werk.

Das musikalische Werk besteht auf dem Boden der Uhr, welches dasselbe von allen störenden Feuchtigkeiten frei hält und klare, süße Musiktöne hervorbringen hilft.

Diese Uhr, nur solch großem Nutzen für jedermann, ist nicht nur ein vorzüglicher Zeithalter, sondern gleichzeitig ein hochgradiges Musikinstrument.

Diese Uhr ist gut und wohl $15.00 wert, während unser Preis in diesem Monat nur $5.00 bei 25jähriger Garantie beträgt. Machen Sie sich diese großartige Offerte sofort zu Nutze.

Schicken Sie diese Anzeige aus, schreiben Sie Ihren Namen und Adresse deutlich und senden Sie uns dieselbe mit 50c in Briefmarken, um einen Teil der Uebersendung zu decken. Sie zahlen $5.00 wenn Ihnen die Uhr überbracht wird.

Versuchen Sie dieselbe zehn Tage lang und wenn Sie nicht aufrichtigerstellt sind, werden wir Ihnen Ihr Geld zurückgeben. **Schreiben Sie heute.**

Kunden, wohnhaft in Chicago und Umgebung, werden höflichst ersucht, uns persönlich zu besuchen zwischen 9 und 6 Uhr, und am Platze die Uhr auszuprobieren. Gäste willkommen.

UNION SALES CO. Dept 752, 673 W. Madison Str., Chicago, Ill.

mifr

Feuer

Ein zufriedenstellendes Uebereinkommen mit den Versicherungsgesellschaften

ermöglicht es uns jetzt, unser ganzes Lager **hochfeiner Phonographen** dem Publikum **direkt** zu offerieren.

Eine nur einmal sich bietende Gelegenheit für solche, die sich interessieren für

Erstklassige Maschinen

In diesem Lager sind **Phonographen** zu **lächerlich niedrigen Preisen,** die gar nicht durch Feuer beschädigt wurden.

Jede Maschine muß bis zum 15. Dezember verkauft und aus unserer Fabrik heraus sein. Wenn Ihr den feinsten Phonographen in Amerika wünscht, müßt Ihr schnell handeln.

Beschädigt durch Feuer. Verkaufspreis

$21.75

LA SALLE MFG. CO.

Fabrik und Ausstellungsraum,

25 Süd Hoyne Ave., nahe Madison

Zweigfabrik

742 Süd Wabash Ave. 2. Floor.

Offen abends bis 10:00 während dieses Verkaufs. Sonntags von 9 bis 4.

momffs

Suchen ihre Angehörigen.

Haben in den meisten F...len seit vielen Jahren nichts mehr von ihnen gehört.

Der Lehrer und Kandidat der Philosophie, Otto Wilcke, Berlin N. W. 87, Agricola Str. 35, III., hat an den Buchbinder Herrn Hertzberg, einen Jugendfreund seines Vaters, einen Brief gerichtet, in welchem er ihm um Hilfe bittet. Er ist ein Kriegsbeschädigter und bedarf der größten Pflege, um wieder gesund zu werden, es fehlt ihm aber an allen Mitteln dazu. Da ihm Herrn Hertzbergs Adresse nicht bekannt ist, wurde der Brief der „Abendpost" zugestellt, bei welcher der Genannte ihn sich abholen kann.

Johann Spychalla, Haaren bei Aachen, forscht schon seit langem nach den nachbenannten Verwandten, welche alle in Chicago wohnhaft sind, er hat ihre Adresse aber noch nicht ermitteln können.

1) Johann Spychalski (früher Spychalla) 62 Jahre alt, geboren in Salewo, Kreis Posen. 40 Jahre in Amerika.

2) Ludwig Spychalla, 66—67 Jahre alt, geboren in Salewo, Kreis Posen, 30 Jahre in Amerika.

3) Michalina Spychalla, 52 Jahre alt, geboren in Salewo, Kreis Posen, 34 Jahre in Amerika. Hat dort geheiratet. Ihr Mann in Amerikaner oder Engländer mit Namen Stolba.

4) Apollonia Koralewski, geb. Spychalla, geboren in Salewo, Kreis Polen. Ihr Mann Anton Koralewski, geb. in Mrowin, Kreis Posen, beide 70—72 Jahre alt. 27 Jahre in Amerika.

Josef Gruchau, Wien, XIX, I., Panzergasse Nr. 12, bemüht sich, die Adresse seines Freundes Daleschitzky zu ermitteln, der im Jahr 1897 mit seiner Frau aus Caslau in Böhmen nach Chicago auswanderte.

Der Südbahnoberinspektor Josef Schmölzer, Graz, Keplerstr. 70, bittet um gefällige Auskunft über seinen Schwager Stephan Paul Rosmer, von welchem er seit 1916 keine Nachricht mehr hat. Es handelt sich um Erbschaftsangelegenheiten. Der Gesuchte ist Kellner von Beruf, und seine Briefe wurden früher an die Genfer Kellnervereinigung gesandt.

Der Ingenieur Oswald Wünsch, Chemnitz in Sachsen, Friedrichplatz Nr. 7, sucht seinen Vater, Franz A. Wünsch alias Winsch, der früher 515 W. Madison Straße wohnte. Er muß gegen 80 Jahre zählen.

Louise Dolejs, Wien X., Franz Joseph Spital (Küche), bittet um Auskunft über Frl. Mary Kisling, geboren am 2. Mai 1898 in Wien und im Jahre 1913 nach Chicago ausgewandert. Vielleicht hat sie sich verheiratet und führt jetzt einen anderen Namen.

Leset die „Sonntagpost".

Wichtig für Männer!

Wenn Aerzte oder Aerzten Euch nicht gelang, versucht es „re erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei geheimen Krankheiten. Die hartnäckigsten Fälle von Urinleiden Blasenschwäche, sowie Katarrh-Ausflüsse und Say im Urin können mit Granzow's Nieren- und Blasenmittel geheilt werden.

Preis $1.00 die Schachtel.

Hämorrhoiden Kräuterpillen für Verstopfung und allerlei Magen- und Leberleiden. Preis 50c die Schachtel.

Prof. La Rues Stärkungspillen für Männerschwäche, i lastige Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Schreibt um freie Probe.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke

517 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

GALLENSTEIN

Warum an Gallensteine oder Leber-Kolik, entsetzlichen Schmerzen in der Gegend der rechtseitigen Rippen, Schüttelfrost und Fieber leiden, wenn Dir mit Dr. Hildebrands Gallensteine- u. Leber-Tabletten geheilt werden könnte? Schreibt um Zirkular für weitere Beschreibung oder direkt hier.

F. GRANZOW'S, deutsche Apotheke,

517 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

mmfmffs

Bruch geheilt

durch Stuart's Plapao-Tabs **brauchst,** daß Sie das schmerzaufsaugende Bruchband gänzlich wegwerfen können, da die Plapao-Tabs gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht bloß,

„Elektrische" Schreibmaschine.

Deutscher erfindet Schreibmaschine mit automatischem Anschlag.

Um die Arbeit an der Schreibmaschine mit dem geringsten Aufwand an Kraft möglich zu machen, sind verschiedene technische Lösungen versucht worden, die jedoch alle nicht zur vollen Zufriedenheit geführt haben. Man hat unter anderem auch eine Einrichtung getroffen, wobei das Niederdrücken der Tastatur, das heißt der jeweils einzelnen Tasten, durch den Schluß eines elektrischen Stromkreises erfolgte, der einen Magneten zum Anschlag der Typen erregte.

Nun ist als deutsche Erfindung und deutsches Fabrikat eine hochgradig leistungsfähige Schreibmaschine auf den Markt gelangt, die alle bisher angestrebten Vorzüge in ihrem vorzüglich durchdachten und ausgeführten Mechanismus vereinigt. Dabei handelt es sich nicht um ein sogen. „Erfindermodell", sondern um eine fabrikationsmäßig hergestellte, durchkonstruierte und praktisch leistungsfähige Schreibmaschine, um eine Typenhebelmaschine mit automatisch erfolgendem Anschlag. Es ist dies nicht etwa eine Typenradmaschine wie die Hammond, bei der nicht der einzelne Buchstabe gegen das Papier, sondern das Papier gegen den Buchstaben gepreßt und so die Schrift hervorgerufen wird. Bei den Typenradmaschinen sind nur wenige Durchschläge in nicht vollendet gleich starker Schrift erreichbar. Anders liegt der Fall bei dem neuen Fabrikat; damit ist eine größere Zahl von Durchschlägen möglich und zwar ohne jede Mehranstrengung der den Apparat benützenden Person.

Das neue Modell unterscheidet sich dem Ansehen nach nur durch den niedrigen, rechts befindlichen Anbau, in dem ein kleiner Elektromotor untergebracht ist. Die übrigen Einrichtungen sind in der Maschine verborgen. Der Tastenanschlag ist spielend leicht; jeder Kraftaufwand, selbst der geringste Druck ist unnötig. Der Finger wird nur auf die Taste gebracht, um die Bewegung des Hebels auszulösen, an dessen Ende sich der Buchstabe befindet, der dann elektrisch auf die Papierwalze der Maschine geschleudert wird.

Es ist also nicht mehr nötig, die Tasten mehr oder wenig kräftig anzu„schlagen", um ein klares Schriftbild auch bei mehreren Durchschlägen zu erzielen.

Die neue Maschine bietet aber noch einen weiteren Vorteil. Man kann durch eine bestimmte Vorrichtung den automatisch funktionierenden elektrisch erfolgenden Anschlag je nach Bedarf schwächer oder stärker einstellen. Dabei wird in allen Fällen die Schrift durchaus gleichmäßig.

Geschichtchen und Anekdoten.

„Die menschliche Eitelkeit dem menschlichen Elend." So steht in Goldbuchstaben zu lesen am Giebel eines großen Spitals in Rio de Janeiro. Mit dieser merkwürdigen Inschrift hat es folgende Bewandtnis: Der Kaiser Dom Pedro von Brasilien, der mit den Armen und Elenden herzliches Mitleid fühlte, wollte den vielen Krüppeln und Gebrechlichen in der Hauptstadt seines Reiches eine Zufluchtsstätte gründen. Ein Aufruf um Beihilfe zu dem Werk wurde erlassen, blieb aber fast unbeachtet und die Gaben flossen nur spärlich. Da beschloß der Kaiser, denen, die 100,000 Milreis zeichneten, den Barontitel zu verleihen, und die, welche 250,000 Milreis zeichneten, zu Grafen zu machen. Und siehe, jetzt strömte das Geld in Fülle herbei. Für das Elend der Armen hatte man nichts übrig, aber der Eitelkeit opferte man willig. Der Tag der Einweihung des Spitals kam. Eine große Menge war versammelt. Erwartungsvoll blickte man nach dem noch verhüllten Giebelfeld des Hauptportals. Endlich fiel die Hülle und die neuen „Edelleute" konnten sich selbst zur Beschämung lesen: „Die menschliche Eitelkeit dem menschlichen Elend."

Ein sensationeller Freispruch.

Wegen Mordversuches war der Schlosser Dohrmann in Berlin angeklagt. Er wohnte mit seiner Frau in der Wohnung seiner Schwiegermutter. Dieses Zusammenleben störte bald empfindlich die Eintracht der jungen Eheleute, sodaß Dohrmann beschloß, durch Selbstmord der Not ein Ende zu machen. Er gab auf seine Frau mehrere Schüsse ab und wollte sich dann selbst erschießen. Die Waffe versagte aber. Die Berliner Geschworenen kamen nach Anhören des Tatbestandes zu einer Verneinung der Schuldfragen, sodaß der Angeklagte auf Kosten der Staatskasse freigesprochen werden mußte.

Das Leben lehrt leiden, das Leiden lehrt leben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3423 University Av., Minneapolis, Minn.
(p3monsfr—30d)

Aus Schlesiens Gauen.

Von Dr. Waldemar Biedermann.

(Mitropost-Bericht.)

Breslau, am 11. Nov. 1921.

Seit Tagen fegt durch Breslaus Straßen Novembersturm, gelegentlich zu rasender Stärke anwachsend. Aengstlich wie der irrende Atem auf den Lippen des Sterbenden flattert abends das dürftige Licht der seltenen Straßenlaternen an den Kreuzungen und fein zuckender Widerschein huscht über die sonst völlig finstern, nassen Straßen. Nach ihm richtet sich allein der spät aus den Sitzungen seiner Gewerkschaft Heimkehrende, wo wieder einmal als einziges gefundenes Mittel gegen die unheimliche Teuerung das Drehen der Lohnschraube um weitere Windungen gefordert worden ist.

Alle telegraphischen und telephonischen Verbindungen nach England, Frankreich, Polen, der Tschechoslowakei usw., die im Telegraphenturm der Hauptpost am Dominikanerplatz mit seinen zahllosen Porzellanknöpfen am Gitterdache zusammenlaufen, sind vom Turm zerstört — worüber sich mancher leicht trösten zu dürfen glaubt! Die nassen Fahnen, die wegen der öffentlichen Trauer um das schnöde geraubte Oberschlesien halbmast gehißt sind, klatschen von allen städtischen und staatlichen Schulen, vom Regierungsgebäude am Lessingplatz, seiner umfangreichen Ergänzung am Neumarkt, dem kostspieligen monumentalen Sandsteinbau der Ortskrankenkasse auf der neuen Lessingstraße, dem Theater, der neuen Börse, den zwei sechseckigen Türmen des Landgerichts und andern Verwaltungsgebäuden.

Wir stehen zwischen Allerheiligen der Katholiken und dem Totensonntag der Evangelischen. Ach, für wie viele ist seit sieben Jahren jeder Tag ein Totengedenken, darf er am kärglich geschmückten Grabe beten und seufzen, oder kann er nur im Gedanken an die unbekannte Stätte zum Himmel aufschluchzen! Aber auch wir andern Breslauer, die wir sonst den Kopf nicht leicht hängen lassen, sind gegenwärtig von einem recht unbehaglichen Trauergefühl durchzogen, einem unklaren Bangen, als ob nächstens etwas Schlimmes, Unabwendbares eintreten könnte. Wie kommen wir eigentlich nur auf solche Gedanken? Wir erhalten genug Lebensmittel, fast alle haben Geld, die meisten mehr als jemals in ihrem Leben! Ja, aber wir bekommen die Lebensmittel und Kleidung nur gegen hohen Preis, jeder Kaufmann weissagt nächstens viel höhere Preise, man wagt die Zahlen gar nicht zu wiederholen. Das reichliche Geld reicht immer nicht, jeder ist genötigt, mehr zu fordern, man fürchtet ein baldiges Ende und weiß sich nicht vorzustellen, wie das aussehen soll.

Darum reden die Leute so und man selber redet so, und es klingt das alles aus dem Munde der Gescheiten nicht viel anders als aus dem der Unmündigen. Und jetzt, wo mit dem Verluste unserer Metall- und Kohlenkammer die Mark auf ⅓ Pfennig gesunken ist, nun heißt es erst recht: „Jetzt, ja jetzt, jetzt kommt es ganz gewiß". Und faßt dann der eine den andern an der Hand oder an der Schulter — und die Breslauer fassen sich jetzt viel öfter an der Hand, und nicht blos Bekannte — sieht ihm ins Auge und forscht näher nach der Meinung, so verdichtet diese sich auch nur zu den nicht allzu Klares sagenden Worten „Großer Kladderadatsch, Zusammenbruch, Untergang, das Ende, Bankerott, Götterdämmerung, Ragnorök, Chaos oder Tohuwabohu oder Schlamassel", je nachdem der Redende den literarischen, Handwerkerkreisen, den Wagnerianern oder Gelehrten altphilologischer, germanistischer oder hebräischer Richtung nahesteht. So besteht zwar die bange Unsicherheit weiter, da aber niemand ihr eine bestimmtere Form zu geben vermag, so taucht unbemerkt die bauernschlaue stille Hoffnung auf, sie selbst wird, wenn's dazu endlich kommen sollte, es auch nicht wissen.

Wer soll denn untergehen? Unser Volk? Das von sechzig Millionen? Solange unsere Felder tragen, solange es in unsern Ställen brüllt und grunzt und die Kaufleute ihre Waren — von denen es im Grunde doch nur an den ausländischen fehlt — abgeben können? Und wegen der Preise? Ja, wächst denn nicht schlimmstenfalls in unsern Wäldern genug Papiergeld? Und gilt dem Auslande unsere Mark drei, einen, ja keinen alten Pfennig — haben wir es nicht in der Hand, den Praktiken der Börse und der Handelsleute so oder so ein Ende zu machen, die Mark als eine Mark oder mag auch sein als einen Pfennig gelten zu lassen, den ganzen Außenhandel bis auf die Baumwolle zu beseitigen, diese aus Rußland, unserer immer deutlicher werdenden einzigen Zufuhr, einzuführen? Und wohin sollen wir denn sinken? Ging nicht Oesterreich jahrzehntelang, der „kranke Mann" am Bosporus jahrhundertelang immerfort unter? So leicht also läßt sich ein echter Breslauer auch nicht unterkriegen, zumal als letzter Trost in allen Kummertagen wieder Friedensbier verzapft wird.

So findet sich der alte unerschütterliche Breslauer Bürger ab mit dem Valutagespenst, das er immer mehr als eine Mache der Handelswelt erkennt, zieht nur die Mundwinkel herab, wenn unterwegs von Fremden und und auch verseuchten Einheimischen „Phönix 1600", „Gelsenkirchen 4400", Mansfelder Kuxe 30000 und anderes ans Ohr schlägt oder in den stillen Seitengäßchen in der Nähe der Börse oder großer Banken heftig mit den Händen gesprochen und bedeutsam getuschelt wird. Tapfer würgt er alle Morgen zu seinem schwarzen, meist auch bittern „Körnchenkaffee" all die herzkränkenden, sorgenschaffenden Zeitungsnachrichten hinunter. Auch an derartiges gewöhnt er sich; nur bei einer Art jetzt recht oft auftauchenden verweilt er gedankenvoll, legt das Blatt beiseite, lehnt sich zurück und sieht lange ins Leere. Es sind die zahlreichen Feiern und Enthüllungen zum Gedächtnis unserer Gefallenen aus allen möglichen Kreisen und Körperschaften, die bei der Not der Zeit jetzt erst das nötige Geld fü: ein würdiges Denkmal zusammengebracht haben. Am tiefsten schneiden allen Denkenden die Schulfeiern ins Herz. Voll tiefsten Wehes, nie vergessender Liebe bringen Eltern, Lehrer und Mitschüler in ihnen den Zoll heißesten Dankes dar dem noch knabenhaft unschuldigen, nur aus hochsinnigstem Pflichtgefühle dem allseitig bedrohten Vaterlande zum Schutz sich stellenden Jünglinge. Lange Namensreihen stehen auf den Ehrentafeln der Schulen und das Andenken der gefallenen Helden wird von den Nachstrebenden stets in Ehren gehalten werden.

Lesset die „Sonntagpost".

Jumping Ropes

Mein Gott! Seht die Spring Seile, welche Rothschilds' morgen zu 10c offerieren.

Es gibt sicher mehr als 1200 Mädchen und Knaben in Chicago, welche diese Anzeige heute abend lesen. Laßt sie wissen, daß Papa gekommen ist und kauft ein paar.

6½ F. lang von Griff zu Griff; sie sind mit farbiger Schnur und Tinsel verziert. Handgriffe farbig emailliert. Ein wirklicher 35c Wert. Hauptst.

10¢

Fancy Jonathan Aepfel, Stück, 1c

Bekannte Marken vom Wenatchee Tal, Washington. 25 an einen Kunden — nicht abgeliefert. Bargain-Basement.

Probiert unser Luncheon speziell zu 35c

und Musik—Clarence Jones bedeutendes Orchester mit Harold und seiner Violine. Achter Floor.

Beste Candy Werte in Chicago

2 Pfd. Beich's feine assortierte harte und gefüllte Candies, in schöner 2 Pfund emaillierter Utilityschachtel verpackt; verziert in schwarz mit vergoldetem Pfau. Diese Schachtel wird für 25c verkauft.

Der Candy kostet 60c per Pfund — $1.45 Wert, zu

69c

Main Floor

35c kletternder Affe

12c

Das größte Spielzeug im Markte—seit einer Generation berühmt.

Rothschilds' Vierter Floor.

$2.00 Rogers 1881 Marke Teelöffel.... $1.50

Rogers' 1881 Brand Teelöffel; gehämmt. Entwurf; mit Schild

—Set von sechs in gefütt. Schachtel,.

Rothschilds Hauptfloor.

Aluminium Waren

Eßlöffel, zwei für 5c

Teelöffel; drei für 5c

Aluminium Gabeln, morgen zwei für 5c

Die größten Werte in Aluminium Waren seit fünf Jahren.

Rothschilds' Bargain Basement.

Layer Cakes

Drei Lagen, Butter Cream Füllung, assortierte Flavors, zu

25c

Siebter Floor Bäckerei.

Importierte Vacuum Flaschen, 55c

Metall außen, Glasinnen, Aluminium Schrauben-Top, dient als Tasse; gut für Picknics oder Arbeiter-Lunch. Soweit 2000 vorhalten, nicht abgel.

Rothschilds 2. Floor.

Buy it at Rothschilds'

Ladenstunden bis Weihnachten, beginnend Freitag: von 9:30 vorm. bis 9 Uhr abends

Morgen gekaufte Waren werden für Ablieferung bis Weihnachten zurückbehalten, wenn gewünscht.

Bringt die Kinder nach unser. großen Aquarium kostenfrei für Alle.

Rothschilds' Siebenter Floor.

„S. & H." Stamps kaufen Weihnachtsgeschenke.

Handpflege, 25c

Rothschilds' Beauty Parlors, dritter Floor.

Verkauf von 5172 Puppen mit schlafenden Augen

Preise niedriger wie 30c am Dollar

Die berühmte kahlköpfige Baby Puppe, mit Bisque Kopf, schlafenden Augen, mit Composition Bodies, gegliederten Hüften und Schultern; in sieben Größen zu sieben lächerlich niedrigen Preisen.

Und seht Euch nur diese Preise an:

Anzahl	Größe	Unser Preis
336 Puppen,	11 Zoll hoch, $1.25 wert	39c
228 Puppen,	12 Zoll hoch, 1.75 wert	49c
1392 Puppen,	14 Zoll hoch, 2.75 wert	79c
1392 Puppen,	16 Zoll hoch 3.50 wert	98c
1104 Puppen,	18 Zoll hoch, 4.00 wert	$1.19
300 Puppen,	20 Zoll hoch, 5.00 wert	$1.49
420 Puppen,	22 Zoll hoch, 6.00 wert	$1.79

Wir behalten uns das Recht vor, die Anzahl der Puppen für jeden Kunden zu bestimmen. Postbestellungen werden nur ausgeführt am Ende des Tages, wenn Puppen übrig geblieben sind.

$8.50 Puppen-Wagen — morgen zu $5.88

Ein echter Rohr-Puppenwagen, der sicher willkommen ist. Hier ist Eure Gelegenheit, ein $8.50 Geschenk für weniger als $6 zu erhalten. Wie Abbild., Sortiment von verschiedenen Farben zur Auswahl; aber nur eine Gesamtzahl von 200 Stück auf Lager; nur solange sie vorhalten, zu $5.88.

Rothschilds' Sechster Floor.

$2.25 Schlittschuhe $1.49 zu .....

Clamp Hockey-Schlittschuhe für Männer und Knaben, Gußstahl, polierte Läufer, alle Teile sind nickelplatt., so lange 500 Paar vorhalten.

Rothschilds' siebenter Floor

Haus-Slippers

Glazed Kid Hausslippers für Weihnachten. Elastikseite oder Strap. Sie wird erfreut sein. - Sie haben weiche, biegsame wendbare Sohlen, spez., zu.. $2.95

4. Floor

5000 Pakete „Crispo" Oyster Crackers

Ein wunderbarer leichte Sorte Auster Cracker; nie habt Ihr einen besseren verkucht. Für uns speziell frisch von der Sawyer Biscuit Company verpackt. Das reg. 10c Paket. So lange 5000 Pakete vorhalten. Nur 6 an jeden Kunden, das Paket zu..... 4c

Rothschilds' Bargain-Basement.

$1.25 Taschenmesser, 75c

Gunmetal Griff, 2 Klingen, feine Qualität imprt. Stahl hübsches flaches Muster, jedes in Leder-Etui, — ausgezeich. Weihnachtsgeschenk.

Cutlery Dep., Hauptfloor

Importierte Damen Glace-

Handschuhe

aus ausgewählten Lammfellen, 1 Reihe Rückenstickerei, schwarz, braun, grau; Paar zu..... $1.75

Straßen-Männerhandschuhe, Prix Saum genäht, Cape Leder; braun, lohfarbig, oder grau, Paar $1.95

Wollene Handschuhe und Mittens für Kinder — Muster — 50c wert — das Paar zu 25c

Rothschilds Haupt-Floor

Initial Männer-

Taschentücher

Gute Qualität Lawn, mit Semi-Longfellow Initialen — in weiß und farbig; 6 Stück in Schachtel verpackt — speziell zu nur $1.25

Fancy Ecke bestickte Taschentücher für Damen 6 in einer Geschenkschachtel, — für..... 69c

Feine Lawn-Taschentücher für Damen, mit sch. bestickter Ecke und Initialen, $3.00 Wert, sechs in einer Schachtel, für $2.00

Seidene Crepe Damenhandschuhe, prachtvoll bestickte Entwürfe und Farben; 35c wert, zu 25c

Rothschilds' Haupt Floor

Elektrische Tisch-Lampen

Wie die Abbildung, in Gold-Finish und Bernstein-Glas — 14-zölliger Schirm; Stand 23 Zoll hoch; 2 Lichter Zugketten-Sockel; regulär $12.95 wert — speziell zu

$9.95

Rothschilds' Fünfter Floor.

Filet Tisch-Decken, $2.45

Diese werden regul. für $6.50 verkauft. Sie haben Filet Einsätze und sind mit der Filet Kante versehen. Das Sortiment ist in drei Größen aufgemacht, 36-, 45- u. 54-zöll. Eine beschränkte Quantität.

Dreier Sets, mit Tin Emboss, Maschinen gestickt, kommen in gelb, rose, blau und Rose; ein praktisches Geschenk zu einem mäßigen Preis..... $1.59

Rothschilds' Fancy Waren, dritter Floor

Import. Perlen Taschen

Wie die Abbildung; Zugschnur-Oberteil — prachtvolle Farben-kombinationen; spezieller Wert, zu

$2.49

Kinder-Taschen

von Leder, sch. Rahmen oder feld. Bags und Samt Bags, mit Monte Carlo Tops, 75c Wt., das Stück..... Rothschilds' Haupt Floor 50c

Fuchs- und Wolf-

Pelz Scarfs

—zu—

$14.75

Werte bis $29.50

Ein spezieller Einkauf ermöglicht diesen niedrigen Preis. In ausgesuchter Tierform oder Seidenfutter. In schönem Braun Grau und Hudsonblau.

Vierter Floor

$1.10 Arcade Wand-Kaffeemühle

1-Pfd. Glas Canister zu .. 89c

$2.50 Casseroles, nickelplattiert, Messinggestell, sch. Muster; 8-zöllig, weiß ausgelegt; feuerfestes Inset mit Deckel, speziell zu nur $1.75

$1.00 Nuß-Bowlen, mit Mallet, sortierte Farben, zu 69c

$5.00 Priscilla elektrisches Bügeleisen — 6 Pfd.-Größe, ganz nickelplattiert, Heiz-Element auf ein Jahr garantiert— vollständig mit Cord und Stand, $3.95

Rothschilds' Achter Floor.

7-Stücke handgemaltes China Sellerie-Set

Verziert mit Conventional Border und Rosenknospen; das Set besteht aus Sellerie-Tray und 6 kleinen dazu passenden Tellern— regulär $2.75 wert; Set zu

$1.98

Halbgeschliffener Wein-Decanter; wie Abbildung, Pin Wheel Entwurf — regulär $1 wert, zu nur 49c

Dinner Sets, verziert mit Blue Birds und mit blauer Linie, 31 Stücke Set, regulär $7.95 wert; speziell das Set zu $4.98

Rothschilds' Fünfter Floor.

Keine Anzahlung — Eure Auswahl

Brunswick, Cheney, Sonora, Victrola

Kauft $5 Wert von Records

Bezahlt den Rest mit $5.00 monatlich. Gesamtkosten,

$130.10

Rothschilds' Ausstattung Nr. 2.

Cheney, $120.10

Rothschilds'—Sechster Floor.

Recht vorbehalten. Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen.

Pepsodent Tooth Paste, 34c; 3 für $1.00

Fellows Syrup of Hypophosphites, — $1.50 Größe, für. $1.19

Vitamon Malt Tablets $1.10 Größe.. 83c

Lamberts Listerine; $1.00 Größe, für..... 73c

Linds' Honey and Almond Cream, 50c Größe, für..... 37c

Quart Flasche Stanolax Mineral Oil, $1.50 Wert, für. 73c

Rothschilds' Haupt Floor

Rival Perlenketten zum ½ Preis

$2.50 Bar Nadeln

Hochfeines Fabrikat — mit Steinen besetzt — mit Sicherheits-Verschluß — in Sammet gefütterter Schachtel — zu nur $1.50

Rival Indestructible Perlen Beads zu ½

25 Jahre garantiert.

16- bis 20zöllig..... $7.95

16- bis 20zöll., Diamant Clasp 10.95

24zöllig 10.95

24zöllig, Diamant Clasp..... 13.95

27zöllig 12.95

27zöllig Diamant Clasp..... 15.95

In Sammet Gehäuse

$40.00 14 Karat

Solide goldene Armband-Uhren

Auswahl von 3 Mustern.

15 Jewel, in Sammet Case ... $24.75

Rothschilds', Haupt-Floor.

Deutsche Kreise.

St. Paul, Minn. — Die Großtat, welche das geeinigte Deutschtum von St. Paul, Minn., durch die Erbauung und die neuliche Eröffnung eines Heimes für das dortige Deutschtum, sowie durch den glänzenden Verlauf der dortigen Verbrüderungs-Woche vollbracht hat, findet immer weitere Würdigung und Anerkennung, je mehr die Kunde davon durch das Land sich verbreitet. Hoch klingt das Lied von der Einigkeit und der Opferwilligkeit unserer Stammesgenossen im Nordwesten, die in dem monumentalen Bau des St. Pauler Deutschen Hauses in so dauernder Weise zum Ausdruck gekommen sind. Der Glückwunsch, den die Stadt St. Louis zum herrlichen Gelingen gesandt hat, wo das Deutschtum ebenfalls, dem Beispiele St. Pauls folgend, an der Arbeit ist, sein deutsches Haus zu erbauen, ist der beste Beweis dafür, daß das in St. Paul vollbrachte Werk Schule macht. Auch an anderen Orten folgt man dem Beispiele, das die Deutschen von St. Paul dem ganzen Deutschtum in Amerika, ja dem Ausland-Deutschtum der ganzen Welt gegeben haben, mit gespannter Aufmerksamkeit.

St. Louis, Mo. — Die Synode von Missouri und anderen Staaten, in 25 Distrikten der Union, Kanada und Brasilien organisiert, hat nach dem neuen soeben erschienenen Adreßkalender (Lutheran Annual) 2937 Pastoren und Professoren; 1053 auf Seminaren ausgebildete Lehrer für Wochenschulen, die teils auch das Organisten- und Chordirigentenamt in den Kirchen versehen; 279 Lehrerinnen. 189 Pastoren und 133 Vikare, welche in den Schulen assistieren. — Die ganze Seelenzahl der Gemeinden beläuft sich auf über eine Million, 623,228 Abendmahlsgäste und 155,689 stimmfähige männliche Mitglieder. Nahezu 74,600 Kinder besuchen die Gemeinde- und 108,000 die Sonntagschulen, an welchen 9500 Lehrer und Lehrerinnen tätig waren. Der Wert des Kircheneigentums wird auf 47 Millionen Dollars geschätzt; der höheren Lehranstalten, wie Seminare und Gymnasien auf 5 Millionen; der privaten Colleges 3½ Millionen Dollars. Die Kollekten zur Erhaltung dieser Anstalten betrugen über $7,000,000, für sämtliche Zwecke ein Total von 9½ Millionen Dollars.

Lesset die „Sonntagpost".

Elektrische ineinander gerannt.

Zwei junge Mädchen und ein Mann dabei verletzt. — Die gestrigen Autounfälle.

Als gestern eine Elektrische der Cicero Avenue Linie mit einem Straßenbahnwagen der Harrison Str. Linie zusammenfuhr, wurden zwei junge Mädchen und ein Mann verletzt. Es sind dieses die 20-jährige Corrine Schultz, Nr. 4118 Gladys Ave., welche eine tiefe Kopfwunde und Schnittwunden am Gesicht davontrug, die 18jährige Frl. Helen Ott, Nr. 3048 W. Congreß Str., die Abschürfungen und Schnittwunden erlitt, und der 39jährige John Mansfield, Nr. 3550 W. Harrison Str., der wahrscheinlich außer inneren Verletzungen noch einen Schädelbruch aufzuweisen hat.

Von einem von Eugene Sedwy, Nr. 1804 Blue Island Ave., gelenkten Kraftwagen wurde gestern abend der 10jährige Aler Lienthal, Nr. 1926 Washburn Ave., überfahren und getötet.

Der neunjährige John McCue, Nr. 4522 W. End Ave., lief unmittelbar in den Pfad eines von William Chiniqun, River Forest, gelenkten Kraftwagens und wurde schwer verletzt.

Zwei Kinder gerieten auf dem Schulweg unter die Räder eines Kraftwagens und wurden wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt.

Es sind die 13jährige Rebecca Welton, Nr. 1622 W. 14. Straße, und Cyril Wratkowski, acht Jahre alt, Nr. 26 Buckingham Place.

Der 72jährige Rechtsanwalt Robert L. Lyons, dessen Bureaus sich Nr. 106 N. LaSalle Straße befinden, liegt schwerverletzt im Postgraduate Hospital, nachdem er gestern an der 22. Straße und Michigan Ave. von einer Kraftdroschke über den Haufen gerannt worden war.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten, noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausfluß und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifik für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2 die Flasche.— Prof. Dr. Bois Stärkungspraktikum für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

maßfalsonat

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch gerösteten Kaffee

35C das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 47c

„Home Blend", Der feine Kaffee, den Hausverkäufer zu 40 —zu.... verkaufen 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3881 Lincoln Ave.
8413 N. Clark Str.

Westseite:
1519 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4058 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

bimi

Koffer, SuitCases, Reisetaschen,

Spezialitäten in Lederwaren.

Eagle Trunk Works

1568 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Die Preise sind die billigsten in der Stadt.

bSSmaffonsfmi

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 295.

Hilfe für Europa.

„Hierzulande", sagt Senator Borah, „ist zur Zeit eine starke Propaganda an der Arbeit, darzutun, daß die Vereinigten Staaten Europa retten müssen. Die Vereinigten Staaten sind jedoch außer Stande, Europa zu retten, so bereit sie auch dazu sein sollten, wenn nicht Europa willens ist, sich retten zu lassen." Und er weiß auch, was Europa tun muß, damit es gerettet werden könne: „Ehe nicht der Friedensvertrag von Versailles radikalen Aenderungen unterzogen und gänzlich umgearbeitet worden ist, kann keine Macht Europa retten...."

Wie Senator Borah, so denken Millionen Bürger und tausende Staatsmänner, Politiker und hervorragende Männer und Frauen auf jedem Gebiete, hierzulande und in Europa; der Unterschied ist nur, daß es bislang nur noch verhältnismäßig sehr wenige verantwortungsvollere Leute gab, die den Mut hatten, es frei heraus zu sagen.

Lloyd George und viele andere führende englische Staatsmänner und Politiker und die englische Finanz- und Großgeschäftswelt haben es erkannt und arbeiten darauf hin, daß Europa sich selbst helfe, damit ihm geholfen werden könne. Und die maßgebenden Kreise Italiens haben es erkannt, wenn sie auch, gleich den englischen Gesinnungsgenossen, noch zurückhalten mit der offenen Erklärung — Dank einer begreiflichen Scheu, dem offiziellen Frankreich, das noch vom Vernichtungsgedanken und der Furcht vor Rache beherrscht wird, allzu hart gegen den Karren zu fahren.

Francesco Nitti, ein früherer Premier Italiens und Wortführer der liberalen politischen Intelligenz Italiens, erklärt, Deutschland könne und solle höchstens gehalten werden, bis zu 40,000 Millionen Goldmark zu zahlen; keinesfalls mehr. Denn damit würde der wirklich angerichtete Schaden völlig gedeckt, und jede höhere Summe sei einfach maßlose und völlig haltlose Uebertreibung.

Aus London wird gemeldet, daß Lloyd George zu Anfang nächster Woche mit dem französischen Premier Briand zusammenkommen wird, die Frage der deutschen „Reparationen" zu besprechen. Neun verschiedene Vorschläge sollen, so heißt es dazu, zur Beratung kommen, und diese Vorschläge werden in kurzen Worten skizziert; zugleich werden aber acht der neun entweder für unausführbar, oder für zu gefährlich oder endlich wertlos, weil sie nur ein Hinziehen, keine Lösung bedeuten würden, erklärt. So daß in Wirklichkeit nur einer bleibt, dieser: Deutschland nur verantwortlich zu halten für den wirklichen physischen Schaden, der nach Keynes' Berechnung sich in Goldmark ausgedrückt auf weniger als ein Drittel der zur Zeit verlangten Gesamtsumme von 132,000 Millionen Goldmark stellen würde. Das wäre also etwa so viel wie Nittis, Italien, glaubt, von Deutschland verlangen zu können. Und zu diesem aus England gemeldeten Vorschlag wird nur gesagt: „Aber Frankreich ist, soweit, noch nicht willens, Deutschland so billig wegkommen zu lassen."

Frankreich wird sich in Bälde doch zu dieser „Billigkeit" bequemen müssen. „Und bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt", sagt der Dichter. Gewalt braucht aber nicht offene Gewalttätigkeit zu sein; im vorliegenden Falle nicht Krieg oder Kriegsdrohung. Man kann dem Widerspenstigen auch in aller Stille und mit einem freundlichen Lächeln Daumschrauben anlegen und diese so fest anziehen, daß ihm Hören und Sehen vergeht, und er gern Willens wird, sein Jawort zu geben. Und das zu tun, wenn nötig, scheinen die nicht von Haß und Angst verblendeten, die Notwendigkeiten klar erkennenden Mächte jetzt in der Lage.

Durch seinen Friedensschluß mit Irland hat England in Europa Frankreich gegenüber ziemlich freie Hand bekommen, wird es ihm möglich, mit stärkerem Nachdruck als bisher auf eine gründliche Revision des Wiedergutmachungsprogramms zu bestehen; wird den italienischen Staatsmännern ein Zusammengehen mit England wünschenswerter gemacht. Lloyd George wird, wenn er nächste Woche mit Briand die Wiedergutmachungsfrage in Beratung nimmt, nicht nur für sich und England, sondern auch für Italien sprechen, und zwar sehr kräftig und eindringlich reden können, und es müßte seltsam zugehen, wenn er nicht starken Eindruck machen sollte auf den Franzosen und es ihm nicht gelingen sollte, starke Zugeständnisse zu erlangen.

Er wird das, wenn überhaupt, natürlich nur tun der englischen Sache zuliebe, aus klarer Erkenntnis der Notwendigkeit. Dadurch wird damit dem deutschen Volke und der deutschen Sache aber nicht minder gedient sein; ja, dadurch wird noch Besseres in Aussicht gestellt, als nur eine sehr wesentliche Milderung des Reparationsprogramms. Denn wenn diese verlangt und durchgeführt wird im Interesse der Sieger und der ganzen Welt, so wird damit zugegeben, ja erklärt, daß die derzeitigen „Wiedergutmachungs"-Forderungen unnatürlich und unsittlich und im höchsten Grade ungerecht sind, und damit wird der Weg betreten zur Revision des Pariser Vertrags in allen seinen Punkten. Denn der ganze Vertrag wird verurteilt und verdammt durch die Verurteilung jenes Teils.

Wenn's soweit ist, dann wird Amerika Europa helfen können, und, so hoffen wir, auch ehrlich helfen wollen. Dann wird Amerika bereit sein, mit sich wegen seiner Guthaben reden zu lassen unter der Bedingung, daß der Vertrag von Versailles (wie der von Sevres) so abgeändert und verändert werde, daß er den Anforderungen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit entspricht und in Europa eine Lage schafft, die einigermaßen dauernden Frieden und ein Wiederaufblühen von Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft erwarten läßt. Denn nur einem solchen Europa kann Amerika helfen wollen — einem am Pariser „Vertrag" festhaltenden Europa helfen zu wollen, wäre verlorene Liebesmüh' und verbrecherisch gegen Amerika selbst.

Des Galgenvogels Abschied.

Wiederum ist das Countygefängnis der Mittelpunkt eines, wie man wohl mit einiger Sicherheit annehmen darf, politischen Skandals. Es ist nicht der erste und wird wahrscheinlich auch nicht der letzte seiner Art sein. Natürlich wird es schwer zu ermitteln sein, welchen Personen innerhalb oder außerhalb des Gefängnisses Tommy O'Connor in erster Linie die Möglichkeit seines Entkommens verdankt. Man hat Untersuchungen eingeleitet, ein halbes Dutzend sogar, wie es heißt, und deren Ergebnis wird vermutlich die Entlassung einiger untergeordneten Gefängnisbeamten sein, deren Nachlässigkeit im Dienst oder deren Gefügigkeit ihren Patronen gegenüber zu der bewundernswerten Leichtigkeit beigetragen haben mag, mit der sich der Galgenkandidat aus drei- und vierfach versichertem Verließ verflüchtigte; aber man wird dem Publikum damit nicht die Ueberzeugung nehmen, daß die Hauptschuldigen anderswo zu suchen sind, und daß die im Netz stecken gebliebenen Unterbeamten bloß die Sündenböcke darstellen, die man mit der Schuld anderer beladen in die Wüste schickt.

Das Volk kennt diese Komödie zur Genüge. Sie ist ihm oft genug vorgespielt worden; aber es scheint nicht intelligent genug zu sein, die richtige Lehre aus dem Theater mit nach hause zu nehmen. Es ist anfangs entrüstet und schnaubt nach Bestrafung der Schuldigen, aber bald wird ihm die Geschichte langweilig, und das Gewissen, das ihm eben noch zurief, den ganzen politischen Augiasstall auszuräumen, schläft langsam wieder ein; bis zur nächsten Wahl ist dann alles wieder vergessen, und es macht sich nicht das Geringste daraus, seine Stimme für das Gelichter abzugeben, das mit den O'Connors und Genossen unter einer Decke steckt. Im politischen Morast zu wühlen ist eine undankbare Arbeit. Darum findet sich auch nicht so leicht einer, dessen Hände rein genug und dessen moralische Kraft groß genug wäre, die Untersuchung solcher anrüchigen Vorfälle bis zum Aeußersten durchzuführen. Auch diese Untersuchung wird enden wie alle anderen. Den Galgenvogel aber wird Chicago wahrscheinlich nicht mehr zu sehen bekommen. Er wird seine vielversprechende Karriere anderswo und unter anderem Namen fortsetzen. Das Blut aber, das er auf seinem weiteren Lebenswege noch vergießen wird, kommt über die Häupter derer, die sein Entkommen auf dem Gewissen haben.

Im Uebrigen dürften auch die unerträglichen Zustände in dem überfüllten Countygefängnis das Ihrige zum Gelingen der Flucht beigetragen haben. In einem Gefängnisse, dessen unzulängliche Räumlichkeiten derart mit Menschen belegt sind, wie es dort der Fall ist, wird es immer wieder zu Zusammenrottungen von Sträflingen kommen. Die Aufseher werden nicht in der Lage sein, sie unter allen Umständen zu verhindern. Ausbrüche aus dem Gefängnisse kommen alljährlich oder noch öfter vor, weil in den winkligen, verbauten Zellengebäuden eine zuverlässige Aufsicht schier unmöglich ist. Dafür, daß diese Zustände bestehen und trotz aller dieser Vorfälle noch weiter bestehen werden, trägt die Bürgerschaft selbst die Verantwortung. Man hat ihr zu wiederholten Malen vorgestellt und nachgewiesen, daß das Gefängnis in seinem heutigen Zustande seinem Zwecke schlechterdings nicht entsprechen kann. Das County braucht eine neue, viel größere, nach modernen Grundsätzen gebaute Anstalt, in der die Verurteilten von den Untersuchungsgefangenen getrennt, alle aber in menschenwürdigen Räumen untergebracht werden, und zwar so, daß die Aufsicht über die Insassen in wirkungsvoller Weise ausgeführt werden kann. Das County Cook mit seinen drei Millionen oder mehr Einwohnern sollte sich des vorhandenen Gefängnisses schämen. Daß in einem Sumpf faulen Wassers Blasen aufsteigen, ist nicht zu verwundern. Das Countygefängnis sollte entsumpft werden: erstens durch einen schleunigen, zweckentsprechenden Neubau, und dann dadurch, daß die Bürgerschaft solchen Politikern, die sie im Verdacht dunkler Verbindungen mit der Chicagoer Unterwelt hat, bei der Wahl gehörig auf die verbrecherischen Finger klopft.

Vom wehrhaften Riesen und seinem Reiche. Ein hohes Lied vom unsteten Jägerleben der innerafrikanischen Steppe singt — Jäger und Dichter zugleich — der frühere Offizier der deutschen südwestafrikanischen Schutztruppe Steinhardt in seinem mit trefflichen photographischen Aufnahmen geschmückten Buche „Vom wehrhaften Riesen und seinem Reiche" (Alster-Verlag, Hamburg). Besonders angetan hat es Steinhardt das Geschlecht der Elephanten, dessen Leben der Forscher in hunderten von Begegnungen — mit und ohne Büchse — belauschte. Stümperhafte Nachbildungen der grotesken Ungeheuer, die im afrikanischen Busch als Könige hausen, sind nach Steinhardt die Elephanten, die man im Tiergarten oder im Zirkus sieht, „zum Narren verkommener Zwerge herabgewürdigte Fürsten" aus dem Reich der Riesen! Daß die Elephanten sich untereinander zu verständigen wissen, davon erhielt Steinhardt tausendfache Beweise. Wie ist es sonst, schreibt er, zu erklären, daß die Wasserstelle oft wochenlang gemieden wird, in der ein Elephant die Kugel empfing? Ein eigentümliches Verhalten gegen tote Artgenossen beschreibt Steinhardt: Die Ueberlebenden suchen den Toten durch Betasten und Anstoßen scheinbar zum Aufstehen zu bewegen, sie scharren wohl auch vor dem Rüssel eines Verendeten. Interessant ist auch, was über das Tempo des afrikanischen Elephanten berichtet wird; selbst wenn sie gemächlich dahinschreiten, haben sie einen Schritt am Leibe, der die menschlichen Lungen geradezu auspumpt. Und merken sie erst, daß es hinter ihnen brenzlich wird, dann laufen sie davon auf Nimmerwiedersehen. Dabei vermeiden sie meistens Berge und Riffe, auf fünfzehn Kilometer mehr oder weniger kommt es bei diesen Schnellläufern ja nicht an. Auch über die Elephantenjagd macht Steinhardt belangreiche Angaben: die Kugel aus der schweren Büchse, die den Elephanten unvermutet seitlich in den Kopf trifft, wirft ihn regelmäßig um; blitzartig beim Treffer in das Kleinhirn, langsamer bei schlechtem Schuß. Anders aber, wenn er weiß, was ihm droht: im rasenden Schnellfeuer, selbst aus schwerstem Kaliber, steht er seelenruhig auf, ohne im Schusse auch nur zusammenzuzucken, und dann wehe dem Jäger, den er annimmt, und der nicht kaltblütig zu zielen und tötlich zu treffen vermag: auf den anstürmenden Riesen hat der Kugelschlag, wenn der Schuß ihn nicht am Lebensnerv trifft, durchaus keine bremsende Wirkung!

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter.
Auch Spreu darunter.

Gedichte.

So wie der Orkan beim Meere,
Wo er's bis zum Grund durchwühlt,
An den Strand nicht große, schwere
Felsen, sondern Muscheln spült.

So auch wehen meine Musen
Kleinigkeiten an das Land,
Und es spült der Sturm im Busen
Leichte Lieder an den Strand.

Doch das Schwere soll da unten
In verborgner Tiefe liegen,
Denn man zeigt nicht seine Wunden,
Um die Neugier zu vergnügen.

(Konrad Krez.)

Deutsche Puppen.

— Nun ist sie wieder da, die deutsche Konkurrenz — in Puppen und Spielwaren, die wohl so mancher und manche, wenn sie es sich auch nicht eingestehen wollen, beim Herannahen des Weihnachtsfestes in den letzten Jahren vermißten. — Aus vielen Schaufenstern der Stadt lachen einem nun wieder die Puppengesichter entgegen, richtige Puppen in schöner Aufmachung, gegen die die Konkurrenz anderer Länder einfach nicht aufkommen kann, weil sie eben den Zug der Kindheit besser und einnehmender als alle anderen Produkte dieser Art widerspiegeln. — So mancher und so manche vergessen beim Betrachten dieser Ausstellungen ihre frühere Feindschaft und kaufen ihrem Kinde eine deutsche Puppe. — Ob sie wohl auch dabei auf den Gedanken kommen, daß in diesen Kunstprodukten ein Widerschein des deutschen Volkscharakters enthalten ist?

— Unter den Geschworenen im Arbuckle-Mordprozeß war wenigstens eine darunter, die den Beweis lieferte, daß nicht alle Frauen sich durch die Worte zungenfertiger Redner verwirren lassen.

— Karl H. von Wiegand berichtet aus Berlin an den „Herald and Examiner", daß „Dr. Magnus Hirschfeld dort ein Sanitorium eingerichtet hat, in welchem seelische Leiden dadurch kuriert werden sollen, daß man Patienten beständig aufmuntert, sich auszusprechen, oder mit anderen Worten, intensiv von ihren Leiden zu reden. — Nach diesem Seelendoktor kommt die meiste Erkrankung des Gemüts vom „Unausgesprochenen", das sich im Menschen festsetzt und seelische Depressionen erzeugt — und nach seiner Ansicht wäre es besser um die ganze Welt bestellt, wenn mehr geredet würde!"

Donnerwetter! — Noch mehr! — Wir dachten immer, das Gegenteil wäre der Fall. — Nun mag's gut werden. — Nun kommt dann auch die bekannte „Kürze" der Gardinenpredigten in Wegfall. — Nur befürchten wir, wenn das erst einmal richtig in Gang kommen würde, daß sich der eine Teil der Menschheit gesund redet, der andere Teil aber, der zuhörende, in tiefe, unheilvolle Melancholie verfällt. — Denn es können doch nicht alle zugleich reden — und der redebewanderte Teil wird sich, wenn erst einmal im Flusse, den Faden seines Heilmittels nicht so leicht entreißen lassen, — Was doch nicht alles aufkommt auf der Welt!

— Warum heute Witwen in England begehrter sind als junge Mädchen — eine Tatsache, die sich in allen Kulturländern Europas gleichmäßig beobachten läßt — ergibt sich aus Auslassungen englischer Blätter, in welchen die Ansichten der Männer zum Ausdruck kommen. Diese Ansichten gehen dahin, daß die Witwe von heute den Ansprüchen der Männer besser genüge als das junge Mädchen. „Wir wollen heute vor allem Ruhe und Bequemlichkeit in der Ehe," so etwa lassen sich diese Meinungen zusammenfassen. „Vergnügungen und Luxus ist das, was wir am wenigsten suchen und uns am wenigsten leisten können. Nur sehen wir, daß die jungen Mädchen von heute immer gieriger nach Abwechslung und Amusement werden und immer weniger geneigt sind, die häuslichen Pflichten in einer Ehe zu erfüllen. Außerdem haben wir viel zu tun: wir haben im Kriege eine ganze Anzahl Jahre verloren und müssen nun in angestrengter Arbeit das nachholen. Wir müssen uns daher ganz unserer Arbeit widmen können. Das junge Mädchen aber ist in der Ehe zu anspruchsvoll; es verlangt, daß man ihm auch weiter den Hof macht und viel Zeit widmet. Die Witwe dagegen kennt bereits die Notwendigkeiten der Ehe; sie hat auf ihre Mädchenillusion verzichtet, und es wird keine Kämpfe und Szenen mit ihr geben, die so oft das junge Glück gefährden. Die Witwe stellt also in der großen Lotterie der Ehe die sichere Gewinnchance dar; mit ihr geht man nicht ein solches Risiko ein und spart Geld, Zeit und Nerven. Eine Witwenheirat ist eine Heirat ohne Tränen, und das ist etwas, was man in unseren Tagen der unglücklichen Ehen vor allem begehrt."

Zeitungshumor.

— Der Weg zum Frieden ist mit guten Vorsätzen gepflastert. (Cleveland Preß.)

*

— Die Kunst der meisten Redner besteht darin, lange zu reden und doch nichts zu sagen. (Burlington News.)

*

— Die Washingtoner Hotelwirte befürworten, daß Beschlüsse nicht zu schnell gefaßt, sondern Alles wohl überlegt und besprochen werden sollte. (Indianapolis Star.)

*

— Der Telephonposten tut dem Auto nichts, solange das Auto ihn in Ruhe läßt. (Toledo Blade.)

— Unsere Fleischhändler sympathisieren mit den Streikern und sagen, Profit und Fleischpreise in Betracht gezogen, wäre im Herunterschneiden ein Unrecht. — Auch den Kunden der Fleischhändler will das oft so scheinen!

Dichterlos.

Stoff hat er für viele Romane,
Stoff hat er für manches Gedicht,
Stoff hat er für zahlreiche Dramen,
Doch Stoff zum Anzug — den hat er meist nicht.

Pech.

Herr Krähahn kam abends nach Hause. Seine Wohnung war abgeschlossen. Alles Klopfen half nichts. Endlich entschloß er sich, durch ein Fenster in die Wohnung zu kommen. Mit Mühe gelang es. Wütend rannte er ins Eßzimmer, da lag ein Zettel auf dem Tisch. Von seiner Frau. „Ich bin ins Kino gegangen," las er, „der Wohnungsschlüssel liegt vor der Tür unter dem Abtreter."

Der kranke Bauer.

Bauer: „O mei, o mei, dö Schmerzen — wann i nur wüßt, woher i dös hab?" — Dorfarzt: „Na, tröst's Enk, Oberschichtiger, der Fuß i. halt schon 84 Jahr' alt, müßt Ihr wissen." — Bauer: „Scho' recht, Bader, aber der andere Fuß is doch a 84 Jahr' alt und warum tut der net weh?"

Polen.

Provinzen und Heere,
Ein Zugang zum Meere,
Viel Städte und Felder,
Germanische Wälder,
Und Erze und Kohlen
Schaut her: Das ist Polen!

Und alles, alles zusammengestohlen!

(Kladderadatsch.)

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Die Washingtoner Konferenz. — Das friedliche Frankreich und die kriegslustigen Deutschen. — Hohe Zölle auf Tabak und Zigarren. — Verbot militärischer Vereine. — Französische Ansichten über Deutschland. — Der Wiederaufbau in Frankreich. — Ruinen im Rheinland.

Coblenz, 22. Nov. 1921.

Die Bewohner des besetzten Gebietes verfolgen selbstredend auch die Konferenzhandlungen in Washington mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit, aber sie sind sich mit geringen Ausnahmen einig darüber, daß für das deutsche Volk nichts Erfreuliches daraus erspriessen wird. „Darüber gibt es keinen Streit", wie sich einer meiner Freunde einem anderen Freunde gegenüber in treuherziger Ueberzeugung ausdrückte, als er ihn einen Quatschkopf nannte. Wir pfeifen auf alle sich beständig widersprechenden Presseäußerungen und halten uns an Tatsachen, die wir greifbar vor Augen haben. Uns kann es ganz gleichgültig sein, ob die Japaner ihre Flottenrüstungen einstellen oder im Vertrauen auf das Bündnis mit England, den treuen Freund, sie weiter fortsetzen, es ist uns auch einerlei, ob die Japaner die sogenannte friedliche Durchdringung Chinas fortsetzen oder nicht und die Nord- und Südchinesen sich endlich wieder vertragen. Für uns ist nur die zukünftige Stellung Frankreichs, Englands und Belgiens uns gegenüber von Belang, und ob wir auch fernerhin von Frankreichs großem Heer bedrängt werden und uns weiter unerträgliche Lasten durch die vielen Besatzungstruppen, Kommissionen und Requisitionen auferlegt bleiben sollen. Ich will kein Klagelied über diese Zustände und über das allbekannte deutsche Finanzelend singen; denn das hat den Lesern schon oft in den Ohren geklungen und es hat auch keinen Zweck, immer wieder auf Dinge zurückzukommen, die nun einmal nicht zu ändern sind. Daß bei uns alles um wenigstens 25—100 v. H. teurer geworden ist, seit unsere unselige Markwährung einen so tiefen Sturz tat, ist Ihnen auch bekannt, aber wohl nicht allgemein, daß man mit amerikanischem Geld hier Waren zu billigeren Preis kaufen kann als allein die Versandkosten — das Porto — für Liebesgabensendungen beträgt. Gestern traf ein solches Paket für uns ein, das neben Lebensmitteln 2 Pfund Tabak enthielt. Für letzteren sollte ich 800 Mark Zollgebühren zahlen, was ich ablehnte. Es wurde mir aber gestattet, die Lebensmittel mitzunehmen; den Tabak überwies ich den Schwerverwundeten in einem hiesigen Krankenhaus, die ihn nun statt meiner rauchen können. Für das Paket hatte der Absender $1.42 Porto bezahlt, wofür man hier jetzt rund 420 Mark erhält. Damit kann man hier mehr als doppelt so viel Waren kaufen, als allein das Postporto des Pakets betrug! Rechnet man dazu noch den Preis der Lebensmittel, den der Absender bezahlen mußte, so werden Sie, meine lieben Leser, es verstehen, wenn ich die Bitte an Sie richte, Ihren Lieben in der alten Heimat statt Lebensmittel deren Wert in barem Gelde oder einen Bankscheck in Dollars zu übermitteln. Sie ersparen dabei das teure Porto und die Empfänger Ihrer Liebesgabe können sich für das Geld doppelt so viel kaufen, als ihnen zugedacht war. Für Tabak zahlt man an Zollgebühren für das Pfund M. 400, für Zigarren M. 600, und für Zigarretten M. 750! Eine Zigarre kostet auf diese Weise M. 12,00, die ich hier in derselben Güte wohl zu M. 3 bis 4 kaufen kann. Man erhält hier schon Zigarren zu 80 Pfennigen, aber sie sind auch danach — Stinkadores rauchdusie!—

* * *

Nachdem kürzlich eine Anzahl ehemaliger Offiziere von einem belgischen Kriegsgericht zu Gefängnis und Geldstrafen verurteilt wurden, weil sie sich in einem Gasthof in Crefeld zu einem Abendschoppen versammelt hatten, hat jetzt die Rheinlandkommission auf Grund des Artikels 2 der Verordnung 65 beschlossen, im besetzten Gebiete die sogenannten Regimentsvereine zu verbieten, weil sie die Sicherheit gefährden und ordnet ihre Auflösung an.

Wer an einer Versammlung eines solchen aufgelösten Vereins teilnimmt oder zur Fortführung seiner Tätigkeit beiträgt, kann gemäß Artikel 5 der Verordnung 65 mit einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre oder einer Geldstrafe bis zu 10,000 Mark bestraft werden.

Die amerikanische und englische Militärbehörde hat solche durchaus harmlose Zusammenkünfte bis jetzt geduldet und höchstens einen Unteroffizier zur Ueberwachung abgesandt; nun dürfen diese Versammlungen auch in deren Gebiet nicht mehr stattfinden, — weil sie die Sicherheit der Besatzungstruppen gefährden.—

* * *

Viele deutsche Kirchenbesucher haben die üble Gewohnheit, die Kirchen schon vor Schluß des Gottesdienstes zu verlassen, zumeist Männer, die, wie oft gesagt wird, nicht schnell genug zum Frühschoppen kommen können. Manche von ihnen besuchen den katholischen Gottesdienst der amerikanischen, französischen und belgischen Truppen in der hiesigen Karmeliterkirche, der ehemaligen katholischen deutschen Garnisonskirche. Und nun hat sich die zuständige Behörde veranlaßt gesehen, an die deutschen Besucher ein Gesuch zu richten, die Kirche erst nach dem letzten Segen zu verlassen. Ein vorheriges Herausgehen ist nicht statthaft. Vor Beginn der Predigt werden alle Türen geschlossen.

* * *

Ein amerikanisches Kriegsgericht hat hier einen Soldaten der Garnison zu vier Monaten Zwangsarbeit verurteilt, der einen deutschen Polizeiwachtmeister überfallen und mißhandelt hatte, und einen anderen, der zwei Brüder mit einem Auto überfahren und so schwer verletzt hat, daß einer von ihnen an den Folgen des Unfalls starb, zu sechs Monaten Zwangsarbeit und zwei Drittel Lohnabzug. An diesen Urteilen können sich manche Richter bei Ihnen ein Beispiel nehmen, auch im Punkte der Straßenreinigung, die von der amerikanischen Militärbehörde scharf überwacht wird..

* * *

Aus französischen Zeitungen ersehen wir zu unserem Erstaunen, daß Deutschland im Stande ist, innerhalb weniger Wochen ein Heer von 5 bis 6 Millionen Mann aufzustellen, um über Frankreich, das freundlichste Land Europts, herzufallen.—

Das deutsche Volk sei nicht entwaffnet und warte nur auf den Augenblick, um blutige Rache zu nehmen. Deshalb allein müsse Frankreich ein starkes Friedensheer unterhalten, das es sofort demobilisieren werde, wenn die U. S. A. und England ihm ihre Hilfe zusagten, im Falle daß Deutschland über es herfalle. Das sagen auch die Belgier, die Tschechoslowaken, Rumänen und die edlen Polen, die trotz des drohenden Staatsbankerots bei einer Bevölkerung von nur 26,900,000 Einwohnern auf Frankreichs Befehl ein Heer von 600,000 Mann unterhalten, mit einer Unzahl von Generalen und anderen Offizieren, die fabelrasselnd den bösen deutschen Erbfeind bedrohen. Es wäre zum Lachen, wenn dieser Militarismus und Imperialismus nicht eine für das gekrönte Deutschland so gefährliche Tatsache wären. Daß diese kampflustigen Völker auf der Washingtoner Konferenz sich nicht zwingen lassen werden, endlich einmal abzurüsten, sahen wir schon vor deren Beginn als selbstverständlich an. Je schlimmer es den Deutschen ergeht, sie bleiben die Friedensstörer und müssen bis zum Weißbluten zahlen.

Welchen Eindruck Deutschland auf den französischen Senator Debierre gemacht hat, darüber berichtet er in einem sehr lesenswerten Aufsatz im Pariser „Rappel", — ein weißer Rabe unter den vielen schwarzen, die

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

(Für die „Abendpost".)

Des Krieges Nachwehen.

Man nimmt Anstoß an dem raschen Wiederaufleben des deutschen Elements.

Herr Raymond G. Carroll führt in einer vom „Public Ledger" zum Abdruck gekommenen Korrespondenz aus New York Klage darüber, daß die Deutschen wieder auf der Oberfläche auftauchen, nachdem sie während des Krieges und den ihm folgenden Jahren bis zum Frieden zwischen beiden Ländern, der bekanntlich erst kürzlich von Präsident Harding proklamiert wurde, sich von der Oeffentlichkeit fern gehalten hätten. In den ersten drei Wochen der Opern-Saison wären drei Opern-Vorstellungen in deutscher Sprache in New York gegeben worden, zwei Aufführungen von Korngold's Oper „Die tote Stadt" mit der Wiener Primadonna Frau Jeritza und eine von Wagner's „Tristan und Isolde" mit völlig deutscher Besetzung.

Herr Carroll fährt wie folgt fort: „Andere Einflüsse, um die Deutschen wieder in den Vordergrund kommen zu lassen, sind der herzliche Empfang, der dem deutschen Kapellmeister und Komponisten Richard Strauß zuteil wurde, die Bewerbung Frau Gadski's, der Gattin eines deutschen Spions (?) um das amerikanische Bürgerrecht, Professor Einstein, der Mann mit der Theorie und Dr. Lorenz, der große blutlose Chirurg von Wien. Und dann gibt es im Hippodrom ein Schlittschuh-, Ballet vom Admiralitäts-Eispalast in Berlin mit den deutschen Schlittschuhkünstlerinnen Charlotte und Katie Schmidt. Man könnte beinahe behaupten, es habe ein deutsches Wiederaufleben in der amerikanischer Metropole stattgefunden, denn in den Fahrstühlen der ersten Hotels, auf den Straßen und in den verschiedenen Vergnügungsplätzen hört man wieder die deutsche Sprache, und zwar laut und kühn gesprochen und nicht in leisem Tone wie es nach Amerikas Eintritt in den Krieg üblich war. Natürlich kann man nicht erwarten, daß eine große Rasse, welche einen so bedeutenden Teil der Bevölkerung der Stadt New York bildet, immer im Dunkeln bleiben soll. Aber trotzdem geht es den Amerikanern, welche nicht vergessen können, an die Nerven, daß diese Rückkehr des deutschen Elements sich nicht in ruhigerer und weniger lauter Weise vollzieht, als es hier geschieht. Ich erinnere mich, daß einige Tage nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes der französische Brigadegeneral Mauran, der schon den französisch-preußischen Krieg als Kombattant mitgemacht hatte, folgende Voraussage machte: Nur die Toten sind vergessen. In fünf Jahren werdet Ihr Amerikaner wieder deutsche Stahlwaren, deutsche Arzneien, deutsche Spielsachen und deutsche Farben kaufen und scharenweise zur deutschen Oper strömen". Er hat uns zwei Jahre zuviel zugestanden."

Die Klage Herrn Carroll's im „Public Ledger" ist charakteristisch. Sie wird nicht allein in New York auch in Philadelphia, Chicago und Washington gehört. Die Rückkehr des deutschen Elements ist unverkennbar, doch empfiehlt es sich im eigensten Interesse der amerikanischen Bürger deutschen Stammes und namentlich des deutschen Vaterlandes, dem wir die Hilfe Amerika's sichern wollen, sich nicht vorzudrängen, nicht in herausfordernder Weise sein Deutschtum zu betonen, nicht Beschlüsse zu fassen, deren Annahme und Durchführbarkeit von vornherein ausgeschlossen sind, sondern in versöhnlichem Sinne zu wirken, die Kriegserbitterung zu bekämpfen, die sich leider immer noch bemerkbar macht und in ruhiger und unauffälliger Weise den Weg zu bahnen zur Verständigung des amerikanischen und deutschen Volkes, die uns vor allen Dingen am Herzen liegen muß.

Max Heinrici.

Die deutsche Bühne.

„Die Kinder", Komödie von Hermann Bahr.

Am zweiten Theaterabend des Columbia Damenklubs fand gestern die Aufführung dieser Komödie Hermann Bahrs statt, die vor Jahren bereits einmal hier über die Bretter gegangen war. Man könnte diesen reizvollen Dreiakter öfter sehen, schon um des geistsprühenden Witzes willen, den Bahr in seinem Stück mit der Geschicklichkeit eines Fechters wie einen Degen handhabt. Auf seine Weise, allerdings durch mancherlei Windungen, die der theatralischen Wirkung halber notwendig sind, führt er den von ihm selber aufgestellten Begriff der Vererbungstheorie ad absurdum; nicht mit Beweisen, die gleich Keulenschlägen wirken, sondern durch die Geschmeidigkeit seines Geistes und den Witz seines Wortes.

Man amüsiert sich gut bei diesem Farbenspiel der Theorie und lächelt verständnisinnig, wenn der Verfasser der Anna Scharitzer gegenüber den Spieß umdreht und sie als Grafenkind, als „lächerliche Gräfin" enthüllt.

Die gestrige Aufführung im Bush Tempel unter der Spielleitung Seidemanns ließ Frl. Janssen in der Rolle der Anna erscheinen. Frl. Janssen gelang es, eine recht niedliche Hofrats-Grafentochter auf die Bühne zu stellen. Ihre Anna war recht freiheitlich erzogen und sehr temperamentvoll und auch in den Momenten tragischer Erschütterung überzeugend. Walter Bonn als Graf Konrad wirkte eigentlich nicht so recht gräflich, obzwar sein Spiel wohl durchdacht und flott gehalten war. Dabei muß allerdings zugegeben werden, daß der Rollenträger eine Figur darzustellen hatte, die das nicht innerlich war, was sie äußerlich zu scheinen hatte.

Conrad Seidemann wußte seinem Hofrat viele gewinnende Züge zu verleihen und wo er seinem trockenen Humor die Zügel schießen lassen konnte, war sein Spiel ein Genuß. Seiner Spielleitung war der gefällige Rahmen zu danken, in welchem die Komödie aufgeführt wurde.

Der Baierlein Max Jürgens war ein Kabinettsstück. Man hatte an dem etwas ruppig geratenen Sohn eines hofträtlichen Vaters seine helle Freude. Gustav Hauffig präsentierte einen Grafen Freyn, der gut war bis auf den — Frack; der war nämlich unmöglich. Zu erwähnen wäre noch der Johann Paul Gehrings. Die Arterienverkalkung dieses gräflichen Johann hätte man beinahe für echt gehalten; da Glatze und Nase aber an die Bühne erinnerten, lachte man herzlich.

H. W. M.

Nervenkitzel und Kunstgenüsse.

Ein Spaziergang durch Theater und Filmhäuser.

Die Nerven des blasierten Großstädters wollen gekitzelt werden, und um diese löbliche Kunst, das Kitzeln, dreht sich die ganze übrige Kunst. An sich wäre das ganz erträglich, wenn die berufenen Kreise nur etwas wählerischer in der Wahl ihrer Kitzelinstrumente wären.

Da ist man nach dem Tages Last und Mühen bereit, sich die Nerven ein wenig kitzeln zu lassen, und begibt sich zu diesem Zweck in einen oder den anderen der Tempel im Theaterbistrikt, die sich zwar der Muse verschrieben haben, aber anscheinend von ihr schon vor der Hochzeit böswillig verlassen worden sind. Daran hat man sich jedoch nachgerade gewöhnt, nicht aber daran, daß man von einem durchaus wohlmeinenden Kunstjünger mit dem Oel seiner triefenden Sentimentalität unweigerlich gesalbt wird.

Es ist entschieden peinlich, wenn man eine sonst ganz ehrenwerte Dame durch drei oder vier Akte hindurch über unterschiedliche „Hügel nach dem Armenhaus" wandern sieht. Die Träne quillt da keineswegs; im Gegenteil, die Tränendrüsen versteinern. Man beschließt, es das nächste Mal besser zu machen, und was passiert? Man sinkt dem „Weib aus Bronze" in die Arme, wobei es weiter nicht Wunder nimmt, wenn dieses Weib einen vollständig kalt läßt. Selbst eine Venus in Bronze reicht nicht hin, um einen müden Großstädter einen ganzen Abend hindurch zu unterhalten. Man findet dann, daß das abendliche Leben eigentlich do

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann — Telephon: Superior 4819

Mittwoch, den 14. Dezember, zum letzten Male:

„Romeo und Julie"

Donnerstag, den 15. Dezember, und Freitag, den 16. Dezember, Abends 8:15:

Grosse Konzerte

der

Schwäbischen Liedergruppe aus Stuttgart.

Chormeister Karl Kromer.

Sonnabend, den 17. Dez., abends 8:15 Uhr; Sonntag, den 18. Dez., Matinee, 2.45 Uhr und abends 8:15 Uhr:

Die ewig jung bleibende Operette:

„Don Cesar".

Musik von Dellinger.

mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Max Mayer

am 12. Dezember im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 15. Dez., 3 Uhr nachm., in der Rosehill-Kapelle. — Die Leiche ist in Fred Klaners Kapelle, 1253—55 N. Clark Str., bis Donnerstag mittag 12 Uhr aufgebahrt. Um stilles Beileid bitten:

Oscar F. Mayer, Frau John F. Knox, Frau Theodore Hisler, Frau John Corrigan und **Frau Christian Mack**, und der verstorb. **Gottfried Mayer**, Geschwister. **Frau Lena Mayer**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Jacob Manzel,

Gatte der verstorb. Elisabeth Manzel, am 12. Dez. 1921 im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Nichte, Frau Elisabeth Heagle, 7224 Woodlawn Ave., am Freitag nachm. 2 Uhr nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von seinen **Nichten und Verwandten.**

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., Oriental Consistory, Medinah Temple, Mystic Shrine, u. der Policemen's Benevolent Association.

Um Näheres bitte Spreyne, Fairfax 2900, aufzurufen. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Hechinger, geb. Louen,

am Dienstag abend, den 13. Dezember, im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4026 Potterton Ave., nach der St. Victors-Kirche, Cor. Addison und Keeler Ave., wo ein Requiemamt um 10 Uhr zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

C. Ernest Hechinger, Gatte. C. Edward, Joseph J. und **Michael B. Hechinger,** Söhne.

Mitglied des St. Anna Vereins; St. Victors-Kor, K. of C. 3.; St. Margarets-Zweig, C. B. U., und Companion Court Glory, F. of F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

Carl Eisfeldt

im Alter von 62 Jahren am 12. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Dez., nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 4032 W. 24. Place, nach der evang.-luth. Gnadenkirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Eisfeldt, Gattin. Frau Erwin Triebull, Tochter; nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem will ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Um Näheres bitte Hitman, Lawndale 3805, aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Marie Sagert

im Alter von 90 Jahren, 6 Mon. und 4 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Gattin des verst. Frederick Sagert. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., von der Wohnung ihrer Tochter, 7641 S. Green Str., um 12:30 nachm., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Ludde, Tochter; nebst Enkelkindern, Urenkeln und Verwandten.

Um Näheres rufe man Prospect 1838 auf. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwiegermutter

Henrietta Kalch, geb. Poll,

Gattin des verstorb. Moritz Kalch, Mutter des verstorb. William C. Kalch, im Alter von 82 Jahren am 13. Dez. 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2227 School Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Kalch, Schwiegertochter, nebst Verwandten. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Bertha Schroeder, geb. Radtke,

im Alter von 41 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Donnerstag, den 15. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2128 Fowler Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schroeder, Gatte. **William** und **Alfred Lohr, Myrtle, Henry, Hilda, Bertha** und **Fred Schroeder jr.,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Clementine Schuehler,

Gattin des verstorb. Adolph Schuehler, Mutter der verstorb. Josef und Charles, im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5227 Van Buren Str., nach der Holy Ghost Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gotteskader. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Rudolph, Alois und **Fred.** mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

Gottfried Goes

am Sonntag, den 11. Dez., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1909 13. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Goes, geb. Oechsle, Gattin. **Eugene, Mildred, Arthur, Grace, George,** Kinder. **Marie Goes,** Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Emma Ziehn, geb. Trabing,

Gattin des verstorb. Bernhard Ziehn, entschlafen ist. Die Leiche ist in der Kapelle 3018 Irving Park Blvd. Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bittet:

Dr. A. S. Ziehn, Sohn. mibo

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Juliana Schlichting,

2509 Belle Plaine Ave., am 12. Dez. 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., um 2 Uhr nachm., von Greins Kapelle, 2110 Irving Park Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Frank Schlichting, nebst Verwandten.

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

458 Belmont Ave. Tel. Lake View 65

325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.

tagsamt

OPER

Mary Garden, Gen. Director.

Auditorium Theater

Heute abend um 8: „Citello"; Raisa, Claessens, Marshall, Rimini, Lazzari. — Dirr: Cimini.

Donnerstag, 15. Dez., 8 abends: „Madam Butterfly"; Mason, Pavlowska, Johnson, Rimini. Dir.: Polacco.

Samstag, 17. Dez., 2 nachm.: „Manna Panna"; Garden, Muratore, Ballanoff, Cotreuil. Dir.: Polacco.

Samstag, 17. Dez., 8 abends: „Rigoletto"; (populäre Preise); Mason, Paperte, Schipa, Rimini, Lazzari. Dir.: Polacco.

Montag, 19. Dez. — Wiederholung von „Salome"; Garden, Muratore, Dufranne, Reynolds. Dirig.: Polacco. Anfang 8:30 abends. Wegen der eindrucksvollen Wiedergabe dieses Meisterwerk, sind alle aufgefordert, ihre Sitze vor Aufziehen des Vorhangs einzunehmen.

Dienstag, 20. Dez., 8 abends—„La Traviata"; Galli-Curci, (erstes Auftreten), Schipa Schwarz. Dir.: Polacco.

Mittwoch, 21. Dez., 8 abends: „Le Jongleur de Notre Dame"; Garden, Dufranne, Pahan. Dir.: Polacco. Gefolgt von „A Dance Poem"; Pavley-Oukrainsky und ganzes Ballett. Dir.: Spadoni.

Reguläre Preise (plus Steuer) — 77c, $1, $1.50, $2 $2.50, $3. $4. $6.

Weihnachts-Certifikate, jetzt gelauft, sind giltig für jede Vorstellung. „Sagt es mit Opern-Sitzen."

Mason & Hamlin Piano ausschl. gebraucht.

Nordseite Turn-Halle.

820 N. Clark Strasse

C. APPEL

Restaurant — Deutsche Küche

Alle Sorten Getränke.

Jeden Sonntagnachmittag: **Konzert.**

nbslokomi

Feuerwehranwalt untersucht.

Durch Explosion in dem Gebäude Nr. 302 S. Wells Str. Feuer entstanden.

Feuerwehranwalt Shirley T. High und Feuerbataillonschef Thomas Fitzgerald sind mit der Untersuchung eines Brandes beschäftigt, der gestern abend im Hause 302 Süd Wells Straße ausbrach und einen Schaden von $100,000 anrichtete. Das Feuer war die Folge einer Explosion. Sechs Männer, deren Namen die Polizei geheim hält, befinden sich auf der Zentralwache in Haft. Das Gebäude enthielt die Geschäftsräume der Firma Ozbudo Bros., eines New Yorker Seidenhauses, dessen hiesiger Geschäftsleiter Joseph Greenberg ist. Die „Marion Silk Mills" waren dabei, aus ihrem alten Lokal im Hause Nr. 229 Süd Well- Straße in das Gebäude zu ziehen, und hatten einen Teil ihrer Waren dorthin geschafft, als die Explosion stattfand.

Von Lastauto überfahren.

Schwere Verletzungen trug die 40jährige Frau Della Gaddie, Nr. 2801 Calumet Avenue, davon, als sie an der 22. und La Salle Str. von einem von William Ryan, Nr. 1827 Ogden Avenue, gelenkten, angeblich mit unheimlicher Schnelligkeit dahinsausenden Kraftlastwagen überfahren wurde. Ryan, der angeblich betrunken war, wurde in Haft genommen. Frau Gaddie liegt im Peoples Hospital.

Oeffnete fremde Briefe.

Frau Nellie Heaney, Gattin des Präsidenten der Logan SquareTrust & Savings Bank, wurde von Bundeskommissär Mason unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie hat Briefe, die an ihren Stiefsohn gerichtet waren, geöffnet, angeblich um daraus die Adresse ihres Mannes, der sie verlassen und den sie auf Scheidung verklagt hat, zu erfahren.

Muß ins Zuchthaus.

Anna Marie Beck, eine Angestellte des Postamts in Englewood, wurde gestern von Bundesrichter Carpenter zu 1 Jahre und einem Tage Zuchthaus in Fort Leavenworth verurteilt. Sie hat, wie sie zugab, $1087 aus Postsendungen entwendet, weil, wie sie sagte, ihr Gehalt für ihre Bedürfnisse nicht ausreichte.

Neuer Krieg.

Peruanische Truppen sind, wie es heißt, über die chilenische Grenze vorgedrungen.

Haus Berg endet durch Selbstmord.

War der Führer des Handelszerstörers „Appam", den er während des Kriegsanfangs in den Hafen von Newport News brachte. — Unterhandlungen zwischen Italien und den türkischen Nationalisten, die auf Vertrag abzielten, abgebrochen. — Gerücht von einem angeblichen Plan der Wiedergutmachungskommission, Deutschland ein Darlehen von einer Milliarde zu gewähren.

(Depesche der „Associated Preß.")

Buenos Aires, 14. Dezember. Peruvianische Truppen sind über die chilenische Grenze vorgegangen, wie aus La Paz gemeldet wird.

Peru stellt Schlappe durch Revolutionäre in Abrede.

Lima, Peru, 14. Dezember. Die kürzliche Meldung, daß seitens der Revolutionären im östlichen Peru am 5. Dezember gelegentlich einer Schlacht den Regierungstruppen eine Niederlage bereitet worden sei, wird vom peruvanischen Premierminister Dr. Leguia Y Martinez in Abrede gestellt. Seinen Angaben zufolge sind die Rebellen in drei kleinen Gefechten geschlagen worden und die gegenteiligen Nachrichten aus Buenos Aires und Santiago sind glatt erfundn.

Der deutsche Seeheld Leutnant Berg endet angeblich durch Selbstmord.

Berlin, 14. Dezember. Der vormalige deutsche Marineoffizier Leutnant Hans Berg, der in den ersten Jahren des Weltkriegs durch seinen verheerenden Kampf gegen die Handelsschiffe der Alliierten von sich reden machte, namentlich dadurch, daß er mit der vom Feinde gekaperten „Appam" in den Hafen von Newport News einfuhr, hat, wie hierher gemeldet worden, Selbstmord begangen. Er machte seinem Leben ein Ende, wie es heißt, weil er außer Stande war, das tägliche Brod für sich und seine aus Gattin und Sohn bestehende Familie zu verdienen. Berg war in Hamburg ansässig.

Ex-Kronprinz möchte nach Deutschland zurückkehren.

Doorn, Holland, 14. Dezember. Der vormalige deutsche Kronprinz, der seit November 1918 in Wieringen lebt, möchte nach Deutschland zurückkehren und beabsichtigt im Anfang des Frühjahrs die holländische Regierung um die hierzu nötige Erlaubnis anzugehen.

Er beabsichtigt sich mit seiner Familie auf sein Gut Oelst in Preußen zurückzuziehen und dort werden, wie es heißt, in Bälde bereits Vorkehrungen für seine Ankunft getroffen werden.

Unterhandlungen zwischen Italienern und türkischen Nationalisten abgebrochen.

Konstantinopel, 14. Dezember. Die Unterhandlungen zwischen Italien und den türkischen Nationalisten bezüglich eines abzuschließenden Vertrags haben sich zerschlagen und der italienische Kommissär Tuozzi ist nach Italien zurückgekehrt.

Das teure Briefporto in Deutschland.

Berlin, 14. Dezember. Infolge der neuen hohen Porto- und Depeschenraten ist der Versendung von Weihnachts- und Neujahrskarten ein fast völliges Ende bereitet worden. Reichspostdirektor Giesberts hat eine Erhöhung der Raten auf das Zwanzigfache des vor dem Krieg üblich gewesenen Betrags befürwortet. Die Zeitungen behaupten, das Briefschreiben unter den ärmeren Bevölkerungsschichten würde fast völlig aufhören, wenn das Porto für einen Brief im Gewicht einer halben Unze sich auf zwei Mark stellen würde.

Der serbische Ex-Kronprinz studiert die Rechte.

Genf, 14. Dezember. Der vormalige serbische Kronprinz Georg studiert die Rechte an der Universität Lauzanne. Seiner Versicherung zufolge wird er nur, wenn er vom Volk zurückberufen werden sollte, nach Serbien zurückkehren. Er lebt zur Zeit von einem sehr bescheidenen Jahrgeld, das ihm von seinen Angehörigen ausgesetzt worden ist.

Wäre schön, wenn wahr.

Paris, 14. Dez. Laut einem hier im Umlauf befindlichen Gerücht geht die Wiedergutmachungs-Kommission mit dem Plan um, Deutschland zu dessen Sanierung ein Darlehen von einer Milliarde Dollars für die Dauer von 50 Jahren zu sieben Prozent zu gewähren, für welches die deutschen Zolleinkünfte als Sicherheit dienen sollen.

Wie es heißt, sollen die alliierten Regierungen dem Plan bereits zugestimmt haben, demzufolge der Ertrag der auf den Markt zu bringenden Bonds diese Darlehen in gleicher Proportion wie die Kriegsentschädigung unter den Alliierten zur Verteilung gelangen soll. Etwa ein Achtel des Ertrags soll sofort flüssig gemacht werden, um die im Januar und Februar fälligen Kriegsentschädigungszahlungen zu begleichen.

* Laut des Richter Keats im Nachlaßgericht gestern unterbreiteten Inventarienverzeichnisses besteht der Nachlaß der vor einiger Zeit verstorbenen Fabrikantenwitwe C. Bullen aus $350,000 in guten und etwa $700,000 in zweifelhaften Wertpapieren, davon allein $500,000 in einem einzigen Unternehmen.

Schwäbische Sänger

Veranstalten morgen und Freitag im Bush Temple Theater Konzerte.

Das Deutschtum in New York, St. Louis, Milwaukee und überall drängte sich förmlich zu den Konzerten dieser deutschen Sänger und offenbarte eine Begeisterung ohne Gleichen.

Nun erscheinen sie also hier morgen und Freitag und bringen mit ihren

Liedern gleichsam ein Stück Heimat. Ihr Programm spricht zu Jedem, da sie den Nachdruck auf das rein Volkstümliche legen. Daher nimmt auch Silcher einen großen Raum in ihrem Programm ein. Sie singen seine schönsten Schöpfungen wie „O Schwarzwald, o Heimat", „Im Mai", die köstliche Volksweise „Drunten im Unterland" und ungezählte andere. Karl Kromer, der künstlerische Leiter des Ensembles, ist selbst Sänger und singt gelegentlich mit. Daß Kromer, der heute zu den gesungensten deutschen Liederkomponisten gehört, auf dem Programm nicht fehlt, ist selbstverständlich.

Kromer ist bekanntlich der Dichter-Komponist des unvergeßlichen Liedes, das schon längst Allgemeingut aller sangesfreudigen deutschen Menschen geworden ist, des Liedes „Teure Heimat" („Nach der Heimat möcht' ich wieder").

Bei dem großen Deutschtum in Chicago war es nicht Wunder zu nehmen, daß von Beginn an zwei Konzerte der Stuttgarter Künstler geplant wurden. Und zwar singen sie hier, wie gesagt, in der deutschen Musenstätte, dem Bush Tempel Theater, morgen und übermorgen. Der Chicago Lincoln Club, der Singverein, der Schwabenverein und die Vereinigten Männerchöre haben ihre volle Unterstützung zugesichert; alle andern Vereine werden sich sicher schleunigst anschließen, so daß das Theater sich für die beiden Abende als zu klein erweisen dürfte.

Man bestelle sich daher seine Karten rechtzeitig, um nicht enttäuscht zu werden.

Selbstverständlich gelten für diese Gastspiele nicht die üblichen Abonnements- und Dutzendkarten. Die Kasse (Superior 4819) nimmt schon seit Tagen Bestellungen mündlich, schriftlich und telephonisch entgegen.

Samuel Gompers heftig angegriffen.

Von Thomas L. Blanton als eine Gefahr für das Land hingestellt.

Auf dem gestrigen Jahresbankett der Illinois Manufacturers Association wurde Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, von einem der Festredner, dem Kongreßabgeordneten Thomas L. Blanton von Texas, an, das Heftigste angegriffen. „Eine der größten Gefahren, die unserem Lande drohen", sagte dieser, „ist die, daß es von Samuel Gompers erdrosselt wird. Als Mooney, der verurteilte Bomberwerfer in Kalifornien, Hilfe brauchte, ließ Gompers sie ihm zuteil werden, als die Gebrüder McNamara, gleichfalls Bombenwerfer, sich in Nöten befanden, brachte Gompers einen Verteidigungsfonds für sie auf". Dann beschuldigte der Kongreßabgeordnete den Arbeiterführer, durch Streikdrohungen den Erlaß einer Reihe von die Arbeiter begünstigenden Gesetzen bewerkstelligt und so dem Lande den schwersten Schaden zugefügt zu haben.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 78 Jahren ist in der Wohnung seines Sohnes, 824 S. Seoville Ave., Oak Park, der frühere Polizeikapitän Charles E. Larsen aus dem Leben geschieden. Er war aus Kopenhagen gebürtig, kam 1866 nach Chicago, trat 1872 der Polizei bei, brachte es bis zum Kapitän und trat vor etwa zwanzig Jahren in den Ruhestand. Er nahm auch an der Unterdrückung des Haymarktaufstandes teil.

— Die American Game Protective Association hat die höchsten Beamten der Benevolent and Protective Order of Elks ersucht, den Mitgliedern des Ordens künftighin das Tragen von Elchzähnen als Ordensabzeichen zu verbieten. Der Game Protective Association sind photographische Aufnahmen zugegangen, denen zufolge Elche ausschließlich zur Strecke gebracht wurden, um ihnen die Zähne auszubrechen, während man den Kadaver ruhig verfaulen ließ.

— Im Kreisgericht von Tuscola, Ill., bekannte sich John S. Quirk, der vormalige Kassierer der Arcola State Bank, des Unterschleifs, der Fälschung und der Entgegennahme von Bankeinlagen, nachdem die Bank bereits bankerott war, schuldig. Man glaubt, daß dadurch der greise Vater Quirks, Michael T. Quirk, gegen den ähnliche Anklagen schweben, vor einem Prozeß bewahrt werden wird.

— In Eau Claire, Wis., ist William J. Starr, der Präsident der Davis & Starr Lumber Company, gestorben.

— In Half-Way, bei Mount Clemens, Mich., verübten zwei Räuber einen Ueberfall auf die dortige Staatsbank und entkamen mit einer Beute von $13,000.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Ueberflüssige Mühe. — „Na, wart' nur, Fritz, ich sag's der Mama, daß du so unartig bist!" — „Ach, das weiß sie schon, Tante!"

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute letztmalig „Romeo und Julia".— Alsdann die beiden Konzerte.

Heute abend gelangt die prächtige „Romeo und Julia"-Vorstellung in demselben herrlichen finnreichen Rahmen zum letzten Male zur Aufführung.

Und am Donnerstag und Freitag ist dann das lang erwartete Gastspiel der Sänger des ehemaligen Hoftheaters, jetzigen Landestheaters in Stuttgart, worüber die Leser noch Näheres an anderer Stelle des Blattes erfahren; man kann den Besuch nicht warm genug empfehlen.

Das Theater ist für den ersten Abend schon nahezu ausverkauft.

Man bestelle sich daher Karten rechtzeitig, um nicht enttäuscht zu werden.

Selbstverständlich gelten für diese Gastspiele nicht die üblichen Abonnements- und Dutzendkarten.

Herr Ernst Krütgen wird übrigens eine Ansprache an die Sänger und insbesondere an Herrn Karl Kromer, den Komponisten und Chormeister, im Namen des Chicagoer Deutschtums halten.

Vom nächsten Samstag an dann wieder eine jener bewährten alten melodien- und humorreichen Operetten: „Don Cesar", die zum eisernen Bestand einer jeden guten Bühne gehört. Die reizende Musik von Dellinger mit dem drastischen Text von Walther übt stets eine große Anziehungskraft aus, und sollte auch bei uns seine Wirkung nicht verfehlen.

Superior 4819 ist die Telephonnummer der Kasse, wo man sich seine „Tickets" bestellt.

Chicagoer Große Oper.

Heute „Othello", morgen „Madame Butterfly" statt des „Gaultier".

„Othello" von Verdi kommt heute abend zur Aufführung, mit Rosa Raisa, Marie Claessens, Marshall, Lazzari und Rimini. Cimini wird dirigieren.

Morgen wird nicht, wie ursprünglich angekündigt, „Der Gaultier" gegeben, sondern „Madame Butterfly", worin Edith Mason die Titelpartie singt.

Frei für Asthma- und Heufieber-Leidende.

Freie Probe einer Methode, welche jedermann ohne Unbequemlichkeit und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine Methode, um Asthma zu kontrollieren, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt oder frisch entwickelt ist, ob er als Heufieber oder chronisches Asthma auftritt, Ihr sollter wegen einer freien Probe unserer Methode schreiben. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, was Euer Alter oder Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma oder Heufieber leidet, sollte unsere Methode Euch prompt heilen.

Wir wünschen sie besonders an solche anscheinend hoffnungslose Fälle zu schicken, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Duschen, Opiumpräparaten, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen jedem auf unsere Kosten zu zeigen, daß unsere Methode darauf angelegt ist, allen Atembeschwerden, allem Schnaufen und allen diesen schrecklichen Krämpfen ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie nur einen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt sofort mit der Methode. Schickt kein Geld. Sendet einfach untenstehenden Kupon per Post. Tut es heute. Ihr bezahlt nicht einmal Porto.

Freier Probe Kupon.

Frontier Asthma Co., Room 218 G., Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y. Schickt kostenfreie Probe Eurer Methode an

.....

.....

.....

o15,19mb2,16,30da14,28

Leset die „Sonntagpost".

Aus Vereinskreisen.

Der Hanoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am Montag, dem 2. Januar, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., eine seiner beliebten Bunco-Partien und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für schöne Preise, anregende Unterhaltung und ausgezeichneten Kaffee und Kuchen gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein hat durch seine Präsidentin Franziska Marzolph und Sekretärin Emilie Wiesecke an 7 Familien in und bei Berlin, Dresden und Ludwigshafen a. Rhein je 800 Mk. als Weihnachtsgabe gesandt. Die Beschenkten sind sämtlich Anverwandte von Mitgliedern des Vereins, welcher einer der bekanntesten und bestsstehenden der Nordwestseite ist. Er zählt 275 Mitglieder und besitzt ein sicher angelegtes Kapital von annähernd $5000. Dieses zeigt wieder so recht, wie warm die Herzen der Deutschamerikaner für ihre in Not befindlichen Stammesgenossen in der alten Heimat schlagen, und wie ein jeder bemüht ist, sein Scherflein beizusteuern zum besten der Bedürftigen.

In der am 10. Dezember in der Vereinshalle abgehaltenen jährlichen Generalversammlung des Chicagoer Bäcker-Unterstützungsvereins wurden folgende Beamte des Vereins für das Jahr 1922 erwählt:

Hugo Pfeuffer, Präsident;
Hermann Ruge, Vizepräsident;
Henry Schoepfer, Schatzmeister;
Olaf Bomberg, Finanzsekretär;
Georg Reuß, korrensp. Sekretär;
Jos. Weil, protokoll. Sekretär;
Jac. Kaestler, Führer.

Verwaltungsrat: Josef Thoma, Aug. Himmelreicher u. Jos. Joerger.

In eindrucksvoller Weise führte die Progreß League Nr. 8 (United League of America) ihre neuerwählten Beamten in ihre Aemter ein. Großpräsident Hermann Köppelmann vollzog die Einführung, und als die Zeremonie vorüber war, vereinigte ein flotter Ball die Mitglieder und zahlreichen Gäste noch mehrere Stunden. Der Abend verlief in jeder Hinsicht genußreich. Um sein Zustandekommen hat sich das Komite besonders verdient gemacht. Die neuen Beamten sind: Expräsident J. Hoppe, Präsidentin, Auguste Pabst; Vizepräs., Ph. Lottche; Sekretär, L. Schmalz; Schatzmeister, J. Wulff; Kaplanin, G. Rosenow; Führer, J. Dorbecker; Wache, M. Schulzel.

Freiheit für Debs?

Gerüchtweise verlautet, daß der Sozialistenführer vor Neujahr freigelassen werden wird.

Washington, D. C., 14. Dez. In maßgebenden Kreisen herrscht hier die Ansicht, daß der greise Sozialistenführer Eugene V. Debs noch vor Neujahr wieder ein freier Mann sein dürfte. Wie es heißt, gedenkt Präsident Harding in allernächster Zeit, wahrscheinlich anläßlich des Weihnachtsfestes, etliche Begnadigungen zu verfügen und zu den Begnadigten dürfte Debs gehören, da es eine bekannte Tatsache ist, daß der Präsident zu Gunsten der Freilassung des Sozialistenführers ist.

Reich beladen.

Foch tritt mit 29 Ehrengraden und 38 Medaillen die Heimreise an.

New York, 14. Dezember. Marschall Foch trat heute die Heimreise nach Frankreich an, nachdem er auf seinen Rundreisen in den Ver. Staaten nicht weniger als 15,000 Meilen zurückgelegt hatte. Als Andenken an diese Reise nimmt er nicht weniger als 29 Diplome als Ehrendoktor der Rechte mit, die ihm von hiesigen Universitäten verliehen worden, sowie 38 Medaillen.

Vielbegehrt.

Angeblicher Posträuber, der in Chicago und anderen Städten gewünscht wird, in Phoenix, Ariz., in Haft.

Phoenix, Ariz., 14. Dezember. Laut den Angaben der Postinspektoren ist E. B. Whitney, der am Samstag hier im Gerichtssaal während der Prozessierung des Posträubers Roy Gardner festgenommen worden, als Bursche identifiziert worden, gegen den Anklagen in Dubuque, Ja., und in Peoria, Ill., schweben und der außerdem im Jahre 1916 das Unterpostamt No. 20 in Chicago beraubte.

Whitney hat, den Angaben der Postinspektoren zufolge, den Raub in Chicago zugestanden und auch zugegeben, daß er fünf Jahre im Bundeszuchthaus in Leavenworth, Kansas, gesessen hat.

Müssen schwer büßen.

Indianapolis, Ind., 14. Dezember. Polizeichef Edward O'Donnel und Polizeikapitän Thomas Downey von East Chicago wurden im Bundesgericht der Verschwörung zur Verletzung des Prohibitionsgesetzes schuldig befunden und zu je zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, die sie im Bundeszuchthaus in Leavenworth zu verbüßen haben. Richter Anderson gewährte ihnen, nachdem er das Urteil gesprochen, eine Woche Frist, um ihre Privatangelegenheiten zu ordnen.

Bürgermeisterwahl in Boston.

Boston, 14. Dezember. Gelegentlich der gestrigen Bürgermeisterwahl siegte der vormalige Bürgermeister James M. Curley über seine drei Gegenkandidaten. Für Curley wurden 73,869 Stimmen abgegeben; für den vormaligen Feuerkommissär John R. Murphy 71,554; für Charles S. Baxter 4243 und für Charles S. O'Connor 10,812.

11 Tage sind es noch bis Weihnachten.

Victor- u. Columbia Schallplatten

fürs Weihnachtsfest.

An einem solchen Abend, wenn man um den Weihnachtsbaum versammelt ist, sehnt man sich nach Musik. Es ist die Zeit für die Victor und Columbia Weihnachtsplatten, welche wir hier bringen und jetzt ist die passende Gelegenheit für die Auswahl der Platten für Sie selbst oder als Weihnachtsgeschenke für Ihre Freunde. Es sind Geschenke, die sich für jedermann eignen.

$1.75 88281—Vom Himmel hoch, da komm ich her. Gesungen von Schumann-Heink.
$1.75 88138—Stille Nacht heilige Nacht. Gesungen von Schumann-Heink.
85c 16111—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen von Emil Muench. Halbmröslein. Gesungen von Emil Muench.
85c 63431—Das ist der Tag des Herrn. Gesungen vom Manhattan Quartett. Der Studenten Nachtgesang. Gesungen vom Manhattan Quartett.
85c 63812—Klein Elschens Weihnachtswunsch. Ensemble mit Harmonium. Ein Wiedersehen am Weihnachtsabend. Ensemble.
85c 63853—Ihr Kinderlein kommet. Gesungen vom Kinderchor. O Tannenbaum. Gesungen von Kinderchor mit Harmonium.
85c 63854—Eine Weihnachtsbescherung. Gesungen vom Kinderchor mit Deklamation. Christkind kommet! Gesungen vom Kinderchor mit Deklamation.
85c 63855—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen von Mizzi Fink. O du Fröhliche, o du Selige. Gesungen von Mizzi Fink.
85c 65574—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen vom Weimarschen Quartett. O du Fröhliche, o du Selige. Gesungen vom Weimarschen Quartett.
85c 67821—Jesus, meine Zuversicht. Gesungen vom Apollo-Quartett. Was Gott tut, das ist wohlgetan! Vom Apollo-Quartett.
85c 67474—Stille Nacht, heilige Nacht Gesungen von Max Kuttner. O du Fröhliche, o du Selige. Gesungen von Max Kuttner.
$1.25 64307—Stille Nacht heilige Nacht. Gesungen von Julia Culp.
85c E 1486—Das Christkind besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 1. Teil. Das Christkind besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 2. Teil.
85c E 2120—Auf, auf mein Herz mit Freuden. Gesungen von Louis Bauer. Lobe den Herrn. Gesungen von Männer-Quartett.
85c E 2554—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen von Gemischtem Chor. Ihr Kinderlein kommet. Gesungen von Gemischtem Chor.
85c E 4731—Wo ist mein Kind wohl fest. Gesungen von Gemischtem Chor. Nur ist wohl in dem Herrn. Gesungen von gemischtem Chor.
85c E 4732—O lach den Gelst nicht von dir fleh'n. Gesungen von Männer-Quartett. Der Born des Heils. Gesungen von Männer-Quartett.
85c E 4733—Ein Tagwerk für den Heiland. Gesungen von gemischtem Quartett. Herrliches, liebliches Zion. Gesungen von gemischtem Quartett.
85c E 4740—Mit leeren Händen. Gesungen von gemischtem Quartett. So wie ich bin. Gesungen von gemischtem Quartett.
85c E 4851—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen von S. Köhpen-Becker. O Tannenbaum, O Tannenbaum. Gesungen von S. Köhpen-Becker.
85c E 4883—Ein' feste Burg ist unser Gott. Gesungen von Louis Bauer. O schöne Zeit, o selige Zeit. Bariton mit Orchester.
$1.00 58256—O Tannenbaum, o Tannenbaum. Gesungen von E. Gerhardt und Bloc.
85c E 7296—Weihnachten in der Kirche. 1. Teil. Predigt mit Chor. Weihnachten in der Kirche. 2. Teil. Predigt mit Chor.
85c E 7297—Stille Nacht, heilige Nacht. Gesungen von Frauenquartett. O Tannenbaum. Gesungen vom Manhattan-Quartett.
85c E 7298—Ihr Kinderlein kommet. Gesungen vom Manhattan-Quartett. O du Fröhliche. Gesungen vom Manhattan-Quartett.
85c 60660—Knecht Ruprecht bei den Kindern. Weihnachtsparade. Gesang mit Deklamation.
85c E 7299—Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen. Manhattan-Quartett. Neujahrslied. Gesungen vom Manhattan-Quartett.
85c E 7300—Weihnachtsbescherung. Von Hugo Brucken. Humoristik. Weihnachten im Delikatessen-Store. Von

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag

Blatz Malz und Hopfen **44c**

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Einkaufsstunden Donnerstag 8:30 vorm. bis 6 abends.

Gerade die Spielsachen, welche die Kinder sich für Weihnachten wünschen

Christbaumkerzen, assort. Größen u. Farben, nur 4 Schachteln an 1 Kund.; keine Post- oder Phone-Bestellungen, Schachtel.. **6c**

Garant. mechan. Zug, Lokomotive, Kohlenwagen, Passagierwagen, Tunnel und vollständiges Set Geleise.. **$1.50**

$1.50 Friction Toys, Lokomotive, Kriegsschiff, Automobiles, ganz aus Stahl gemacht, zu.... **69c**

45c Alumin. Frühstück-Set für kleine Kinder, großer Teller, Tasse u. Untertasse, 1 an 1 Käufer, keine abgeliefert, zu.. **21c**

Jazzbo Jim, der mechanische Con Tänzer, sonst 65c; 1 an 1 Käufer, keine abgeliefert, zu.... **39c**

Uncle Sam's Register Savings Bank, Ausw. von Nickel-, Dime- oder Quarterkassen, regulär. $1.75 Wt., zu..... **$1.29**

Clown Floor Chime für die Kleinen, $1 Größe, zu **59c**

40-Reed Mundharmonika, — wert $1; zu..... **19c**

$1.25 Puppenhausmöbel, Ausw. von Ess-, Zimmer-, Schlafzimmer- oder Parlor Sets, zu.. **79c**

Polizei-, Feuerwehr- u. Soldaten-Uniformen für die Kleinen, zu..... **69c**

$1.50 gelenkige Puppe, schön gekleidet, zufall. Augen, lange Locken, Schuhe, Strümpfe und Hut — zu..... **89c**

A B C Blocks für kleine Kinder, 12 Würfel in hübscher Schachtel, zu.. **19c**

Große Babypuppe, gelenkig an Armen und Hüften, hat Bisquekopf, zufal. Augen, kurze Perücke, in einen Slip gekleidet, speziell zu... **$5.39**

Parcheesi Spiel, $1.25 Ausgabe, 1 an 1 Käufer, keine Post- oder Phone-Bestell., zu..... **69c**

Kleine Babypuppe — zufall. Augen, gestutzte Perücke, wert $1.50, zu.... **89c**

16zöll. brauner Teddy-Bär, mit Stimme; sonst $1, jetzt zu..... **69c**

25-zöll. Imitat. Kid Puppe, ganz gelenkig — hübscher Bisquekopf — zufallende Augen, mit Wimpern, lange Locken, Schuhe und Strümpfe, ein $8.00 Wert, zu.. **$3.69**

Weiß emaill. Puppenwiege mit Matratze u. hübscher Puppe mit schlaf. Augen, 2.50 Wt., keine Post- od. Phone-Bestellung., zu..... **$1.59**

Metallener Eiscream Tisch u. dazu passender Stuhl, $7 Wert, keine Post- oder Phonebestell.. **$4.59**

Pferd u. Wagen Set, sehr groß, zweispännig, stark konstruiert. Wagen, ganz speziell zu **$2.59**

Tot Bikes für kleine Kinder, sehr beliebtes starkes Spielzeug, zwei Größen, $5 und $5.50 Werte, Auswahl zu.... **$3.19**

7-Stück Laundry Set — Metallzuber, gläs. Waschbrett, $3.75 Wert, **$2.79**

Schlitten mit Baby-Guard, für kleine Kinder, $5 Wt., zu..... **$3.59**

Echter Rohr Puppenwagen für Puppen bis zu 24 Zoll, in verschied. Ausführ., $6 Wert, zu **$3.69**

Velozipede zu weniger als den Kosten, 3 Größen für Alter von 2 bis 10 Jahren, Werte bis $6 — zu $4.59, $3.59 und..... **$2.59**

$12 Automobil, mittl. Größe, Bumper, Windschild, Imit. Self Starter, Lizens. Tag u. Horn **$7.98**

Rubber Tired Coaster Wagen, 3 Größen, ganz spez. $9.95, $8.95 und **$7.95**

Keine Post- od. Phone-Bestellungen.

Baby Day

Große Crib Blankets für Babies, 30x54zöllig, hübsche Kranzmuster, Sateen-Ränder — speziell zu..... **$1.69**

Importierte japanische Satin Quilts für Babies, handdesticht, in rosa und blau; Werte bis zu $5.95, zu..... **$2.95**

Esmond Blankets für Babies, 30x40zöllig, in rosa und blau — $1.19 Wert, zu..... **63c**

Crib Blankets für Babies, Jacquard Muster, in rosa und blau — 36x50, zu..... **99c**

Weiße Buggy-Kissen für Babies, mit Kapok gefüllt, zu..... **39c**

Buggy-Kissen für Babies, aus rosa und blauen Sateen, mit Kapok gefüllt, zu..... **59c**

Weißes Gummituch für Babies, 36 bei 36, zu..... **75c**

Gummi-Pants für Babies, kosten gewöhnlich 50c, zu..... **19c**

Kleinerels Jiffy oder Tidy-Pants Dicke Gummi-Pants zu..... **29c**

Weichsohlige Baby-Schuhe und Sandalen, unvollst. Partien, Größ. 0 bis 4; reguläre 98c und $1.25 Werte — zu..... **29c**

Swiß bestickte Bibs für Babies zu..... **49c**

Weiße Nainsook-Kleider für Babies, lange oder kurze; Größen 6 Monate bis 2 Jahre, voller Schnitt, nettgemacht, große Werte zu..... **59c**

Hübsche Nainsook Baby-Kleider — Größen 6 Monate bis 2 Jahre, mit hübschen Spitzen und Stickerei garniert, fein gemacht; spezielle Auswahl, zu nur..... **89c**

Hochfeine spitzenbesetzte 2teilige Taufkleider für Babies, breiter Spitzenbesatz, ausgezeichnete Werte, zu..... **$2.39**

Reinwollene schwere Sweaters für Kinder, mit Gürtel und Taschen versehen, Größen 24 bis 28, zu nur..... **$2.48**

Amoskeag Flannelette Baby-Kimonos, Gertruden und Pinners, große Werte zu..... **29c**

Reinwollene Link and Link Sweater Sets für Babies, bestehen aus Sweater, Leggings und Cap, Größen 24 bis 28, braun, buff und chinablau — reguläre $5.00 Werte — zu..... **$3.79**

Weiße wollene Leggings für Kinder, schwer gestrickt, 10 lange 15 — Dutzend verhalten, zu..... **49c**

Reinwollene Slipover Sweaters für Kinder, Link and Link gestrickt, in American Beauty, Braun, Buff und chinablau, Größen 24 bis 28, bedeutend reduziert auf **$1.59**

Prächtige 3-Stück handgestrickte Baby-Sets, rosa und blau garniert, bestehen aus Booties, Cap und Jacque, gewöhnlich zu $5.98 verkauft, jetzt zu..... **$2.98**

Weiße Seidenstrümpfe für Kinder — Größen 4½ bis 6, Substandards, zu..... **39c**

Ivory Bürste und Kamm-Sets für Babies zu..... **69c**

Cashmerette Strümpfe für Kinder; mercerisierter Fersen und Zehen, zu..... **23c**

Reinwollene Booties für Babies — rosa und blau garniert; so weit sie reichen, zu..... **29c**

Wiebold's Amoskeag Flanelette-Windeln, 27x27zöllig, fertig gesäumt, Paket von 12, regulär für $2.25, zu..... **$1.69**

Wollene gestrickte Booties für Babies, rosa und blau garniert, zu..... **49c**

Eine Partie reinwollene Warp Sergekleider für kinderen, Größen 2 bis 6 Jahre, Auswahl von Fassons, regul. $14.98 Werte — zu..... **$2.89**

Regul. Double Warp Serge Sailor-kleider für Kinder, plissierte Skirt, Größen 2 bis 6 Jahre, ursprüngliche $3.98 Werte — morgen..... **$1.98**

Schwere weiße wollene Aviator Caps für Babies, 2 Qualitäten und Pompon — soweit 15 Dutzend reichen, zu..... **75c**

Flanellette Röcke für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, mit Muslin-Top, hübsche Flounce, farbige Streifen, zu..... **19c**

Quilted Pads für Babies, hübsch eingefaßt, gut gemacht — 12x14, zwei für 25c.

Flanellette Röcke für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, mit Muslin-Top, hübsche Flounce, farbige Streifen, zu..... **19c**

Quilted Pads für Babies, hübsch eingefaßt, gut gemacht — 12x14, zwei für 25c.

17x24 zu....39c Padded Bibs, 8c
18x34 zu....59c 17x18 zu....29c

Baby-Nippers, farbige Nobibiliten, Stück zu..... **19c**

Weiße Receiving Blankets für Babies, 30x40, rosa und blaue Borte, zu..... **17c**

Drug Store

Gummituch, reguläres doppelt bestrichenes, feuerfest, $2.50 Wert, zu..... **$1.39**

Horlicks Malted Milk, Hospitalgröße, zu..... **$2.69**

Baby-Syringe zu..... **19c**

Pyrol, die Größe zu..... **37c**

Zwei-Quart Fountain-Syringe zu..... **89c**

Hospital-Watte, 1-Pfund-Rolle..... **34c**

Große gummierte Bibs für Babies zu..... **15c**

Importierte Seidenschleier für Babies zu..... **49c**

Cashmerette Strümpfe für Kinder, mercerisierte Fersen und Zehen, zu..... **23c**

Puyle und Kimmell Eiderdown Buntings für Babies, mit oder ohne Aermel, Flanellfutter, mit rosa und blauem Satinband garniert, zu..... **$2.98**

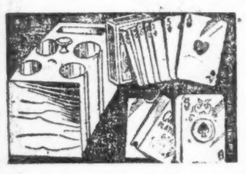
Peggy Cloth und Chambray 2-Stück Anzüge und Rompers für Knaben — schöne Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre, wert bis $2.25, zu..... **99c**

Panta Binders für Babies zu..... **39c**

Panta Seide und Seide und Wolle Weiß für Babies zu..... **$1.10**

Panta Merino Weiß für Babies.. **69c**

Spielen Sie Karten?



Poker Chip Racks, hübscher Finish, sehr bequem. Halten 100 Chips und 1 Deck Karten — speziell zu..... **98c**

Hält 100 Chips und ein Spiel Karten.

„Dauntleß" Spielkarten — 23c
zu.....

Congreß Spielkarten, mit Goldkanten — zu..... **69c**

Bicycle Spielkarten — zu..... **35c**

Hübsche Fancywaren-Geschenke

Gestempelte Glas-Handtücher, in mehreren ansprechenden Entwürfen vorhanden, zu..... **15c**

48zöllige japanes. Tischdecken, kommen in Vogel- und geblümten Entwürfen, zu..... **89c**

18 bei 54 Filet Spitzen-Scarfs für Kleider oder Sideboards, in einem Sortiment von Mustern, zu..... **98c**

Spitzen besetzte Shams in einer schönen Auswahl von Mustern, der Preis zu..... **42c**

Gestempelte Hemstitched Scarfs; leicht ausgearbeitet, zu..... **49c**

Künstliche Blumen, recht dekorativ, in einer großen Farben-Auswahl zu **7c**

Gestempelte Kissen-Tops Leinen Finish Material, in Sortiment von Entwürfen, zu..... **45c**

Gestempelte Kinder-Kleider und Rompers in schönen Entwürfen, vorzüglich dauerhafter Stoff zu..... **$1.10**

Weihnachtsgeschenke für Männer

Blanket Robes für Männer. Es gibt kein beliebteres oder praktischeres Geschenk. Ein wundervolles Sortiment, aus dem beliebten Beacon Blanket Stoff gemacht, gut geschneidert, schnurbesetzt, zweifarbige Effekte und Allover Entwurf, zu..... **$7.98**

Macht „ihm" eine schöne Krawatte zum Geschenk. Eine spezielle Partie v. Four-in-Hands, — er kann nie zuviel haben — zu 75c und.. **48c**

Seid. Männer-Halstücher, Accordion gestrickt, zweifarb. Effekte mit gestreift. Borte, befranste Enden, zu **$2.98**

Männer Weihnachts-Hemden in fancy Holly Box, Cuffs von feinem Corded und Satin gestreiftem Madras, groß und geräumig zugeschnitten, gut geschneidert, garant. echte Farben. Größen 14 bis 17, reg. $3.... **$1.98**

Seid. Männerhemden für Feiertags-Geschenke, Satin gestreifter Crepe de Chine, Broadcloth u. Jersey Seide in neuen Mustern, die sicherlich jeden Mann befriedigen werden, zu **$6.89**

Flanell gefütterte Cape Leder Männer-Handschuhe — alle Größen..... **$1.50**

Männer Pelz-Mützen, echter Coney gefüttert mit Satin, zu..... **$4.50**

Männer Garters, echte Paris, kein Metall berührt Euch..... **39c**

Lederne Männer-Gürtel in einzelnen Boxes fancy Schnalle..... **75c**

Männer-Hosenträger, in fancy Weihnachts-Box..... **75c**

Combination Männer-Set, Lisle Hosenträger mit passenden Enden und Satin Pad Garterz in Holly Box, zu..... **$1**

Fierce gefütterte Suede Männer-Handschuhe, populäre braune Farbe, zu..... **$1.75**

Persönliche Weihnachtsgruß-Karten — Neue Victor Records

Uhrenpreise in Deutschland.

Hohe Preissteigerung infolge des schlechten Valutastandes.

Die normale billige deutsche Taschenuhr der Friedenszeit, die den Namen „Dreimarkuhr" führte, kostete 3.50 Mark bis 3.75 Mark. Die gleiche Uhr ist heute überall zwischen 32 und 37.50 Mark zu haben. Die Preissteigerung bleibt also innerhalb des Verhältnisses 1:10. Das billigste Armbanduhrchen mit Lederband kostet jetzt 48 Mark. In Friedenszeiten brauchte man für die gleiche Uhr nur 6 bis 7 Mark auszulegen. Große Ansprüche darf man an die vorerwähnten Uhren natürlich nicht stellen.

Die wichtigste Uhr für den Arbeiter und Angestellten, überhaupt für jeden, der an eine bestimmte Arbeitszeit gebunden ist, und vielfach auch deren einzige Uhr, ist der sogenannte Wecker. Der einfachste Wecker im Nickelgehäuse kostete in Friedenszeiten 2.50 Mark, die besseren Ausführungen 3.50 Mark bis 4.50 Mark. Heute muß man — je nach Qualität und Ausstattung — 40 bis 60 Mark dafür anwenden. Diese Wecker werden im Schwarzwald in Massenfabrikation hergestellt. Mit ihnen versorgt Deutschland übrigens so ziemlich die ganze Welt, wie Deutschland überhaupt der Hauptlieferant von Großuhren ist. So wurden vor dem Kriege täglich etwa 50,000 Uhren in Deutschland hergestellt, und zwar von einer Industrie, die nur etwa 15,000 Arbeiter beschäftigte. Hauptabnehmer waren die Vereinigten Staaten und Rußland. Nach der Umstellung von der Kriegsarbeit ist der Export deutscher Uhren gestiegen. Er betrug im Jahre 1920 60,069 Doppelzentner mit einem Wert von 481 Millionen 626,000 Mark.

Die billigste Zimmeruhr stellen die kleinen Wandührchen mit Gewicht und Kette dar, die man jetzt vielfach in den Warenhäusern in den Preislagen von 13.75 bis 17.50 Mark angeboten sieht. Diese Uehrchen waren in Friedenszeiten für 1.25 bis 2.25 Mark zu haben. Auch hier beträgt die Preissteigerung noch nicht das Zehnfache.

In besseren Zimmeruhren und in den sogenannten Hausuhren, die das Entzücken und den sehnlichsten Wunsch jeder Braut bilden, ist die Auswahl in den Uhrmachergeschäften unbegrenzt. Doch muß man für eine moderne Wanduhr mit Schlagwerk in soliden Gehäuse mindestens 350 bis 400 Mark anwenden, zumal auf den meisten Uhren wegen der verwendeten Edelhölzer Luxussteuer ruht. Je nach der Gehäuseführung und dem Werk kann man derartige Uhren in allen Preisstufen bis über 2000 Mark haben. Eine Hausuhr von brauchbarer Qualität kann man nicht unter 2000 Mark kaufen. Große Vorliebe herrscht heute beim Publikum für recht massive Uhren mit schweren Schnitzereien und tiefem, vollönendem Schlagwerk. Allerdings gehört dazu ein ebenso tiefer, voller Geldbeutel.

Bei den aus der Schweiz eingeführten Taschenuhren ist die Preissteigerung infolge des schlechten Valutastandes eine größere. Eine billige silberne zehnsteinige Zylinderuhr, eine sogenannte bessere Konfirmandenuhr, die in Friedenszeiten auf etwa 22 Mark zu stehen kam, ist heute nicht unter 300 Mark zu haben. Die billige goldene Uhr, die goldene Uhr des „keinen Mannes", mit einem Gehäusegewicht von etwa 40 Gramm, für die früher wenig über 200 Mark angelegt zu werden brauchte, kostet heute 2500 bis 3000 Mark. Das ist, wie gesagt, die billigste goldene Uhr, sofern man auf ein brauchbares Werk und auf ein einigermaßen stabiles Gehäuse Wert legt. Uhren, mit seidenpapierdünnem Gehäuse und mit „Blendwerken" sind natürlich billiger zu haben. Nach oben ist ja leicht keine Grenze zu finden. Infolge der Valutaverhältnisse ist übrigens die Einfuhr von Taschenuhren aus der Schweiz ganz erheblich zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 1920 betrug die Einfuhrverminderung 310,000 Stück. Die Friedenseinfuhr betrug (1910) jährlich etwa 1,013,000 Stück Taschenuhren.

Ein großer Teil dieses Fehlbetrages konnte von der deutschen Taschenuhrenindustrie, die ihren Hauptsitz im Schwarzwald hat und die in den letzten Jahren einen ganz gewaltigen Aufschwung genommen hat, gedeckt werden. Unter deutschen Taschenuhren verstand man früher nur die schon erwähnten, damals hauptsächlich in Thüringen hergestellten Dreimarkuhren. Jetzt stellen die gleichen Fabriken aber auch eine Qualitätsuhr für den bürgerlichen Gebrauch her, die den Schweizer Erzeugnissen in der gleichen Preislage in nichts nachsteht, und die zu einem Preise von etwas über 200 Mark im Laden zu haben ist. Hochwertige Taschenuhren, die durch ihre Präzision Weltruf genießen, stellt bekanntlich die Uhrenindustrie in der sächsischen Stadt Glashütte her.

Schönheit geht nicht tiefer als die Haut—und der Mensch ist ein Dickhäuter.

— Immer derselbe.— Herr Huber ist so sehr in seine Vereinsrednerei verrannt, daß er die Liebeserklärung an seine Braut mit den Worten beginnt: „Hochverehrtes anwesendes Fräulein!"

— Viel verlangt. — Warnungstafel.—„Das Betreten dieser Schonungen ist bei 30 Mark Strafe verboten. Zuwiderhandelnde werden gebeten, sich beim Flurwächter zu melden." Der Ortsvorstand

Der Kampfaufruf des Reichskanzlers Dr. Wirth.

Berlin, 29. August.

Schon seit geraumer Zeit erfüllt es die Reichsregierung mit Besorgnis, daß die öffentlichen Sitten in Deutschland immer mehr in Verfall geraten und die Grundlagen von Reich und Staat zu erschüttern drohen. In einer Zeit, in der alle Kräfte der Nation daran gesetzt werden müßten, die moralischen, sozialen und wirtschaftlichen Schäden des Krieges zu heilen, geht eine zügellose Agitation immer offener ans Werk, die politischen und staatlichen Fundamente zu untergraben, auf denen sich der Neubau des Deutschen Reiches erheben soll. Die Sprache der Presse, welche diesen unheilvollen Bestrebungen dient, wird von Tag zu Tag deutlicher. Sie zeigt, daß der Plan gewissenloser Elemente und Gruppen, die den gewaltsamen Umsturz der verfassungsmäßigen Ordnung betreiben, in weitere Kreise des Volkes getragen werden soll. In offener und rohester Form wird in solchen Organisationen und Versammlungen zu Gewalttätigkeiten an politischen Gegnern, ja zu Mord aufgefordert. Augenscheinlich halten die Führer dieser Bewegung die Zeit für gekommen, in der die Ziele nicht mehr verschleiert zu werden brauchen, sondern offen bekannt werden dürfen.

Die Reichsregierung wird von dieser Bewegung als der Klüngel unfähiger, schwächlicher und undeutscher Politiker dargestellt, deren Beseitigung patriotische Pflicht sei. Neben und in den Parteien, die in parlamentarischer Opposition stehen, gewinnen in letzter Zeit Organisationen, Vereine, Gruppen und Persönlichkeiten an Bedeutung, die aus Haß gegen die demokratisch-republikanische Staatsform offen zur Verachtung der Verfassung und zur Uebertretung der Gesetze auffordern.

Die Not des Vaterlandes macht es zur doppelten Pflicht, mit harter Hand diesem Treiben teils gewissenloser, teils verblendeter Elemente entgegenzutreten. Ein schwerer Winter steht Deutschland bevor. Noch lasten auf uns die schweren und drückenden Folgen des verlorenen Krieges. Noch ist Oberschlesien dem Reiche nicht gesichert. Seine Rettung, für welche die Regierung seit Monaten zäh und nicht aussichtslos kämpft, kann durch einen offenen Ausbruch innerer Zwistigkeiten in Frage gestellt werden. Der politische Kredit des Deutschen Reiches darf nicht erschüttert werden in einem Augenblick, in dem wir den Anspruch auf Oberschlesien auf dem Grundsatz der Demokratie begründen. Ebensowenig kann es geduldet werden, daß durch politische Unruhen die wirtschaftliche Kraft des Reiches gebrochen wird, die zur Ertragung der schweren, uns auferlegten Lasten aufs höchste gespannt werden muß. Nur durch dauernde ungestörte Arbeit kann es gelingen, Reich und Volk über die schweren Zeiten hinwegzuführen, in denen Teuerung und steuerliche Belastung Hand in Hand nebeneinander hergehen. In dieser Lage des Vaterlandes die Verfassung und Gesetze untasten oder verächtlich zu machen, heißt eine zweite und in Wahrheit erst vernichtende Niederlage und damit den Zerfall des Reiches vorbereiten.

Die Reichsregierung ist daher entschlossen, das zu tun, was die Zeitumstände und die Provokationen der Gegner der Verfassung gebieterisch erheischen. Die Verfassung, welche die demokratischen Verordnungen der Freiheit der Presse, der Vereine und Versammlungen regelt, gewährt zugleich die Möglichkeit, diese Freiheiten zu beschränken, wenn sie zur Beseitigung der Verfassung selbst und ihrer Verordnungen mißbraucht wird. Von dieser Befugnis, die dem Reichspräsidenten zusteht, wird durch einen Erlaß Gebrauch gemacht.

Die Reichsregierung hofft und ist überzeugt, daß alle rechtlich denkenden und zum Wiederaufbau des Vaterlandes willigen Deutschen hinter sie treten und mit ihr zum Schutz der Verfassungsgesetze zusammenwirken. Sie wird mit unerbittlicher Strenge gegen jede Auflehnung vorgehen und fordert alle Organe des Reiches und der Länder auf, in völliger Unparteilichkeit und ohne Ansehen der Person der Verordnung rücksichtslos Geltung zu verschaffen.

Der Reichskanzler Dr. Wirth.

Gatten- und Raubmörder und Brandstifter.

Der Landwirt Wilhelm Köpper aus Barnau-Weierle wurde in Frankfurt a. M. wegen Gatten- und Raubmordes festgenommen. Köpfer hatte am 30. Oktober 1920 in seinem Heimatort seine Frau ermordet und beraubt, dann sein Haus angezündet, das völlig niederbrannte, und war dann flüchtig geworden. Die Leiche der Frau hatte man unter den Trümmern des Hauses vollständig verkohlt aufgefunden.

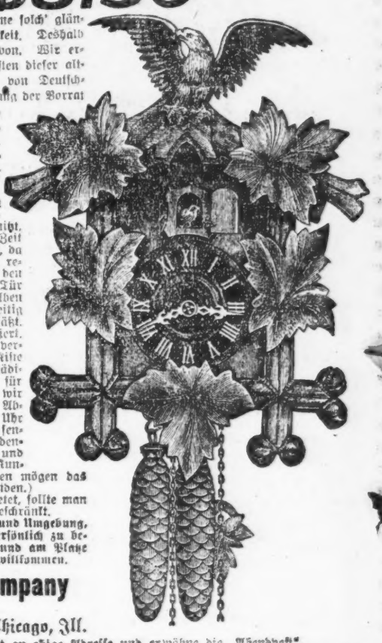
Großer Feiertag-Verkauf von leicht benutzten Pianos und Players. Player Pianos ....$150.00 und aufw. Pianos .....$ 65.00 und aufw. Sonora Sprechmaschinen. Deutsche Rollen und Records.
HORNER PIANO CO
631 W. North Ave., nahe Larrabee Str.
da1—21x

Leset die „Sonntagpost"

Echte Schwarzwald Kuckuck-Uhren

Bester Qualität in Deutschland gemacht, soeben von drüben importiert, nur für Weihnachten zu ermäßigten Preisen von

$8.50



Niemals zuvor beanspruchte eine solch' glänzende Offerte Ihre Aufmerksamkeit. Deshalb machen Sie gleich Gebrauch davon. Wir erhielten soeben einen kleinen Posten dieser altberühmten Kuckucks-Uhren, die von Deutschland importiert werden, und so lange der Vorrat reicht, werden sie zu solch außerordentlich niedrigem Preise verkauft werden — **nur $8.50** — während sie mindestens das Doppelte unseres Preises wert sind.

Die Größe der nebenan abgebildeten Uhr ist 17 Zoll hoch und 13½ Z. breite; hergestellt aus dem wertvollsten und dauerhaftesten Holz, schön handgeschnitzt, so adjustiert, um die richtige Zeit zu halten, was auch der Fall ist, da das Werk durch zwei Gewichte reguliert wird und dazu durch den Kuckuck, der aus der kleinen Tür kommt, die Stunden und halben Stunden schlägt und gleichzeitig einen melodischen Laut ertönen läßt.

Wichtig! Jede Uhr wird inspiziert, ehe sie unseren Versandraum verläßt; sie wird in einer starke Kiste verpackt, um irgendwelche Beschädigungen zu vermeiden. $1.00 für die Versandkosten ist alles, was wir im voraus verlangen; Rest bei Ablieferung; dann werden wir die Uhr auf eine zehntägige Probezeit senden, und sollte sie nicht zufriedenstellen, senden Sie sie zurück und das Geld wird zurückerstattet. (Kunden außerhalb der Ver. Staaten mögen das Geld freundlichst im Voraus senden.)

Wenn sich eine Gelegenheit bietet, sollte man sie ausnutzen; der Vorrat ist beschränkt.

Kunden, wohnhaft in Chicago und Umgebung, werden höflichst ersucht, uns persönlich zu besuchen zwischen 9 und 6 Uhr, und am Platze die Uhr auszuprobieren. Gäste willkommen.

Union Sales Company
Dept. A
673 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Man schreibe direkt an obige Adresse und erwähne die „Abendpost".
mitr

UNITED AMERICAN LINES INC. — JOINT SERVICE WITH — **HAMBURG AMERICAN LINE**

New York-Hamburg direkt
Kürzeste Verbindungen nach allen Teilen Zentral-Europas.
Wöchentliche Abfahrt jeden Donnerstag
von Pier 86, North River, Fuß 46. Str., um 12 Uhr mittags.
„MOUNT CLAY" „HANSA"
„MOUNT CARROLL" „BAYERN"
„MOUNT CLINTON" „WUERTTEMBERG"
Kajüten mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Geräumige Speisezimmer, Rauchzimmer, Ruhezimmer und alle Promenade-Decks stehen den Passagieren dritter Klasse zur Verfügung. — Auf den Dampfern „Hansa", „Bayern" und „Württemberg" sind außerdem in beschränkter Anzahl Kajütenkammern vorhanden.—Betreffs Reservierungen schreiben Sie an irgend einen autorisierten Agenten oder
UNITED AMERICAN LINES, Inc.
136 N. La Salle Str. CHICAGO, Ill.
dezsonnt*

Kranke Leute

Dr. Ross' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet nichts und verpflichtet Sie nicht, die Behandlung anzunehmen. Jede Person sollte den wahren Zustand ihrer Krankheit kennen. Kein Zeitverlust.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Die Kosten der Behandlung sind mäßig, so daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Private Behandlungszimmer. Konsultation streng vertraulich.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 10 vorm. bis 5 nachm.; Sonntags 10 bis 1. Auch Abends Stunden am Montag, Mittwoch und Samstag von 5:30 bis 8 abends. — Es wird deutsch gesprochen. fx16fsonnt*

Senden Sie durch uns Ihre Geldsendungen
sicher, schnell und billigst
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12. nb12*x

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.
Schiffskarten
Geldsendungen
Feuerversicherung, Grund-eigentum und Farmen
TRANSATLANTIC Transportation Co.
1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dietzer, Präs., Jos. H. Becker.
nob2*x

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. — ebmsfasonn*

Weihnachts-Geldsendungen nach der alten Heimat
sollten sofort gemacht werden, damit das Geld noch vor den Feiertagen ausbezahlt wird.
Knauth, Nachod & Kuhne sind durch langjährige Erfahrung und Organisation in der Lage, Geldsendungen prompt und richtig durch ihre Korrespondenten in der ganzen Welt zu leisten.
Ihr eigener Bankier kann Ihnen den K. N. & K. Dienst geben oder fragen Sie direkt an.
Sichtwechsel Money-Orders
Kabel-Ueberweisungen
Knauth, Nachod & Kuhne
Equitable Bldg.
NEW YORK
7dsmi*

Schiffskarten
Weihnachts-Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
8nb*x

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe von oder nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 359.
nob3*x

Deutsche Weihnachten
Eine wohlgelungene Photographie ist eine schöne Weihnachtsgabe für Ihre Angehörigen in Deutschland.
E. SCHMIDT, Photograph,
754 Wilson Ave., gegenüber der Keine State Bank. Tel. Lincoln 3507.
73okt,fonnt,zm*

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

— Basement —

Ein zeitgemäßer Verkauf zur Auswahl für Geschenke

Handschuhe für die ganze Familie

Jetzt kommt ein großer Verkauf von Handschuhen für Damen, Herren, Knaben und Kinder — ein Verkauf zur richtigen Zeit, um die Auswahl für Weihnachtsgeschenke zu treffen. Die Qualitäten sind ausgezeichnet, die niedrigen Preise sind derart, daß sie einen Vorteil bieten bei der Auswahl für Geschenke oder für Euren persönlichen Gebrauch. Wir raten Euch zu einer frühzeitigen Auswahl, da es außerordentliche Werte sind.

Handschuhe für Damen, zu $1.35 das Paar

Importierte Kid- und Lambskin-Handschuhe in leichten und mittelschweren Qualitäten. In der 2-Knopf-Länge. In Weiß, Schwarz, Braun und Lohfarbe. Alle „Paris Point" gestickt. $1.35.

Handschuhe für Herren, zu $1.45 das Paar

Handschuhe in Cape-Leder, fließgefüttert. Dies sind warme Handschuhe, wie sie von Männern geschätzt werden. In Braun und Lohfarbe. Ganz speziell zu $1.45 das Paar.

Handschuhe für Damen, zu 95c das Paar

Diese „two-clasp" Duplex-Handschuhe sind von sehr zweckdienlicher Qualität. Dieselben sind gut gemacht — in Weiß, Schwarz, Beaver und Sand-Farbe. Speziell zu 95c das Paar.

Gauntlets für Knaben, zu 75c das Paar

Fließgefütterte Leder-Gauntlets mit ganzledernen Cuffs. In Braun, Schwarz und Dunkelgrau. Zweckdienliche Handschuhe — die von Knaben benötigte Sorte. In diesem Verkauf das Paar zu 75c.

Faust-Handschuhe für Kinder, warm, fließgefüttert. Gemacht mit einer Klaspe, elastisches Gelenk oder mit Strap an Gelenk. In schwarz, lohfarbig und braun. Speziell, das Paar zu 45c.

Basement, nördlich.

Gay Party Frocks für Mädchen

Sehr niedrig markiert, $5 bis $22.50

Gerade zur richtigen Zeit für die Feiertags-Parties. Elegante, jugendliche Fassons, liebliche Farben, prachtvolle Stoffe — im ganzen ist dieses Sortiment von außerordentlichem Interesse für solche, welche Geschenke für die Mädchen auswählen.

Da sind Frocks aus glänzenden Taffetas, weichen französischen Voiles, schönen Organdies und glänzenden Crepe de Chines — in Französisch blau, Tomato, Sunset, Lemon, Bisque, Rose und weiß. Größen für Mädchen von 6 bis 16 Jahren. Spez. zu $5, $7.50, $15 und $22.50.

Basement, östlich.

Seidene Hemden für Männer zu $4.95

Von Satin gestreiften Jerseys, Crepes de Chine und Tub Seide von schweren Qualitäten. Hemden von hochfeiner Seide und Seide gemischten Stoffen, von der Sorte, welche Männer für sich selbst auswählen würden.

Dutzende von farbenprächtigen gestreiften Mustern und andere mehr konservative. Es ist leicht jedermanns Geschmack zufrieden zu stellen. Alle Größen von 14 bis 17 Zoll Halsband. Ganz speziell offeriert bei diesem Verkauf zu $4.95.

Basement, südlich.

UNION LIBERTY CO.

DEPARTMENT STORE,

1272--78 MILWAUKEE AVNUE, bei Paulina Strasse.

Mäntel für Mädchen.

3 bis 14 Jahre — Mäntel, die zum Preise von $12.00 bis $15.00 markiert sein sollten — genau 300 davon — und so lange sie vorhalten werden wir sie verkaufen für..... **$8.99**

Gute warme Mäntel aus Bolivia, Chinchillas, guten Velours, Kerseys und Broadcloths, in feschen Gürtel- oder Yoke-Moden — einige derselben sind mit Pelzkragen versehen.

Kauft Eurem kleinen Mädchen einen neuen Mantel für Weihnachten bei diesem **speziellen Verkauf** morgen zu.... **$8.99**

Bänder.

Fancy Ribbon Powder Bags; dieselben sind sämtlich aus bester Sorte Satin-Band gemacht; der Puder Puff ist sogar mit einer fancy Schleife versehen; man kann dieselben in drei Pastell-Schattierungen kaufen, und zwar in rosa, Lavender und gelb; das Set ist gut $1.25 wert. Speziell..... **89c**

Reinseidene Moire Satin gestreifte, Warp bedruckte und Jacquard-Bänder; jedes ist 5 bis 6 Zoll breit; geeignet für Vestees, Powder Puff Holders, Schärpen, Kinder-Haarschleifen und für fancy Arbeit; 49c die Yard wert. Speziell, die Yard für..... **25c**

Haarschleifen werden unentgeltlich gebunden.

Handtaschen für Damen.

Ein-Strap Sammet-Handtaschen für Damen; dieselben haben alle fancy Metallrahmen, sind seidegefüttert und mit Spiegel und Geldbörse ausgestattet; $2.98 Wert. Speziell, das Stück..... **$1.89**

Eine große Auswahl von Canteen Boxes in Crepe Grain Leder, schwarzes und braunes, graues oder braunes Spider Web Leder; einfache oder doppelte Griffe; 4 Ausstattungen und Spiegel; der reguläre Preis derselben beträgt $5.50. Speziell, das Stück..... **$3.49**

Boudoir Kappen

Fancy Boudoir Kappen, in allen gewünschten Schattierungen, aus sehr starkem Satin gemacht mit Netz und Bandbesatz, regulär das Stück $2.19, speziell zu. **$1.59**

Glacehandschuhe für Damen, von besten importierten Kellet gemacht, 2 Knöpfen am Gelenk, die Auswahl von Braun, Biscuit, Gran und Weiß; speziell zu **$2.25**

Taschentücher

Weiße Taschentücher f. Männer mit ¼ zöll. Saum, alle sehr stark und dauerhaft — Wert 29c, spez. Stück. **12c**

Imitation Madeira Taschentücher für Damen in einer großen Auswahl von Mustern — 35c das Stück od. 3 **in einer Schachtel.. $1.00**

Handschuhe

Waschbare Chamoisette-Handschuhe für Damen; sechzehn Knöpfe Länge; in allen gewünschten Größen und Farben, wie grau, Biscuit, braun usw.; wert $1.98 das Paar. Speziell, das Paar, **$1.39**

Spielsachen.

Roe Spiel-Schubkarren, rot angestrichen so lange der Vorrat reicht, zu.. **10c**

Spiel-Trommel, Stahlrahmen, assortierte Farben, 6 Zoll Größe, reg. 59c Wert, so lange der Vorrat reicht. **10c**

Spiel-Violinen, finished in Mahagoni, mit Bogen mißt 19 Zoll über alles, $1.50 Wert, so lange der Vorrat reicht, zu **49c**

8-Lichter Weihnachtsbaum-ausstattung mit fancy Obst- und figurierten Lampen, vollständig, fertig zum Gebrauch, zu **$1.98**

Weihnachtsbaum-Lampen, assortierte Farben; so lange der Vorrat reicht, zu.... **5c**

Weihnachtskerzen, assortierte Farben, 36 in Schachtel, die Schachtel zu..... **6c**

Zusammenlegbare Puppenbetten, Stahlrahmen, weiß emailliert, 28 Zoll lang, reg. $1.50 Wert, zu..... **79c**

Puppenkleider, assortierte Fas-sons und Muster, regul. 59c Wert, zu **19c**

75c Weihnachtsbaum-Halter, für irgend einen Baum stellbar, zu **19c**

Daisy Windbüchse für Knaben, ein Schuß, zu **69c**

Von der Warte am Rhein.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

am deutschen Volk kein gutes Haar lassen. Senator Debierre glaubt nicht an einen Bankerott Deutschlands, sein Volk arbeite fleißig und man müsse ihm Aufschub gewähren, wenn es nicht zahlen könne. Wenn man behaupte, in Preußen habe sich nichts geändert, so sei das ein Irrtum. Man solle, wie er es getan, nach Potsdam gehen, dort werde man die Paläste und Kasernen leer finden. Er fürchte es nicht, zu sagen, die Veränderung sei erstaunlich! Das Unglück der Welt sei es, daß Deutschland Frankreich und Frankreich Deutschland nicht verstehe. Gegen eine Annexion des linken Rheinufers spricht sich der Senator ebenfalls aus. Wenn man dem Berichterstatter Pertinax des „Echo de Paris" glauben kann, soll sich Bernard M. Baruch in New York ihm gegenüber geäußert haben, wenn Frankreich Sicherheiten haben müsse, dann solle es die Rheingrenze nehmen! Das würde in Amerika viel weniger Protest hervorrufen, als man annehme. Herr Baruch, ein Freund und Ratgeber Wilsons, muß es ja wissen, wie man in den maßgebenden Kreisen in dieser Hinsicht denkt. —

Laut Mitteilung von zwei deutschen Vertrauensleuten befinden sich in Avignon noch 61 deutsche Soldaten in französischer Strafhaft. Es gehe ihnen den Umständen entsprechend, leidlich gut, und sieben von ihnen würden morgen entlassen. Bekanntlich soll der Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Gebiete durch deutsche Arbeiter erfolgen, wogegen aber sowohl die einheimische Bevölkerung, wie die französischen Arbeiter heftigen Einspruch erheben. Das war zu erwarten. Der Haß gegen die deutschen Besiegten des Weltkrieges ist noch immer so gewaltig, wie einst gegen die Sieger von 70/71 und Mord und Totschlag sind zu erwarten, wenn nach der Uebereinkunft zwischen Loucheur und Rathenau deutsche Arbeiter im Somme-Departement erscheinen. Viele Franzosen sehen es auch lieber, wenn nichts aufgebaut wird, um den fremden Besuchern zeigen zu können, wie schlimm die Boches dort gehaust haben. Wie es ja auch heute noch in Deutschland Stubengelehrte mit langen Haaren und Brillen gibt, die sich aus ähnlichen Gründen gegen den Wiederaufbau des einst so herrlichen und jetzt dem Verfall entgegengehenden Heidelberger Schlosses ins Zeug legen. Wir haben doch wahrlich Trümmer von Burgen und Klöstern in Ueberzahl im Rheinland, die als Wahrzeichen der französischen Verwüstungen früherer Kriege gezeigt werden können, aber niemand denkt daran, mit ihnen zu paradieren, außer einem Häuflein weltfremder überspannter Leute, die sich an Ruinen und altem Gerümpel begeistern, statt dafür einzutreten, daß aus dem alten gestürzten neues Leben erblüht. Ich erinnere mich noch, wie ein alter Professor der Kunstgeschichte wie ein Krüppel am Wege jammerte, als die Burg Lahneck wieder aufgebaut wurde, damals ein häßlicher Trümmerhaufen, heute der Wohnsitz des Admirals v. Mischke, eine Zierde der Landschaft, nahe der Lahn in den Rhein gelegen, über deren Besuch ich in der „Abendpost" kürzlich berichtete. Wäre ich ein reicher Mann, so hätte ich mir auch so eine alte Burg wieder aufbauen lassen; da ich es aber leider nicht bin, so begnüge ich mich mit meinem stillen Heim in einem Landhaus am Rhein.

August Böcklin.

(Für die „Abendpost".)

Viel zu wenig Helium!

Daher Haupttriumph der Lenkluftfahrt versagt.

Von B.....r.

In den letzten Monaten hatte man wiederholt Zukunftstriumphhymnen darüber angestimmt, daß die Menschheit jetzt endlich ein explosionssicheres, ja überhaupt nicht explosionsfähiges Ballongas besitze, welches den Lenkluftverkehr glorreich über alle Zweifel erhebe und ihn zum leistungsfähigsten und imposantesten mache. Da kam wieder eine schlimme Katastrophe durch Explosion. Sie beweist allerdings gar nichts gegen das Heliumgas,—wenn nur mehr, viel mehr davon hätte aufgetrieben werden können! Aber Professor H. P. Cady von der Chemischen Abteilung der Kansaser Staatsuniversität und derzeit der bestpraktische Kenner dieses Gegenstandes, sagt in einer interessanten Abhandlung auf das Bestimmteste, daß Helium oder nicht explosives Ballongas, welches gegenwärtig irgendwo in der Welt beschaffbar ist, würde noch lange nicht genügend gewesen sein, um den einen Lenkballon „Z R — 2" in Bewegung zu setzen, welcher der Kern von Amerikas Luftflotte werden sollte!

* * *

Dr. Cady soll der erste gewesen sein, welcher die wichtige, aber bis jetzt nicht weit genug gehende Entdeckung machte, daß Helium einen Bestandteil des Naturgases von Kansas, Oklahoma und Texas bildet. In den ersten Tagen des Weltkrieges nahm er eine Reihe bemerkenswerter Experimente vor, um womöglich Prozesse zur handelsgeschäftlichen Hervorbringung des Heliums zu entwickeln. Doch scheint der Erfolg bis jetzt ein sehr bescheidener — um nicht zu sagen: ein enttäuschungsvoller — geblieben zu sein. Es würde natürlich riesigen Jubel auslösen, wenn es jemandem gelänge, noch mehr Heliumhilfsquellen ausfindig zu machen!

* * *

„Vor dem Weltkriege," schreibt Dr Cady weiter, „waren wahrscheinlich nicht mehr als hundert Kubikfuß dieses Gases in leidlich reinem Zustande erlangt worden; und die Erlangung kostete für jeden Kubikfuß 1700 bis zu 2000 Dollars! Wohlgemerkt, das war noch in der Friedenszeit, der neue Stoff wurde vorerst nur für Experimentierzwecke gesucht, und seine Eigenschaften waren zum Teil noch Sache grundlicher weiterer Prüfung.

Die gesamte Produktion, nach den ausgedehnten Experimenten seitens der Regierung der Ver. Staaten, dürfte selbst heute noch nicht höher kommen, als auf 300,000 Kubikfuß. Die Kosten der Erzeugung sind inzwischen bedeutend vermindert worden; aber sie sind im Vergleich zu denjenigen des verhältnismäßig sehr billigen Wasserstoffgases, das gewöhnlich zum Aufblähen von Luftballons verwendet wird, noch immer ganz gewaltig hohe! Sie werden wohl auch in nächster Zukunft keinesfalls heruntergehen.

Wenn man die Sache lediglich vom Gesichtspunkt geschäftsmäßiger Berechnung aus ansehen will, so kann es nicht Wunder nehmen, nur die Rücksicht auf das Billigkaufen maßgebend zu sehen, sei das Risiko auch sehr groß für Leib und Leben . . Man darf auch die Angaben über die Sicherheit selbst im Gebrauch des Heliumgases ja nicht zu wörtlich nehmen! Aus dem Naturgas von Kansas, Oklahoma und Texas läßt sich höchstens ein Prozent Helium erlangen, — und dieser muß noch weiter gereinigt werden, bis er zu mindestens 90 Prozent chemisch rein ist! Alles übrige ist für den vorliegenden Zweck doch nur Abfall und ist mehr oder minder entzündlich, koste es, was immer es kosten wolle.

Dies wurde auch durch einige Experimente in Kanada dargetan, mit Helium von 75prozentiger Reinheit.

* * *

Versuche in den Ver. Staaten, gutes Helium in geschäftlich bedeutenden Mengen zu gewinnen, resp. auszusondern, datieren nur bis zum Jahre 1916 zurück. Schon im Jahr zuvor aber hatte die britische Regierung, die ebenfalls stark dahinterher war, ein besseres Gas für Lenkluftschiffe zu finden — irgendwo — sich mehrere Proben Helium aus Amerika kommen lassen. Amerikaner kannten bereits Entdeckungen von Dr. Cady (und seinem Assistenten C. W. Seibel) in den erwähnten Naturregionen, hatten es aber noch nicht so eilig mit der Ausbeutung der Sache, da die Ver. Staaten noch nicht im Kriege standen. Bald genug jedoch nahm die amerik. Regierung gleichfalls regen Anteil an den Helium-Unternehmungen. Drei Heliumanlagen erstanden in Texas; aber der Waffenstillstand und später Schmälerung der Bewilligung brachten die Arbeiten einstweilen ins Stocken.

Dr. Cady glaubt nicht, daß das Helium jemals in anderen Gebrauch kommen werde, als für Regierungsluftschiffe, und empfiehlt schon jetzt seine Beschlagnahme für solchen Zweck!

Der Königsputsch und die ungarischen Parteien.

Der Königsputsch hat die Parteiverhältnisse in Ungarn nicht geklärt. Bisher schon war ein Zusammenwirken zwischen Legitimisten und Anhängern der freien Königswahl nur durch die Uebereinkunft möglich, die Thronfrage nicht aufzurollen, bis der Abschluß des Konsolidierungs-werkes im Innern und die Klärung der internationalen Verhältnisse eine dem äußeren Druck entrückte Lösung dieses Problems gewährleisten würden. Mit diesem Kompromiß konnte bis zum Osterputsch recht und schlecht gewirtschaftet werden. Der Versuch, den Riß, der darauf unter den auseinanderstrebenden Kräften der Koalitionsregierung entstand, zu verkleistern, hat nur zu umso tiefer sich zuspitzenden Gegensätzen und zu unerquicklichen Konflikten geführt. Denn der Argwohn derer, die das legitimistische Prinzip bekämpfen, war geweckt und gesteigert, die Spannung zwischen den koalierten Parteien war schärfer geworden. Damals glaubte man, wenn Legitimisten und Anhänger der freien Königswahl sich einmal trennten, sei keine Regierung denkbar, die sich nur einen Tag lang halten könnte; Mehrheit und Opposition mußten sich in diesem Fall in fast gleicher Stärke einander gegenüberstehen. Deshalb blieb man auch zusammen. Immer wieder aber tauchte der Verdacht auf, daß die regierende Hälfte der Volksvertretung auch mit der anscheinend bedrohlichsten gesetzgeberischen oder gouvernementalen Maßregel den Boden für die von ihr geplante Lösung des Königsproblems vorbereiten wolle, heimlich entschlossen, die Königsfrage ins Rollen zu bringen. Das zu vermeiden, mußten die beiden Parteien auch weiter zusammen an einem Strange ziehen, obzwar sie einander noch weniger als bisher über den Weg trauten.

Auch die letzten Vorkommnisse haben keine Klarheit geschafft. Bis zuletzt noch trug jedes dritte Mitglied der christlich-nationalen Partei ein Karl-Abzeichen im Knopfloch, das ihnen vom Prinzen Windischgrätz zur Verfügung gestellt worden war. Diese Abzeichen sind jetzt verschwunden. „Nicht, weil wir unseren Standpunkt geändert haben," erklärt ein Mitglied der Partei, „sondern einfach, weil das Abzeichen seine Aktualität verlor und nun ohne Sinn ist." Die Mehrheit der christlichnationalen Partei hält es übrigens für undenkbar, daß die Ereignisse für ihren Führer, den Grafen Julius Andrassy, von größeren Folgen begleitet sein könnten, denn ihrer Ansicht nach wurde der Graf gegen seinen Willen in die Bewegung einbezogen. Ueberhaupt sind nicht alle, nach denen man jetzt mit Steinen wirft, Regisseure gewesen; viele stellten sich Karl IV. erst auf dessen Ruf zur Verfügung. Damit allerdings rechnet man, daß Graf Andrassy sein Mandat niederlegen und sich aus dem politischen Leben zurückziehen wird. Schwerer schon wird die Lage des von Karl IV. ernannten Ministerpräsidenten Stefan Rakovszky beurteilt, weil er dem Ministerpräsidenten Grafen Stefan Bethlen mit dem Hängen drohte, und weil seine Mitverantwortung, bewaffnet gegen die Hauptstadt gezogen zu sein, nicht bestritten werden kann. Doch das sind Einzelheiten. Die Kräfteverteilung der Parteien, wenn den Zeitläuften nach auch umgestellt, wird im Grunde die gleiche bleiben. Denn da jedermann unter den Legitimisten die Wendung in der Königsfrage durch den Spiegel seines eigenen Temperaments betrachtet, hat sich das Prinzip der Betrachter so wenig geändert, wie ihr Temperament.

Politisch gestärkt gehen die freien Königswähler (Partei der Kleinlandwirte) aus den Putschtagen hervor. Sie hatten die Habsburger nicht gemocht, ihre Dethronisierung bereitet ihnen keinen Kummer. Einzelne dieser Abgeordneten befürworten, daß der Putsch der Karlisten die staatliche Konfiskation ihrer Vermögen zugunsten der Hinterbliebenen der in diesem Kampf Gefallenen nach sich ziehen müsse. Nach der Meinung anderer obliegt die Beurteilung ihrer Schuld nicht dem Standgerichtsverfahren, sondern dem der (viel mildern) ordentlichen Gerichte. Wieder andere sehen in der Schwächung des legitimen Königsgedankens den ersten Anfang zur Bauerndiktatur in Ungarn. Das ist zuviel gesagt. Die Kluft zwischen diesen und jenen hat sich nur verbreitert und wird sich vielleicht niemals ganz schließen. Denn auch die Regierungskreise, die jetzt gesiegt haben kraft ihrer gesunden Vernunft, sind vom Legitimismus nicht frei und sind vielleicht gleichzeitig tiefinnerst in ihrem Herzen auch die Unterlegenen. Aber um Herzensdinge, um den ungleichen Zweikampf zwischen dem privaten und dem amtlichen Ich eines Staatsmannes kümmert sich die Geschichte wenig.

Frauenstudium in Preußen.

Berufliche Ausbildung tritt jetzt in den Vordergrund.

Wie das Akademische Auskunftsamt in Berlin mitteilt, studierten an den preußischen Universitäten im Winterhalbjahr 1920—21 insgesamt 6137 Frauen, darunter befanden sich 325 Ausländerinnen. Immatrikuliert waren 4832; Gastzuhörerinnen 1305. An der Spitze stand die Universität Berlin mit 1850 studierenden Frauen, es folgten Bonn (607), Köln (549), Breslau (547), Münster (493), Frankfurt (487), Göttingen (332), Marburg (331), Königsberg (298), Halle (268), Kiel (214), Greifswald (181). 330 Frauen waren noch nicht 20 Jahre alt, 4853 zwischen 20 und 30, 954 über 30 Jahre. Auf die verschiedenen Konfessionen verteilen sie sich folgendermaßen: Evangelisch waren 3657, katholisch 1613, mosaisch 722, 75 gehörten andern Bekenntnissen an, 70 waren religionslos. Nach dem Familienstande waren 5761 ledig, 376 verheiratet, verwitwet oder geschieden. Den höheren Beamtenkreisen entstammten 2368, dem Kaufmannsstande 1338, dem Handwerkerstande 326, den verschiedenen andern Ständen zusammen 2105. Die größere Hälfte (3815) hatte sich philosophischen Studienfächern zugewandt, und zwar der Philosophie 480, der neuern Philologie 1203, der alten Philologie 147, der Geschichte 213, Kunst- und Kunstgeschichte 362, Mathematik 446, den Naturwissenschaften 530, der Landwirtschaft 53. Theologie hatten 69 zum Hauptfach gewählt. Rechtswissenschaft 183, Medizin 1065, Zahnheilkunde 162, Staatswissenschaften und Volkswirtschaft 886. Als Zweck des Studiums wurde von 1625 die allgemeine Fortbildung, von 3646 das Ablegen einer Fachprüfung, von 866 die Doktorpromotion bezeichnet. Die Vorbildung eines Realgymnasiums besaßen 2351, die eines Gymnasiums 593, die einer Oberrealschule 491; auf Grund von Mädchenschulzeugnissen nebst Ergänzungsprüfungen waren 741 zugelassen, die Lehrerinnenprüfung hatten 1537 abgelegt. Lehrreich ist ein Vergleich dieser Zahlen mit denen früherer Jahre. Die Gesamtzahl der studierenden Frauen betrug im Winterhalbjahr 1908—09 1680 und im Sommerhalbjahr 1914 2896. Im Winterhalbjahr 1918—19 war sie auf 5131, im Winterhalbjahr 1920—21 auf 6137 gestiegen. Hinsichtlich des Alters betrifft die Zunahme hauptsächlich das Alter unter 30 Jahren, während die Ziffern der höhern Altersklassen sich nicht wesentlich verschieben. Von den verschiedenen Studienfächern hat das Studium der Medizin die Frauen seit dem Kriege verhältnismäßig am stärksten angezogen. Die Zunahme beträgt hier gegenüber der Zeit vor zwölf Jahren fast das Zehnfache. Aehnlich verhält es sich mit dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften. Der Vergleich hinsichtlich der Konfession zeigt das Anwachsen des Frauenstudiums auf katholischer Seite; während die Zahlen bei den übrigen Konfessionen sich wie 1 zu 3 verhalten, ist das Verhältnis hier wie 1 zu 10. In sozialer Hinsicht ist von Bedeutung, daß der Handwerkerstand und die Arbeiterklassen eine stark zunehmende Zahl von weiblichen Studierenden gestellt haben. Auch bezüglich der Vorbildung sind Veränderungen zu erkennen. Während im Winterhalbjahr 1908—09 von den damals studierenden 1680 Frauen nur 347 das Reifezeugnis einer höheren Schule besaßen, konnten im Winterhalbjahr 1920—21 schon 3135, d. i. mehr als die Hälfte aller studierenden Frauen, eine entsprechende Vorbildung nachweisen. Was endlich den Zweck des Studiums im allgemeinen anlangt, so ist hier der Wandel gegen früher besonders bemerkenswert. Während noch vor zwölf Jahren die Erweiterung der Allgemeinbildung den breitesten Raum im Frauenstudium einnahm, sind jetzt die Ziele der beruflichen Ausbildung durchaus in den Vordergrund gerückt.

Der Pastellmaler.

Studie nach dem Leben.

Herr Schmierl hat einen Zyklus von Pastellbildern glücklich fertig und geht, selbstzufrieden mit seiner Arbeit, die Gläser und Rahmen zu bestellen. Vorher weist er aber zwei Putzfrauen an, bis zu seiner Rückkunft das Atelier zu reinigen. Die Frauen putzen und kommen in ihrem Eifer auch über die Bilder.

„Hui, da staubt's — schaug'n S' nur den Schmutz an!"

„Ja, sollt mer 's denn für möglich halte, daß bei so em faine Herr sich so viel Staub ansammle tät! Aber nur d'ruff geschlage, als d'ruff, daß mer 's schön blank krieche — als d'ruff!!"

„I' fiech" scho' lang nex mehr; der Staub kitzelt weiters net in die Aug'n!"

„Ei, was brauchet Se denn zu gucke; machet Se de Auge zu — un' runner auf de Bode mit dem Staub!!"

„Kriech' de Kränk' — wo sin doch als de Bilderchen hinkomme?"

Man sieht, statt der Bilder, nur mehr verworrene Töne. Der Maler kommt und bemerkt verzweifelnd das Unheil, welches die Putzerinnen in seinem Atelier angerichtet. — „Je, guckt Se, de Bildcher kann ich mit de beschte Wille abs'lut bartu nimmer finne — aber schön sauber hätte mer 's' g'macht!"

Schmierl ist vor Entsetzen sprachlos — alle seine Hoffnungen für die nächste Ausstellung sind vernichtet. In Verzweiflung starrt er vor sich hin, auf dem Tischchen liegt ein geladener Revolver — so finden ihn seine Freunde, einige Maler.

„Aber das sind ja ganz herrliche, geistreiche Farbengedichte, an die besten Schollen erinnernd, duftig wie die Franzosen und doch wieder originell!" rufen seine Freunde entzückt.

„Wollt Ihr mich zum Narren haben?! Das ist doch eine entsetzliche Schweinerei! Ich kenne ja nicht mehr, welches die Kuh, welches die Landschaft und welches das Porträt ist!" schreit in größtem Jammer Schmierl.

„Das ist ja eben das Feine daran," rufen begeistert die Maler, „die höchste Auszeichnung ist dir gewiß — du mußt unbedingt ausstellen!" —

Eine Woche darauf liest man in der Zeitung: „Schmierl's herrliche Pastelle, wahre Farbensymphonieen, die auf der Höhe modernster Technik stehen, sind wohl das Beste, das Schmierl's reiches Künstlergenie je geschaffen; sie wurden von der Jury mit Applaus begrüßt und einstimmig mit der großen goldenen Medaille prämiiert. Wie wir eben hören, wurde der ganze Zyklus für die Gemäldegallerie angekauft."

— Fataler Druckfehler. — Sie nähte ein neues (D)ischbein in das Mieder.

Wenn Ihr diesem Klub beitretet

verpflichtet Ihr Euch, regelmäßige Einlagen bis nächsten Dezember zu machen. 50c bilden den Anfang für Euch — Depositen bis zu $10 wöchentlich, um Weihnachtsgeld für nächstes Jahr zu haben. Hunderte, welche letztes Jahr beitraten, haben jetzt von $25 bis $500.

Bestimmt irgend einen Geschäftstag für den Beginn. Plant, wöchentlich genug einzulegen für eigenen Bedarf — und für die Geschenke für Eure Freunde. Macht Eure erste Einlage jetzt und haltet fest an dem gleichen Betrag für jede Woche des Jahres. Unsere Sparabteilung erklärt die vielen Vorteile des Klubs.

CHARTER MEMBER
FEDERAL RESERVE BANK
OF CHICAGO

CENTRAL TRUST COMPANY
of Illinois
125 West Monroe Street, Chicago

Dr. med. H. S. Herzfeld,
früher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
1574 Milwaukee Ave.
Ecke Rebecca Str.
Telephon: Humboldt 1824
Sprechstunden: Täglich 8—3 und 7—8
Sonntags 10—12.

— Zartgefühl. — „Hör' doch mit dem Geklimper wenigstens so lange auf, bis das Schwein geschlachtet ist . . . das arme Tier hat schon genug zu leiden!"

— Nebensache. — Heiratsvermittler: „Diese Dame besitzt ein gold'nes Herz!" — Herr: „Sonst nichts Gold'nes?"

GELDSENDUNGEN
zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
zu Originalpreisen.
U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.
J. S. LOWITZ
312 S. Clark Straße nahe Hauptpost
Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.— „Romeo und Julia".
Auditorium. — Grobe Oper.
Blackstone. — „Lightnin".
Cohan's Grand — „The Bat".
Colonial. — „Sandals".
Cort. — „Nice People".
Garrick. — Greenwich Village Follies.
Great Northern.—„Take It From Me".
Illinois. — Ellie Janis.
Olympic. — „The White Headed Boy".
Playhouse. — „Enter Madame".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princess. — „The Woman of Bronze".
Studebaker.— „Under the Bamboo Tree".
Shubert-Central.—„The Elsin Game".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt:

Ham Boners für Stückarbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn.

Arnold Bros.,
660 W. Randolph Straße.

dimt

Verlangt: Butchers für Hog Cutting Department. Nachzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. dimt

Verlangt: Wurst-Stopfer. Nachzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße. dimt

Verlangt: Machine Hand.

Verlangt: Ein Woodworking Waschinenarbeiter, einer der vollständig vertraut ist mit allen Maschinen, auch einer der Sägefeilen versteht und Planer und Jointer Knives versorgen kann. Eine gute, stetige Stelle für den richtigen Mann, in einer hübschen, kleinen Stadt am Mississippiufer gelegen; nur verheiratete Männer brauchen sich zu melden. Wir ersehen der richtigen Person die Umzugskosten. H. G. Johnston Piano Mfg. Co., Bellevue, Iowa. 11novbim*X

Verlangt: Janitor, Antomann, womöglich Deutschamerikaner. Adr.: B 833 Abendpost.

Verlangt: Agenten; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen 2124 Haddon Ave. Leicht $10 den Tag zu verdienen. Fragt nach Mr. Schoemaker. mitdofx

Verlangt: Carpenters, 80 Cts. die Stunde. Zu erfragen nach 5 Uhr nachm., 5522 North Sawyer Avenue.

Verlangt: Ein Heizer mit Erfahrung an Brot und Cakes, Nachtarbeit. 3545 Lawrence Avenue.

Verlangt: Wurst-Maker. 6821 S. Reese Ave. mido

Verlangt: Porter für Bäckerei. 1212 Nord Clark Straße.

Verlangt: Agenten für erstklassige deutsche Neuigkeiten. Mrs. Meiners, 1116 North American Blvd., 36 S. State Str. 14dofmX

Verlangt: Geschirrwascher; kommt fertig zur Arbeit, 3165 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2040 Cleveland Ave.

Verlangt: Butcher, junger verheirateter Mann, 300 W. 43. Straße. dimt

Verlangt: Zwei deutsche Konditoren, sofort anzufangen. Madlin Chocolate Co., 1649 S. Lake Straße. mitdofx

Verlangt: Zwei unverheiratete deutsche Floristen oder solche, die gute Erfahrung haben (keine Hobos). Adresse: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mwdimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Mann 25 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit für 3 Tage in der Woche oder Stunden. Fred, 1816 Fremont Str., 2.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, um Geschäft zu lernen. 1826 N. Halsted Str.

Gesucht: Aelterer Mann, guter Koch, sucht gegen geringe Vergütung Beschäftigung; Stadt oder Land. Adr.: B 834 Abendpost.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Telephon Albany 6247. mido

Gesucht: Farmarbeiter, 40, guter Melker, sucht stetige Stellung. Fred Mueller, 515 S. Madison Str., oben. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Hausarbeit, Robert Hartz, 811 S. State Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 21, frisch eingewandert, sucht Stellung an Holzarbeit; erfahrener Drechsler von draußen. George Mandel, 1854 Dahlon Str.

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn, mehr auf dauernde Stelle. 1922 N. Halsted Str., 2. Flat, Front. Tel. 6406. Fragt nach Reifer. mido

Gesucht: Stelle in einem Butchershop, möchte das Geschäft erlernen; habe etwas Erfahrung; spreche englisch, deutsch, böhmisch und polnisch. W. B. Zuerst, c.o. M. Gruber, 1800 Washburne Ave., Chicago.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei; scheut nicht auf hohe Bezahlung. Erland Gertzell, 1425 Lawrence Straße, Hinterh. mi—fa

Gesucht: Geiserner Müller sucht irgend eine stetige Stelle. Adr.: Box, 1416 North Park Avenue.

Gesucht: Ein erfahrener Schuhmacher sucht Stelle. Bensch, 1405 North Ave. Tel.: Diversey 5706. dimdo

Gesucht: Junger Mann mit Auto sucht Stellung; sein ganzes Leben mit dem Publikum zu tun gehabt; gute Referenzen; spricht deutsch und englisch. Adr.: K 324 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann wünscht irgend welche Arbeit für abends von 6 Uhr an, sowie für Sonntags. Adr.: B 831 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Kuchen. H. Mack, 'Phone: Irving 792. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Partender; scheut keine Arbeit. 1716 Sedgwick Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Bäcker von California, erstklassig an allen Sorten Brot, Rolls, Cakes, Pies, Cookies, sucht stetige Arbeit; geht auch als zweite Hand; sieht nicht auf hohen Lohn. F. Fischer, Neue Hotel 2, 515 W. Madison Str. dimdo

Gesucht: Mann, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. 'Phone Lincoln 2125—3.

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker (Konditorei) sucht dauernde Beschäftigung als erste Hand. Tel.: Lincoln 7077. 12dz1mX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, allein oder als zweite Hand; auch aus Aushilfe. 'Phone: Diversey 4932. 11dez1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, um in Wurst-Department zu arbeiten. Nachzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße. dimt

Verlangt: Erster Klasse Waitreß. 211 Wisconsin Str., Restaurant.

Verlangt: Verkäuferinnen können ihre freie Zeit vorteilhaft ausnutzen, Nord- und Nordwestseite. Dauernde Stellung. Borzimmer oben, Zimmer Nr. 4, 3950 Nord Robey Str., nahe Irving Park Blvd. mo—fr

Verlangt: Frau um Holly Kränze zu winden. Zu erfragen: 2845 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit, mit Board und Room. 2200 N. Kimball Avenue.

Verlangt: Heimarbeiterinnen für künstliche Blumen. H. E. Gebhardt Co., 322 W. North Avenue, 2. Floor. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin auf Farm (gerade außerhalb der Stadtgrenze), eine die ein gutes stetiges Heim sucht, kann Haus nach Belieben führen. Kein Waschen gegen ein Paar zwei Kinder. Adr.: C 1 Abendpost. dimi

Verlangt: Anständige, alleinstehende Frau, welche ein gutes Heim sucht, für ältere Frau zu bedienen. J. Bird, 4742 Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714.

Verlangt: Gebildete Mutter zur Mithilfe bei Kindern und leichter Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim; Lohn $6 bis $8. Zoernsch, 429 Maple Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 2215. dimdo

Verlangt: Deutsche Frau als Chef in erstklassigem Cafeteria; guter Lohn; kommt sofort. Kenwood Cafeteria, 1140 E. 47. Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartment; drei in der Familie. 6219 Vernon Ave., 3. Apt. 'Phone: Wentworth 2558. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen; die Leute sind beschäftigt; gutes Heim. Anzufragen im Laden, 4023 Broadway, nahe Wilson Ave. mo—he

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; kein waschen; Referenzen. 'Phone: Hyde Park 4250. 9dez1mX

Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant, das ungefähr 15 bis 25 Personen täglich serviert; ein guter Platz für die richtige Frau. Zu erfragen: Sunny South Developing Co., Dot, Alabama.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 5317 W. Ohio Str., 2. Apt. Tel.: Austin 6604. dimi

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit, 2 in der Familie. Hoffmann, 5226 Kenmore Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches oder österr.-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Anzufragen: Mrs. Moskovitz, 2205 W. Walton Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zimmer, Kost und Lohn. Nachzufragen: 2777 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei zwei Kindern zu helfen; schönes Heim. Telephon: Sunday 7030. mito

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit von 9 bis 3, $7. 4858 Sincennes Ave., 1. Apt. Tel. Oakland 4994.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Telephon Kildare 6046.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment. 4445½ No. Robey Str., 3. Apt.

Verlangt: Frau, halben Tag, um kranke Frau zu pflegen. 1353 N. Dearborn Str., kommt nach 6 abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Edgewater 8540.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und zur Besorgung der Kinder. 'Phone: Rogers Park 990. Mrs. Miller' mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 4416 Drexel Blvd., 2. Flat. mitz

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; 1. Apt. 457 Fullerton Parkway, nahe Clark. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene. 4541 Greenwood Ave. Telephon: Drexel 61.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. — Zu erfragen: 5022 Kenmore Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; zu Hause schlafen. 5029 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; ist hier wie zuhause. Germert, 2834 Cambridge Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in seinem Restaurant, 1641 S. Homan Avenue. midofx

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen; gutes Heim für die richtige Person, 1906 Morse Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann, in Familie von drei Erwachsenen, wo zweites Mädchen und Waschfrau gehalten wird. Guter Lohn. 599 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Haushälterin zwischen 30 und 40 Jahren, Person, die kochen und kleine Wohnung besorgen kann. Mrs. Lieberman, 2451 North Ave. midofx

Verlangt: Eine gute ehrliche Haushälterin ohne Möbel, für älteren Witmann, alleinstehend, ohne Kinder; gutes Heim. Adr.: B. 342 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; 2 in der Familie; Empfehlungen. 'Phone: Edgewater 245. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Gesucht: Stelle als Köchin in Lunch-Room. 1353 N. State Str. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; ohne Wäsche; kann kochen. Telephon: Diversey 6129. mido

Gesucht: Erfahrene, zuverlässige Stellerin sucht stetigen Platz. Just auf: Anna, Superior 4378. midofx

Gesucht: Nette junge Frau wünscht Arbeit in Küche oder Hausarbeit. Adr.: C. 6. Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen und Bügelnähse. 'Phone: Graceland 1362.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1009 Parken Str., 1.

Gesucht: Köchin und zweites Mädchen, Schweden, suchen Stellung in einer Familie. Telephone: Belmont 2311, vormittags. dimdo

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Hausarbeit bei Leuten, die beschäftigt sind; keine Wäsche. Telephon: Irving 7201. modimi

Stellung suchen Eheleute

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung auf der Farm. Mann hat 5 Jahre Erfahrung, Hausgeflügel. 'Phone Hegn, 1521 Granville Ave., Chicago, Ill. mido

Stellenvermittlungs-Büros

Fuhrs deutsch-amerikan. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160. 1of*X

Unterricht

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. in 5147. 4des,1afommi*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemmis, 1937 Hudson Av. Tel. Lincoln 3659. 1ly,1afommi*

Zu vermieten

Beutiele 4 Zimmer Flat, $12. Schlüssel 1726 Monroe Straße.

Vermiete an Erwachsene zweites Flat, vier heile Zimmer, Bad, elektr. Licht, Gas, Hartholzarbeitung, auch Garage; nahe Fullerton L-Station; gute Carberhitzung. 1014 Altgeld Str.

Zu vermieten: kleines Flat, 4320 Mobile Ave., nahe Montrose.

Drei dampfgeheizte Zimmer, Miete frei für die Besorgung von 2-Flatgebäude. Nachzufragen 1848 Humboldt Blvd. Tel. Belmont 44.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, Bad, Toilet, an ruhige Leute, Empfehlungen. 1314 Wrightwood Avenue. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, elektr. Licht, an ruhige Leute. 2917 Division Straße, 2. Fl. mido

Vermiete helles Zimmer, mit guter, ofenrauchfreier Kost. 3250 Seminary Ave., hinten, oben.

Zu vermieten: Grober Laden, gut für Bäckerei, Grocery und Market. 4302 N. Kedzie Ave. A. P. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. dofrlamomitz

Zimmer und Board

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer an Mann oder Dame; Frühstück wenn gewünscht, bei netten deutschen Leuten; kein Roominghaus; heißes Wasser; elektr. Licht; Telephon. Adr.: 2450 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schön möbliertes Frontzimmer; modern; privat. 1545 N. Wells Str.

Boarders verlangt, 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. mitz

Mann sucht möbliertes Zimmer als Alleinmieter; kein Roominghaus; 1½ Meile von Madison und Halsted. Adr.: B 836 Abdpost. mido

Zimmer mit oder ohne Küchenbenutzung bei deutscher Frau. 5—7 bestimmt zu treffen. 1858 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 möblierte Front-Parlors, Haushaltung. Dampfheizung, elektr. Licht, Bad. 1612 Cleveland Ave. dimitzfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektr. Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. di—fa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Alkoven, Heißwasserheizung und elektr. Licht, verbunden mit Badezimmer, 2258 Seminary Ave. 'Phone: Diversey 1837. di—fa

Zu mieten gesucht

Zu mieten gesucht: Junges beschäftigtes Ehepaar sucht 4 Zimmer Wohnung, modern, elektr. Licht zum 1. Mai oder sofort. Bitte Preisangabe unter Adr.: K 327 Abendpost. 14dz1mX

Zu mieten gesucht: Möbliertes Zimmer, Jefferson oder Irving Park. Schreibt an Fred Ritter, 4812 Milwaukee Ave. dimi

Rechtsanwälte

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. bfde*X

Wilhelm Richard Brand,
Advokat,
80 N. La Salle Str., Chicago.
20nb*X

Herman Malling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6dz3mtX

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Sonntag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 21f*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Dachdecker und Klempner

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer 2440 —48 N. Dakota Ave. 'Phone: Armitage 6428. 22jl*X

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6: Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos: etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12au*X

Persönliches

. . . . eine Flasche von der Hustenmedizin holden . . . . sie hat mir letzten Winter so gut getan . . . . einliegend finden Sie einen Dollar . . . . Mrs. L. B.

Original von dieser und anderen Anerkennungen meiner verbesserten

Nr. 68619 Lung Mixture.
(Abführende Hustenmedizin), in
Seyfarth's Apotheke,
3501 Lincoln Avenue, Ecke Cornelia Ave.
Probe frei.
Große Flasche versende für einen Dollar Nachnahme (C. O. D.)

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle ich bestens mein selbst gebackenes Konfekt: Pfefferkuchen, Nürnberger und Basler Lebkuchen, Zimmeksterne, Butter S Ausstecher, Macaronen usw. Fruitcake, extra sächsische Stollen und Torten auf Bestellung.

Wm. Geiger.
2621 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 8699.
½ Block nördlich von Wrightwood „L"-Station.
14—18,21—23bj

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 2nov*X

Chron. Geschwüre, offene Wunden
der Haut geheilt nach einer neuen Behandlung, ohne Schneiden, kein Abhalten von Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 15of,lafomm*

Bestellungen werden angenommen für die echten sächsischen Weihnachtsstollen. Berthold Bäckerei. 2800 Lincoln Ave. Phone: Lake View 5079. fomomi

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine handgenähte Hausschuhe, ebenso importierte Lord Pantoffeln; alle Orders sind bei Mail, selige Adresse St. Joseph, Mich., R. 1, Box 243, A. Zimmermann; vormals 1431 Chyborn Ave., Chicago. Sozialmonitum

Zu verkaufen: Mehrere Pelzstücke zu einem Bargain. 2065 Lincoln Ave. dimdo

Sicherheitsgewölbe
für Ihre Wertsachen vermieten wir für $3.00 und aufwärts per Jahr.
Immigrant State Bank,
343 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str. 30jn1mi

Mr. Clemens Massage Institute, 3238 West Roosevelt Road, 2. Floor. Tel. Nevada 6640. 30nv,mifomtint

kauft Toupees, Perrücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. **John N. Brown, 212 W. North Ave.** 10fej,mi*

Soltzner Rasiermesser, $2 (anderwärts bis $7). 1009 Dayton Str. 15novX*

Es ist wirklich Linderung und Komfort in **Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten,** 23 Süd Wells Str., ebener Ecke. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Blütenbonig, echt, 10 Pfd.-Kanne $2.70, 5 Pfd. $1.40 Lang 1609 Dayton Straße. 2novX*

Brunilli's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe sind ein Schutz für Rheumatismus! Fabrikation: 1537 Elbourn Avenue. 1novX*

Vollmachten, Ueberlegungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von **John Ziel, öffentlicher Notar,** 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *2

Fachmännische Arbeiten

Elektrische Einrichtungen und Installationen für Fabriken, Motore und Häuser sachgemäß ausgeführt. Erstklassige Referenzen und weitgehendste Garantie.
Apex Electric Co., 1749 Sedgwick Str. Tel. Diversey 5743-J. 1dz3mtX

Fred. Muenz & Co.,
Carpenters, Jobbing Kontraktoren, neue und Reparaturarbeiten. 1749 Sedgwick Str. Telephon Diversey 3217 und 9042. 23nb3mtX

Alle Carpenter-Reparaturen, neue Arbeit, Porches und Verandas prompt ausgeführt. — H. Staaf, 2608 Magnolia Ave. Lincoln 2353. midofx

Nähmaschinen aller Fabrikate werden fachmännisch und billig repariert. Fr. Kirchhoff, 2024 Mohawk Str. Tel.: Diversey 2885. dimi

Painting, Tapezieren und Calcimining wird gut und billig ausgeführt; alle Arbeit garantiert. Joe Miller, 322 W. Ontario Str. dimdofrfa

Nichte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein. Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Ebby Str. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifsonx*

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch: Witwer in mittleren Jahren, ohne jeglichen Anhang, vom Geschäft zurückgezogen, in guten Verhältnissen lebend, den Winter in Californien, sucht eine treue Lebensgefährtin, auch Witwe; nahe Fünfziger-Jahre preferiert; gute Carberhitzung. 1014 Altgeld Str.

Heiratsgesuch: Deutsche Witwe, 62, hier geboren, einfach, alleinstehend, sucht zwecks Heirats einfachen, alleinstehenden Mann kennen zu lernen, kein Jäger oder Trinker. Adr.: D 335 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre, mit $2000, sucht Bekanntschaft mit Mädchen von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat; etwas Vermögen; keine Schwindlerinnen. Bitte Photographie im ersten Brief. Adr.: B 835 Abdpost.

Kleider

Halb-Preis Verkauf.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, jetzt zu $10, $12.50 und $15. Anzüge, Anzüge und Ueberzieher jetzt aufwärts bis zu $45.

Wir haben ein vollständiges Lager von Anzügen, Ueberziehern, Regenmänteln und Westen für Männer, junge Männer und Knaben bei zur Hälfte der Original-Preise. Auch stoffer und Suit Cases.

Eures Geldes Wert oder das Geld zurückerstattet. Offen täglich bis 9 Uhr abends — Sonntags bis 6 Uhr abends.

Etabliert 1902.
S. Gordon
1415 Süd Halsted Straße.
20no*X

Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern: Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 14of*X

Hunde, Vögel u. s. w.

Seltene ausländische Zierfische
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten u. zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Lieblhaber von Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Juniper 6864. 21l,mi*

Verkaufe Wachthunde, $4—$6; zwei Pudel, $5 und $8, und Puppies von $2.50 an. 535 Webster Str., nahe Larrabee und Division.

Zu verkaufen: Orangegelbe Angora Kätzchen, Männchen und Weibchen. Tel.: West 3620. mido

Zu verkaufen: 300 Kanarienvögel, Rollers und Yorkshire, Sänger: $7; Weibchen $1.25.— 4332 Princeton Ave. Phone: Yards 2764.

Aerztliches

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 W. North Ave. nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 8 bis 5: Sonntags: 10 bis 12: Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost" 9bes*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr 23ll*X

Dr. Hafenfeber deutscher Spezial-Arzt für alle private und Frauenkrankheiten. Rat frei 3000 W. Madison Str. 10—5 Uhr. 25nov*

Billard- und Pocket-Tische

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Sahlschleifereien und Stahlwaren

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 825 Süd Clark Straße. 5of,lafommi*

Geschäftsgelegenheiten

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-Store in guter deutscher Nachbarschaft, mit großem frischem „Stock"; elegante Fixtures, Fleischschnitte, Computing Scale, Display Icebox etc. Verkaufsgrund: überzeugt Euch; muß diese Woche verschleudert werden für $750; Miete mit einem Wohnzimmer, $18 monatlich. Geldmacher für Ehepaar oder alleinstehende Person. Auskunft: 2. Floor, 751 North Ave. dimdo

Grocery, Delikatessen und Fruit Store, in bester beliebter amerikanisch-deutscher Nachbarschaft, großes Lager von frischen Groceries, extra gute Fixtures, neben gutgehendem Meatmarket, gegenüber Schule. Wegen Uneinigkeit sofort alles zu verkaufen für $1500; nehme gute Cars als Teilzahlung. Kommt schnell. 703 Willow Str., oder telephoniert abends: Humboldt 7260-J. dimitz

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, Nordseite, muß Bargain sein. J. Haus, 1824 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Stock, Fixtures, Slicing-Maschine; gute Lage. 4974 Milwaukee Ave. mitz

Verkaufe Saloon, Restaurant und 24-Zimmer Hotel, beste Nordseite Geschäftsecke, alles für $12,000 bar. Lease $15,000 wert. Verkaufe Stadt. Checkes, 5134½ N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; nehme auch Grundeigentum in Tausch; billig, wenn gleich bezahlt. 1435 Lunt Ave. dimi

Zu verkaufen: Guter Cash-Grocery-, Delikatessen-, Candy-Store; sehr gute Lage, mit Wohnzimmern, Wegen weiterer Information telephoniert: Buckingham 4047. di—mo*

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparatur-Werkstatt; muß sofort verkauft. Nachzufragen: 3345 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: Schauspferd Toy Store. 1907 S. Hamlin Ave. dimi

Bezahle bar für komplette Stores. Telephon Lincoln 4663. dimdo

Zu verkaufen: Saloon, in guter Nachbarschaft. 1068 Roscoe Str. dimdo

Roominghaus oder: Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer. Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ol*X

Geschäftsteilhaber

Suche Teilhaber für Butchergeschäft. Telephon Boulevard 5830. do—fon

Partner gesucht, Mann oder Frau mit $1000, Fabrik in Gang; gute Gelegenheit. Adr.: B 335 Abendpost. dimdo

Partner. Einem intelligenten, rechtschaffenen Herrn, welcher $1000 in seinem Besitz hat, ist Gelegenheit geboten, eine wirkliche gutgehende Lebensstellung zu erhalten. Angebote an Adr.: F 351 Abndpost. modimi

Finanzielles

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str. 6of*

Zu verkaufen: Erste Grundeigentum-Hypotheken-Bonds von $100 aufwärts; 10% Zinsen. Charles Hedl, 4303 N. Tripp Ave.
Christ Kraemer, 652 W. North Ave. 19mb,fafommitim

Zu leihen gesucht: $2500 erste Hypothek auf neues Property, wert $6500, 7 Prog. Zinsen. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. midofx

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: A 824 Abendpost. 22jlmtX

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek zu günstigen Bedingungen, prompt besorgt. Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. 20s?*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 25ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

Dreihundertfünfzig Rugs, etwas beschädigt und „unsmatched", zum halben Preis. 9×12 franzö. Wilton Velvet, $65, 8,3×10,6 Axm. Rugs $25, 9×12 Brussels $15, 9×12 Axm. Rugs $25, 7,6×9 Brussels Rug $12.50, 9×12 Royal Wilton Velvet $45, 7,6×10,6 Axm. Rug $22.50, 4,6×9 Axm. Rug $12.75, 9×12 Wilton Velvet $27.50, 36×63 französ. Wilton Rugs $10.75, Velvet Halle Carpet, $1.25 die Yard und aufwärts. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet. Madison Straßenbahn oder Oak Park Hochbahn.
Martin's Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 26ja*X

Für wirkliche Bargains kommt und besucht unsern Laden für Möbel, Oefen und Rugs.
Reed Puppen Buggies.....$ 4.50
Eine feine neue Spreadmaschine.... 45.00
9×12 Brussels Rugs..... 12.50
Neuer hoher Cabinet Gas Range.. 27.50
Schwartz Furniture Exch.,
507 North Ave., Ecke Clybeland. 3ba—7feb*X

Zu verkaufen: Ein Duofold (beinahe neu), und eine Parlorlampe, billig. 3439 Lincoln Ave. Tel. Lake View 3390.

Zu verkaufen: Heizofen. 1963 Sheffield Ave. mitz

Zu verkaufen: Neunsch „restrifted" doppelte Waschmaschine, Preis $12. 5013 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, neuester Stil Floor- und Tischlampe, Photograph, Nähmaschine, einzeln, Bargains. 4119 Fullerton Ave. midofsafon

Verkaufe prachtvolles Leder Parlorset, guter Parlorofen, Wilton Rug, Eisimmerstuhl, 6 Lederstühle, Dresser, Singer Nähmaschine, eleganter Mahagoni Cabinet Phonograph, 3210 Ravenswood Ave., nahe 1800 Belmont Ave. dimdo

Zu verkaufen: Prächtiges 3-Stück Spanisch-leder Parlor-Set, Leder-Davenport, Mahagoni Bibliothektisch. 1254 Elmdale Ave. Telephon: Sheldrake 2230. dimdo

Zu verkaufen: Buffet, Dresser, Center-Tisch und Music-Cabinet. 2917 Belmont Avenue. fo—mi

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Player Piano und Oefen, beinahe neu; Bargain. 1912 Dayton Str. 10da,11vX

Massives 3-Stück Overstuffed Parlor Suite $125, Duofold $25, 9×12 Axminster Rug $15, amer. Walnut Dresser $30, Floorlampe $15, 9×12 Wilton Velvet Rug $25, Garland Comb. Stoven u. Gas-Range $50, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 26ja*X

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed Plain-Velour Parlorset, sowie echtes Leder Wohnzimmer-Set, Walnut Eisimmerset und Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 8bz1mX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3fo*X

Pianos, musikalische Instrumente

Console Phonographen,
neu, von Fabrik, $55 bis $85, Heineman Motoren. 1604 N. Wells Str., 2. Fl. 13bs,11vX

Zu verkaufen: Deutsche Records, in großer Auswahl. H. C. Nielsen, 2407 Lawrence Ave. bj8,10,12,14,16,18,20,22,24

Verschiedene neuen großen Phonographen, echtes Mahagonyholz, komplett mit Platten, Kabeln, Albums, für nur $95; kostete $200. 2752 Lincoln Avenue. 13da1mX

Peafe Piano (Cabinet Grand) Mahagoni, in hochfeinem, erster Klasse Zustand; es gibt kein besseres; Originalpreis $600; verschiedene für $165, Pferds benzinsprechen, B. Moran, 1202 Montana Str., 2. Apartment. dimdo

Zu verkaufen: Upright Mahagoni Piano, in allerbester Ordnung, billig. 3434 Greenview Ave., 1. Apt. dimdo

Zu verkaufen: Fast neues Player-Piano und Victor-Maschine, sehr billig. 1961 N. Halsted Straße. 13da1mX

$44.50 kaufen großen Cabinet Phonograph, doppeller Heineman Motor, mehr wie $125 wert. 3454 Southport Ave., nach 1 Uhr nachm. bj8,9,10,14,15,16,17

Verkaufe prachv. Mahagoni Phonograph, 3216 Ravenswood Ave, nahe 1800 Belmont Ave. bi—fr

Wunderb

Börsennotierungen.

Chicago, den 14. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.08	$1.08¼
Mai	1.11¾	1.11⅞
Mais—		
Dezember	.46¼	.46⅝
Mai	.52½	.52⅝
Hafer—		
Dezember	.31⅜	.32
Mai	.37⅝	.37⅝
Speck—		
Januar	.—	14.00
Schmalz—		
Januar	8.60	8.60
Rippen—		
Januar	.—	7.80

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.07	.46	.31⅞	—	—	—
Mai	1.10⅞	.52½	.37½	—	—	—
Jan.	—	—	—	69.75	7.50	8.02
Mai	—	—	—	—	7.75	8.05

Die Weizen- sowie die Maisanfuhr ist so groß, daß die erwartete Preissteigerung nicht eintreten konnte. Der australische Weizenüberschuß wird auf 117 Millionen geschätzt. Die Nachfrage aus dem Ausland ist gering. In Liverpool schloß der Weizen um ½ höher. Vom 1. Dezember bis heute ist Maiweizen von $1.19 auf $1.10½ gefallen.

Europäische Wechselkurse.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselkurse für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken untereinander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	4.17⅞	Checks	19.13
Checks	4.17	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.10
Cables	8.06	Schweden—	
Checks	8.05	Checks	24.45
Holland—		Spanien—	
Checks	36.24	Checks	15.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.03½	Checks	0.07⅛
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	19.39	Checks	0.03⅜

Freiheitsbonds.

3½ pros.	95.50	3. 4¼ pros.	98.00
1. 4 pros.	97.10	4. 4¼ pros.	97.40
2. 4 pros.	96.86	**Siegesanleihe—**	
1. 4¼ pros.	97.40	3½ pros.	100.02
2. 4¼ pros.	97.10	4½ pros.	100.00

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$ 0.46
„Prints", das Pfund	0.48
„Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.26

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.20
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.20
„Lunches", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas", das Pfd.	0.21
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do. „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.22
do. 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", Case, das Dutzend	0.55
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44

(Eier für Grocery ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Hebsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.22½
do., mittlere, das Pfund	0.18
do., leichte, das Pfund	0.14
„Spring Chickens", Pfund	0.20 — 0.20½
Hähne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.30
Gänse, das Pfund	0.24 — 0.25
Enten, das Pfund	0.27 — 0.28
Perlhühner, das Dutzend	7.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.	1.50
„Squabs", lebend, Dtzd.	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 — 4.00
Kleine magere, weniger.	

Geschlachtet:

Truthühner, das Pfund	0.40
Gänse, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.25 — 0.27
Hühner, das Pfund	0.18 — 0.26

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 16c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
Blades	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Ribrolls	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Loins",	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 14c
Chucks	Nr. 1, 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

50 — 60 Pfd.	Gewicht, Pfd. 0.08	—0.09
60 — 70 Pfd.	Gewicht, Pfd. 0.10	—0.11
70 — 80 Pfd.	Gewicht, Pfd. 0.12	—0.13
90—120 Pfd.	Gewicht, Pfd.	0.14½
Sehr schwere, das Pfund	0.08	—0.10

Südfrüchte

(Notierungen von George B. Grimm & Co., 126—130 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, Californie, Kiste	4.00 — 7.50
Zitronen, die Kiste	4.00 — 5.00
Grape Fruit, die Kiste	4.50 — 5.00

Beeren.

Preiselbeeren, halbes Faß	14.50 — 15.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00 — 10.00
Birnen, der Bushel	2.00 — 2.25
Trauben, die Kiste	2.00 — 2.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.25 — 0.50
Blumenkohl, das Dutzend	2.25 — 2.50
Krautkopf, der Korb	0.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.75 — 2.00
Knoblauch, das Pfund	0.06 — 0.08
Kohlrabi, der Bushel	0.90 — 1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.00 — 4.50
Kraut, der Korb	2.25 — 2.50
Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen	0.90 — 1.25
Petersilie, der Bushel	0.50 — 0.75
Pilze die Schachtel	0.60 — 0.80
Rhebarber, die Kiste	1.00 — 1.25
Radieschen, 100 Bündel	2.00 — 2.75
Rote Rüben, 100 Bündel	2.00 — 2.50
Schnittbohnen, der Hamper	5.00 — 5.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.25 — 1.50
Spinat, heimischer, die Kiste	0.85 — 0.90
Süßkartoffeln, Md., Hamper	1.00 — 2.50
Tomaten, 6 Körbchen	5.00 — 5.50
Turnips, der Bushel	0.45 — 0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	4.25 — 6.00

Kartoffeln

(W. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00 — 2.15
Northern, 100 Pfund	1.30 — 1.70

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.20
Nr. 2, do		1.19
Nr. 3, do		1.14
Nr. 1, hart		1.15¼
Nr. 2, do		1.13
Nr. 4, do		1.06
Nr. 1, nördlicher		1.32
Nr. 2, do		1.21
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.48¼
Nr. 3, do		0.46¾
Nr. 4, do		0.46
Nr. 1, gelb		0.48¾
Nr. 2, do		0.48
Nr. 3, do		0.47
Nr. 4, do		0.46
Nr. 2, weiß	0.48¼	—0.49
Nr. 3, do	0.47¾	—0.48¼
Nr. 4, do		0.47½
Zufuhr—		
Weizen	50,000;	Mais 1,110,000
Ausfuhr—		
Weizen	18,000;	Mais 182,000

Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.37
Nr. 2, do	0.35
Nr. 3, do	0.33
Gerste—	
Malz	0.62
Roggen—	
Nr. 2	0.86
Mehl—	
Hellhalt, Standard	7.40 — 7.45
Winter, hart	5.50 — 5.80
Roggenmehl	4.75 — 5.10
Kleie, per Tonne	15.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy Nr. 1	22.00 — 24.00
do. Nr. 2	19.00 — 21.00
do. Nr. 3	16.00 — 19.00
Kleeheu	19.00 — 24.00
Alfalfa	17.00 — 20.00
Südwestliches	15.00 — 18.00
Nordwestliches	14.00 — 17.00
Stroh—	
Roggen	15.00 — 16.00
Hafer	12.00 — 14.00
Weizen	11.00 — 13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.50 — 18.50
Timothysamen, 100 Pfund	5.00 — 6.00
Flachs	1.80

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	9.00 — 9.50
Gute bis ausgel. Ochsen	7.00 — 8.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.25 — 7.50
Jährlinge	8.50 — 11.50
Beste Kühe und Rinder	5.00 — 8.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00 — 9.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	6.70 — 7.25
Schwere Fleischerware	6.65 — 6.95
Leichte Fleischerware	7.00 — 7.30
Mittel-Gewicht	6.60 — 6.95
Gemischte Packware	6.65 — 6.90
Ferkel, 80—135 Pfund	6.00 — 7.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	9.00 — 11.25
do., Native	9.00 — 11.00
Gute bis beste Wethers	4.50 — 6.50
Gute bis beste Ewes	2.75 — 5.50
Widder	2.00 — 2.75

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50 — 5.20

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Zeit.	0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.94
Denaturierter Alkohol, Gall.	0.52
Red Crown Gasolin, Gallone	0.21½
Winteröl, do.	0.11½
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß	0.80
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Höchster.	Niedrigster.	Schluß.
Amer. Radiator	91	88⅝	88	88
Amer. Shipbldg., Vorz	20	70	70	70
Armour & Co., Vorz.	225	94⅜	94½	94½
Armour Leather	3150	12⅜	12⅜	12⅜
Beyster Board	120	8⅜	8	8
Booth Fisheries	125	7⅝	7¼	7¼
do., Vorzugsaktien	215	36	36	36
Case Plow	45	3	3	3
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	4000	4¼	4¼	4¼
Chic. Ill. Rys., Vorz.	123	1	1	1
Chic. Rys., Series 1	175	5⅝	5⅝	5⅝
do., Series 2	100	1	1	1
Cudahy Comp.	670	51	50	51
Commonwealth Edison	40	115	114⅞	115
Cont'l Motors	155	6⅞	6⅝	6⅝
Earl Motor	200	9⅝	9½	9½
Great Lakes Dredge	75	83½	82	82
Goodhart Sugar	45	9⅛	9⅛	9⅛
Libby-McNeill	717	6	5⅞	5⅞
Lindsay Light	40	5½	5½	5½
Midwest Utilities	15	20	20	20
do., Vorzugsaktien	10	52	52	52
do., prior Vorzugs	20	82	82	82
Mitchell Motors	120	5	5	5
Montgomery Ward	330	13¾	12¾	13
do., Vorzugsaktien	55	68	68	68
National Leather	3055	2⅞	2⅝	2⅝
do., „stamped"	30	2⅝	2⅜	2⅜
Piggly-Wiggly „A"	4505	28⅜	25¼	27¼
Quaker Oats, Vorz.	10	83¼	82½	82½
Rec Motor	265	10⅜	10½	10½
Sears-Roebuck	360	57	56⅝	57
Stewart-Warner	1070	23¾	23½	23⅝
Swift & Co.	300	98	97½	98
Swift Int'l	2030	21⅜	20⅝	21
Standard Gas	50	13⅝	13	13½
do., Vorzugsaktien	55	40	39⅝	40
Thompson, J. R.	4350	47¼	45⅝	46
Texitor Corn „A"	140	3	2⅜	2½
Union Carbide & C.	3520	44	43¼	43⅝
Wahl Comp.	4210	57¼	56	57
Wrigley Comp	2885	106	103⅝	105⅞
Yellow Mfg.	890	176	174	175
Yellow Taxi	655	56⅞	56¼	56⅞

Bonds.

Verkäufe		Hoch.	Niedr.	Schluß.
$5000	Chic City Rys. 1% 55	68	68	68
3000	Chic Rys. 1% 58	68¼	68¼	68⅜
3000	do. Series B 58	33½	33¼	33½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co	33¼	33⅜
American Locomotive Co	98⅛	98¼
American Smelting	47⅜	46⅝
Anaconda	48¾	49
Atchison	90½	90¼
Baldwin Locomotive	96⅜	96
Baltimore & Ohio	35⅛	35½
Bethlehem Steel	59⅝	58⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	18⅝	19⅜
Central Leather Co	31¼	31⅜
Crucible Steel	69⅛	69⅝
Anaconda Copper	40⅝	39⅝
Int. Paper Co	53⅜	53⅜
Mexican Petroleum	120⅞	121⅝
New York Central	73½	73½
Northern Pacific	78⅞	79⅜
Peoples Gas	58⅜	57⅝
Reading	71⅝	71⅝
Republ. Iron and Steel	53⅞	53
Sears & Roebuck	56	56⅞
Studebaker	80⅜	80¾
Texas Oil	47⅛	47⅜
Tobacco Products	134⅞	134¾
Union Pacific	126⅜	126½
United Fruit	55⅛	55⅜
U. S. Steel	83¾	84
Utah Copper	65	64¼
U. S. Bonds, 4¼%, 1922-23	100.00	100.02
do., 4¼ pros., 1918	98.10	97.92
do., 4¼ pros., 1942	97.02	96.90

Die Kupferaktien gingen heute in die Höhe, da die Vorräte in den Vereinigten Staaten sich bedeutend verringert haben.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
Dezember	17.40	17.20	17.28	17.35
Mai	17.10	17.25	17.01	17.05

Bauerlaubnisscheine.

4053 W. North Ave., dreistöck. Backstein-Ideal-gebäude; Tiffin Theater Co., $400,000.

4611 W. Madison Str., einstöck. Backstein-Fensterrahmen-Fabrik; Madison Sash & Door Company, $25,000.

2101 W. 60. Place, vier 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. S. Armstrong, $9500.

5023 Wilson Ave., dreistöck. Backstein-Flatgebäude; L. D. Bleiden, $28,000.

4731 N. Lawndale Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Lewis, $50,000.

2418 W. 15. Str., einstöck. Backstein-Lagerhaus; Reilly & Jones Co., $25,000.

100 S. Sacramento Str., zweistöck. Ziegel-Residenz; J. H. Green, $10,000.

5525 N. Cicero Ave., einstöck. Backstein-Garage; J. Engel, $25,000.

Werden ihr Geld zurückerhalten.

Bei Beginn des Weltkrieges konnten Hunderte von Leuten, welche auf Dampfern der Hamburg Amerika Linie oder des Norddeutschen Lloyds Plätze belegt hatten, die geplante Reise nach Deutschland nicht mehr antreten, und manchen von ihnen ist, wie es heißt, das bezahlte Fahrgeld bisher nicht zurückbezahlt worden. Alle, welche noch derartige Forderungen an die genannten Gesellschaften haben, werden nun aufgefordert, sie Herrn Frank J. Sullivan, 45 Broadway, New York City, zu unterbreiten, der mit der Abwickelung der Geschäfte beauftragt wurde.

* Im St. Antonius Hospital starb heute morgen der 33-jährige Lewis Genz, Nr. 2834 23. Place, an einem Schädelbruch, den er am 12. Dezember erlitt, als er von seinem Pferd geschlagen wurde.

Weihnachtspakete.

Beherzigenswerte Ratschläge der Postbehörde für die Versender.

Die Postbehörde erteilt dem Publikum den Rat, Weihnachtspakete so früh wie möglich zur Post zu geben. Die Worte „Nicht vor Weihnachten zu öffnen" können auf die Adresse geschrieben werden, und diese selbst muß natürlich deutlich lesbar und genau und vollständig sein. Sehr wichtig ist auch eine gute, dauerhafte Verpackung, damit die Sendungen in gutem Zustande an die Empfänger gelangen. Außer der Adresse des Empfängers muß das Paket auch die des Absenders tragen.

Morgen werden Delegaten, die an Clerks, Briefträgern und Vorstehern im hiesigen Postamt erwählt wurden, zusammentreten, um einen Wohlfahrtsausschuß zu organisieren. Dieser soll über Verbesserung des Dienstes beraten und dem Postmeister diesbezügliche Empfehlungen machen.

Geständiger Mörder.

Earl Throst geständig, die Schullehrerin Inge Magnuson aus verschmähter Liebe umgebracht zu haben.

Waukon, Ja., 14. Dez. Der 26 Jahre alte Earl Throst hat heute gestanden, daß er am Montag die Schullehrerin Inge Magnuson ermordet hat, weil sie ihm, nachdem sie so gut wie versprochen gewesen, den Laufpaß gegeben hatte.

Zu dem umfassenden Geständnis verstand sich Throst, nachdem er vier Stunden lang einem scharfen Verhör unterzogen worden war. Seinen Angaben zufolge war seine Hochzeit mit Inge Magnuson auf den 17. Dezember angesetzt gewesen, aber ein anderer Mann war kürzlich zwischen sie gekommen und daraufhin hatte Inge ihm den Laufpaß gegeben. Er suchte sie am Montag nachmittag, nach den Schulstunden, in ihrem Schulhause in der Nähe von Dorchester auf, und es kam zu einem scharfen Wortwechsel. Inge Magnuson begab sich dann nach dem Keller, um nach dem Feuer zu sehen und Throst folgte ihr, seinen Angaben zufolge, dorthin. Es kam wieder zu erbitterten Worten, worauf er in seiner sinnlosen Wut einen zufällig daliegenden Holzscheit packte und auf Inge mehrere male einschlug, bis sie zusammenbrach, worauf er sich entfernte. Throst fügte hinzu, seiner Ansicht nach sei Fräulein Magnuson nicht tot gewesen, als er das Schulhaus verließ.

Was der Vater der Ermordeten sagt.

Winona, Minn., 14. Dezember. Magnus Magnuson, der Vater von Inge Magnuson, erklärte die Behauptung von Carl Throst, er wäre mit Inge versprochen gewesen und die Hochzeit sei auf den 17. Dezember anberaumt gewesen, für eine Lüge. Laut Magnusons Versicherung wollte seine Tochter von Throst absolut nichts wissen, obschon er sich ihr fortwährend aufdrängte.

Auch Irländer wollen helfen.

Werden am Neujahrsabend Ball zum Besten der notleidenden deutschen Kinder veranstalten.

Um auch ihr Scherflein zur Linderung der in Zentraleuropa herrschenden Not beizutragen, hat die „American Association of the Friends of the Irish Republic" beschlossen, am ersten Tage des neuen Jahres in der Nordseite Turnhalle einen großen Ball zu veranstalten, dessen Ertrag unverkürzt den deutschen Kriegswaisen und Witwen zukommen soll. Es soll übrigens nicht nur getanzt werden, sondern es stehen auch musikalische Vorträge und Reden auf dem Programm. Man rechnet auf eine sehr rege Beteiligung, abgesehen von den Irländern natürlich vor allem von den Deutschen. Der Eintritt kostet 50 Cents. Nähere Auskunft erteilt Frau James A. Moran, 1311 Granville Ave., Tel. Sheldrake 1324.

Schulhaus zu St. Domitilla, Hillside.

Auf dem kleinen Platz der St. Domitilla-Kirche in Hillside, Ill., erhebt sich stolz ein Neubau, die Schulhalle der neuen Gemeinde, deren Uranfang ins Jahr 1916 reicht, die aber erst am 30. September 1920 zur Gemeinde erhoben wurde, mit Rev. Oskar Strehl als erstem Pfarrer. Es werden drei Schulzimmer eingerichtet werden, die auch zur Halle und Kirche benutzt werden können. Die Halle wird Dienstag, dem 20. Dezember, um 8 Uhr abends eröffnet werden, wozu alle Freunde und Wohltäter herzlichst eingeladen sind, und am 22. Dezember abends findet eine gemütliche Weihnachtsfeier unterm Christbaum statt, wozu auch alle willkommen sind. Man nehme den Lokalzug der Aurora, Elgin & Chicago Bahn bis Wolf Road und gehe einen halben Block nach Süden. Am 13. November firmte hier Erzbischof Mundelein 74 Kinder und Erwachsene.

Statt Bier Heroin.

Die Angabe des New Yorker Gesundheitskommissärs Copeland, daß sei Einführung der Prohibition der Genuß von Opiaten und besonders Heroin in der Ver. Staaten größer geworden ist, als er jemals in China war, wird vom Oberarzt des Countygefängnisses, Dr. F. McNamara, bestätigt. Namentlich unter jungen Leuten nehme der Genuß der über Mexiko von Japan eingeführten Betäubungsmittel so gewaltig zu, daß er zu einer nationalen Gefahr geworden sei und drastische Gegenmaßnahmen heische, sagte er.

Vielleicht später einmal

An eine Herabsetzung der Gasraten einstweilen nicht zu denken.

Sagt Insull.

Erst muß Gesellschaft Fehlbetrag von $12,000,000 wieder einbringen. — Unterausschuß soll Verkehrsplan ausarbeiten. — Mehr als elf Millionen für Polizei.

Die auf eine Herabsetzung der jetzigen Gasraten hinzielenden Verhandlungen vor der Illinoiser Handelskommission nahmen gestern ihren Fortgang und zwar wurde als einziger Zeuge der Vorsitzende des Direktorenrats der Gasgesellschaft, Samuel Insull, vernommen.

Der Zeuge, welcher sich des längeren über Produktions- und Verwaltungskosten verbreitete, machte kein Hehl aus seiner Ansicht, welche dahingeht, daß keine Ermäßigung der Gasraten vorgenommen werden sollte, solange die Gesellschaft nicht die Summe von etwa $12,000,000 welche sie während der Kriegsjahre angeblich zusetzte, wieder eingebracht hätte. Er ließ auch durchblicken, daß die Gasgesellschaft eine Verzinsung ihres Kapitals mit 7½ Prozent für absolut gerechtfertigt halte, und bereit sei, falls die Entscheidung der Kommission, wie zu erwarten ist, gegen sie ausfällt, gerade wie die Straßenbahngesellschaft die Hilfe der Gerichte zwecks Wahrung ihrer vermeintlichen Rechte in Anspruch zu nehmen.

Ein Schritt vorwärts.

Nachdem der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen sich seit Monaten mit der Verkehrsfrage im allgemeinen und der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Schleifeviertel im besonderen beschäftigt, irgend ein greifbares Resultat bisher aber nicht erzielt hat, wurde in der Sitzung gestern nachmittag endlich einmal ein Schritt vorwärts getan. Auf Antrag von Ald. John Toman wurde nämlich beschlossen, einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Unterausschuß mit der Ausarbeitung eines Planes zu beauftragen, auf welche Weise die Verkehrsverhältnisse in Chicago sofort und nachhaltig verbessert werden können.

Der Unterausschuß, den der Vorsitzende Ald. U. S. Schwarz voraussichtlich noch heute ernennen wird, soll sich vor allem einmal mit Bürgermeister Thompson sowie mit der Straßenbahngesellschaft in Verbindung setzen, um diese zu veranlassen, ihre Ansichten und Wünsche in der Angelegenheit genau darzulegen. Sowhl der Bau von Tiefbahnen wie auch von Schwebebahnen soll von dem Unterausschuß eingehend in Erwägung gezogen werden.

Auf $11,186,723 oder $260,601 mehr als im Vorjahr stellt sich der Kostenvoranschlag der städtischen Polizei für das kommende Verwaltungsjahr. Der Polizeichef ersucht um Bewilligung von fünf weiteren Kapitänen, sieben Leutnants und 200 Polizisten; ob es die Finanzlage erlauben wird, ihm letztere zu bewilligen, soll noch näher erörtert werden. Fitzmorris erhielt auch die Zusage, daß ihm ein Fonds von $50,000 für geheime Untersuchungen wie im Vorjahre bewilligt werden würde.

Frau Louise Osborne Nowes Gehalt.

Eine lebhafte Auseinandersetzung rief im Finanzausschuß wiederum die Forderung des sogenannten städtischen Wohlfahrtsbureaus hervor. An der Spitze steht bekanntlich Frau Louise Osborne Nowe mit einem Jahresgehalt von $5000; von verschiedenen Stadtvätern wird, wenn das Budget zur Vorlage kommt, erneut der Versuch gemacht werden, nicht nur die verlangte Bewilligung von $45,930 — gegen $13,300 im Vorjahre — zu verhindern, sondern den Posten ganz abzuschaffen.

Gegen jeden Kuhhandel.

Hervorragende Demokraten wollen von einem Bündnis mit Deneen-Faktion der Republikaner nichts wissen.

Das von manchen Politikern stark befürwortete Bündnis der Brundage-Crowe-Deneen Faktion der Republikaner mit den Demokraten findet in den Reihen der Letzteren durchaus nicht ungeteilte Zustimmung. So spricht sich z. B. William L. O'Connell, der frühere Countyschatzmeister, der auch heute noch in der Partei eine maßgebende Rolle spielt, in einer formellen Erklärung absolut gegen ein derartiges Bündnis aus mit der Begründung, daß es unpraktisch und undurchführbar sei. Er weist in eindringlichen Worten darauf hin, daß die demokratische Partei, wenn sie bei den Frühjahrswahlen ein starkes, aus allen Faktionen zusammengestelltes Ticket ins Feld stelle, die beste Aussicht habe, ihre Kandidaten ohne Hilfe von außen zu erwählen und ihre Stellung wiederzuerobern. Zum Schluß seiner Erklärung sagt O'Connell, er hege die feste Ueberzeugung, daß die überwiegende Mehrzahl der demokratischen Wähler für einen derartigen Kuhhandel, welcher vor allen den Republikanern nütze, nicht zu haben sein werde.

Kommt nach Chicago.

Springfield, Ill., 14. Dez. Kreisrichter Franklin J. Stransky aus Savanna, Ill., erhielt heute vom Staatsobergericht die Weisung, vom 3. Januar an für die Dauer von 60 Tagen in Chicago als Richter zu fungieren.

Ladenstunden: 8.30 vorm. bis 6 Uhr abends.

Maridel Brothers' Subway Stores

2500 Leder-Taschen — 100 neue Fassons

Seal Leder — Hand Boarded India — Tooled Leder
Calf Leder — und Ooze Kuhhaut — Grain Leder

zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises

$2.95

Bestickte leinene Damen-Taschentücher, 6 für $1.00

Aus sehr guter Qualität weißem Leinen mit nett gestickten Ecken. Verschiedene nette Muster zur Auswahl.

100 Dutzend Barred Taschentücher für Männer, 6 für $1.00

Gute Größe, hohlgesäumte Taschentücher, gemacht aus guter Qualität weißem Lawn. Geeignet für Weihnachtsgeschenke.

Oberer Subway

Hübsche Band-Novelties für Geschenke, 50c

Garters aus „two-tone" Bändern, finished mit Schleifen und Roseiten. Puderstaschen aus Satin, mit Puff und Spiegel.

Oberer Subway

2-Stück Crepe Pajamas, $2.95

Fleischfarbige Crepe-Pajamas in netten Mustern. „Shirred" und effektiv besetzt. Ebenso Batiste-Pajamas, besetzt mit Filet Spitze, sind in der Partie einbegriffen.

Nainsook Chemise, $1.50

Nett besetzt mit German Val. Spitze oder gestickten Medaillons. „Built-up" oder mit Schulter-Bändern. Ganz speziell zu diesem Preis. Nur ein Modell illustriert.

Schöne Nainsook Gowns zu $1.95.

Oberer Subway

Galoschen mit 4 Schnallen $3.95

Der ideale Winterschuh für den Winter. Jedes Paar mit Tuchoberteilen von vorzüglicher Qualität und mit Gummi-Sohlen und -Absätzen. In allen Größen von 3 bis 8. Modelle passend für hohe und niedrige Absätze. Diese Galoshen sind ganz speziell markiert für Donnerstag.

Unterer Subway

Ausgesuchte Männer-Seiden-Krawatten zu 85c

Bessere Qualität seidene „Four-in-Hand" Halstrachten in neuen Mustern und Farben. — Brocaded, gemusterte, gestreifte und geblümte Muster zur Auswahl. Alle mit „slip-easy" Bändern. Ebenso einige seide-gestrickte Halstrachten in dieser Partie einbegriffen.

Ganzseidene Männer-gestrickte Krawatten zu $1.00

Neue seidene gestrickte Ties in großer Varietät von einfachen Farben, Cross Streifen und Heather Mischungen. Vorzügliche Weihnachtsgeschenke und ganz speziell markiert.

Fiber Seide Gestrickte Männer Ties zu 50c

Seidene Four-in-hand Ties, offenes Ende Style, in vielen hübschen Mustern. Alle haben Slip-easy Bands. Ebenfalls Fiber Seide gestrickte Ties in einfachen und gestreiften Effekten.

Oberer Subway

Damen Suede-Handschuhe zu 95c

Waschbare Suede-Handschuhe in all den erwünschten Farben, einschließlich Schwarz. Prächtiger Wert zu diesem niedrigen Preis.

„Holeproof" Seide-Strümpfe, speziell, $1.65

Reinseidene Strümpfe mit gerippten extra dehnbarem Oberteil. Voll verstärkt. In Schwarz und Cordovan. Größ. 8½—10½.

„Clocked" Cashmere-Strümpfe zu $2.00

„Full fashioned" Cashmere-Strümpfe in Cordovan, mit Band Clocks in Schwarz. Quantität ist beschränkt, so kommt zeitig.

Oberer Subway

Corduroy-Roben zu $3.95

Auswahl in Wide Wale oder gepräge Corduroy. Zu haben mit oder ohne Kragen. In Blau, Cherry, Orchid und Purpur. Alle Größen 36—44 im Sortiment.

Breakfast Coats zu $3.95

Dieses beliebte Modell zu haben in gepräge tem oder Wide Wale Corduroy. Auswahl in Cherry, Purple, Blau und Orchid. Alle Größen von 36—44.

Oberer Subway

Canton Crepe, Poiret Twill Kleider

Bedeutend unter den regulären Verkaufspreisen

Einbegriffen in diesem Sortiment sind manche der wunderbarsten Werte, die Euch je offeriert wurden. — Falls Ihr die Absicht habt, ein neues Kleid zu kaufen, so versäumt nicht diesem großen Geld ersparenden Verkauf so früh als möglich am Donnerstag beizuwohnen.

$13.75

Die Kleider sind gemacht aus so sehr erwünschten Stoffen, wie Satin Back Crepe, Canton Crepe, Poiret Twill, Rosharana Crepe, Spitzen-Kombinationen und Tricotines. Bevorzugte Farben, Navy Blau u.

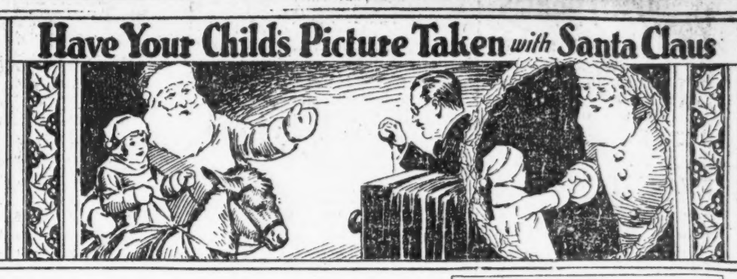
Persönliche Weihnachtskarten „typograved", in kurzer Zeit ausgeführt—Hauptfloor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets



Zucker

Mit einer Bestellung von $2 oder darüber (Mehl, Gemüsesorten und Frucht nicht einbegriffen), für **75c**

Chinesische Nudeln, frisch gemacht, Proben bei der Demonstration, Paket **9c**

Corn Flakes, Armours oder Jersey, Eure Auswahl, per Paket zu **10c**

Siebenter Floor

Kauft einen Waren-Bond als ein Geschenk für einen Mann, Frau oder Kind. Derjenige, welcher den Bond erhält, kann sich dann dasjenige Geschenk aussuchen, welches ihm oder ihr am meisten zusagt. Bonds können in der Hauptfloor-Bude und dem Balkon Umtauschpult gekauft werden.

Beginnend am Freitag, den 16. Dezember: Laden-Stunden: 9:30 vorm. bis 9 abends.

Wetter-Häuschen

Mit Thermometer-Attachment — speziell zu nur **43c**

Optisches Dept., Balkon, State Str.

Mehl ¼ Faß-Sack American Familien-Mehl für 2.25; ⅛ Faß-Sack für nur **1.15**

Orangen, kochen erhalten, eine Waggonladung saftig Florida Orangen, sehr süß und saftig; extra groß, versäumt nicht, sie zu kaufen; Dutzend **43c**

Ananas, Nr. 2 Büchsen, geriebene Büchse zu **21c**

Frisch gebackenes Brot — ein Pfund-Laib morgen zu **4c**

Elgin Creamery Butter — (nicht abgeliefert) — lose; das Pfund **39c**

Siebenter Floor.

Leder Adreß Book

Ein ideales Geschenk f. einen Mann od. eine Frau, dieses Buch für Adressen u. Telephon-Nummern. Gr. 4¾x5¾ Verzeichniß, imp. karr. Lederimitation m. Goldstempel, reg. $1.35. Wert, **79c**

Main Floor

Net Vestees und Guimpes

Mit Turndo und Peter Pan kragen, Spitzen besetzt; in weiß und cream; speziell für **98c**

Main Floor

Lange schwarze Glacehandschuhe

16knopf. Länge für Damen, guter Kid Oberleam Handschuh, schwarz; gut sitzend u. von feinen weichen Fellen gem.; Paris Point aufgenäht; $6.50 Wert; spez. **4.95**

Main Floor

Strümpfe für Männer

Seide Fiber gemischt; in schwarz und farbig; sehen aus wie Seide und sind gute, dauerhafte Strümpfe. 3 Paar für $1.25; Paar **50c**

Main Floor

Haarbänder

Ausgezeich. Sortiment von bedruckten sch. Bändern f. Haarschleifen und Schöße, Plaids, Checks, sch. Warp Prints, Moires, Gutes Farbensortiment. Reg. bis 79c, Yd. morgen **49c**

Haarschleifen frei gebunden. Hauptfloor.

Seide-Hemden

Die machen hübsche Weihnachtsgeschenke; alles neue Muster, u. Hemden, die wir garantieren zu passen; — eine große Auswahl. Stück **7.45**

Main Floor

Hand-Stickereien

End-Modelle der Saison repräsentierend, eine nicht weiter gführte Partie von einem New Yorker Spitzengeschäft, einschl. Kissen, Scarfs, Centerpieces u.s.w., hübsche Geschenke zu niedrigen Preis, St. **$4.98**

Fourth Floor

Leinene Tischtücher

Reinlein, Irish Satin Damast Tischtücher, voll gebleicht, extra schwere Sorte fort, Muster, 67x68 Größe, speziell Stück **4.49**

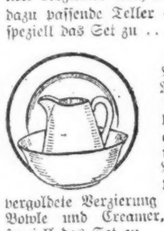
22zöll., dazu pass. Servietten, Dutzend **5.98**

4. Floor

Schenkt Porzellan

Importierte Porzellan Sellerie-Sets, großer Sellerie-Teller, hübsche Blumen- und Gold-Verzierung — sechs kleine Sellerietellerchen — dazu passend — das Set zu nur **1.65**

$3.95 Porzellan Kuchen Sets — nett verzierter Kuchenteller und 6 dazu passende Teller — speziell das Set zu **2.45**



Drei Stücke Brot- und Milch-Sets, (wie abgebildet) — aus feinem, importiertem Porzellan — weiße und vergoldete Verzierung — Teller, Bowle und Creamer, speziell das Set zu nur **85c**

Porzellan geschlagene Rahm- oder Mayonnaise-Sets (wie illustriert) — nette Blumen- und Gold-Verzierung; Teller, Bowle und dazu passender Schöpflöffel — speziell das Set zu nur **89c**

Sechster Floor.

Weitere Tage zum Einkauf im Spielsachenreich

Peter Rabbit Spiel.

Ein lehrreicher und interessanter Zeitvertreib; die Geschichte des Peter Rabbit ist mit jedem Spiel eingeschlossen; Donnerstag zu

85c

Prächtig gekleidete Puppe

Diese prachtvolle Puppe; hübsch gekleidet; ganz gelenkig; ganz Komposition; bewegliche Augen, natürl. Haar-Perrücke; Höhe 20 Zoll; $11.95 wert, zu

5.95

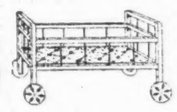
In unserer „Favor"-Abteilung auf dem 4. Floor führen wir eine vollständige Partie von „Favors" und Neuheiten zu zeitgemäßen Preisen.

Naughty Boy Toy

Ein „Trick"-Automobil, mit kräftigen Stahlfedern versehen; vollführt alle Arten spaßiger „Tricks"; in grellen hübschen Farben abgefertigt, morgen zu nur **49c**

Puppen Bassinettes

Sehr prächtige Bassinettes, hübsch mit weißer Emaille abgefertigt — vollständige Matratze — speziell für morgen, ein $1.98 Wert, offeriert zu nur **1.19**



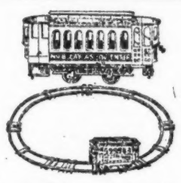
Rocking Shoofly

Die zwei getupften Pferde haben imitierten Sattel; die Schaukler und der Fuß-Rest sind rot angestrichen; der Sitz ist mit Cretonne gepolstert — Länge 42 Zoll, Höhe 24 Zoll; speziell gemacht; für morgen markiert zu nur

2.25

Automatische Straßenbahn

Sie sieht aus wie eine wirkliche Straßenbahn; kommt in 4 Abteilungen Bogengeleise, eine mit Reversing Weiche; Car ist etwa 8¼ Zoll lang; Umfang des Geleises etwa 80 Zoll; extra gut gemachter Mechanismus — speziell offeriert zu nur **98c**

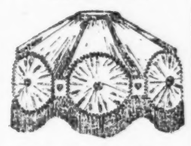


Vierter Floor.

Zusammenlegbarer Stuhl

Aus erster Qualität Hartholz gemacht; stark gebaut; hat Veneered Sitz; gut in natürlichen Farben abgefertigt; ein Stuhl welcher für Erwachsene stark genug ist — morgen, speziell 98c wert, für nur **49c**

Elektrische Artikel



Seidene Lampenschirme — mehrere schöne Muster zur Auswahl .. **13.95**

Birch Mahagoni Floorlampe, mit zwei Lichtern versehen, Fiehkette, Cord und Plug — zu **5.45**

Elektrische dekorative Weihnachtsbaum-Ausstattg. mit echten Mazda Lampen — geben das meiste Licht — 16 Licht Ausstattung zu **4.19**

Mahagoni-Finished Serving Tray — mit Glas-Top, assortierte Panels und Filzboden, **89c**

Mounted Casserole, schweres Gestell — aus massivem Messing, nickelplattiert — innen weiß, feuerfester Einsatz — morgen zu **1.59**

Sixth Floor

Verkauf Humidors

Machen ein vorzügliches Geschenk für einen Mann. Mission Oak Finish, luftdichte Sorte mit Porzellaner Nickeline Einlina, mit Feuchtigkeits-Pad, Piano Schloß und Hasps. Enthält 50 Zigarren — speziell zu **$5**

Hauptfl., Dearborn

Candy Spezialitäten

Quaker Chocolates, in assortierten Arten, in Bilder- u. Blumenschachteln, ½ Pfd. 23c; 1 Pf. **39c**

Chocolate Meltaway, ein schmachaftes Confection — Pfund zu .. **39c**

Hauptfloor.

Corduroy Oliver Twist Knickbenanzüge

Garantierter waschbarer Corduroh, ein praktischer Anzug für die kleinen Knaben von 3 bis 8 Jahre, **1.95**

Second Floor

Mützen

Golfkappen für Männer und junge Männer, mit Ohrenbund und über die Ohren zu ziehen; aus feinen Oberstoffen; gut gemacht und besetzt. Große Auswahl von Mustern; ungewöhnlicher Wert; speziell für nur **1.45**

Second Floor

Chase Autoroben

½ ab

...Ideales Geschenk für den Motorist; Auswahl aus dem ganzen Lager von Plüsch- u. Mohair-Autoroben, zu beachtenswerten Ersparnissen. Preise von 8.95 bis $45; Rabatt abgezogen beim Einkauf.

Zweiter Floor.

Bicycle Spezialitäten

Electric für Männer und Knaben, 31.50; Packard für Männer und Knaben, 32.75; Pullman für Männer und Knaben, 33.95; Fairview f. Knaben, 16 und 18 Zoll Gestell, 29.50.

Zweiter Floor.

Kissen-Bezüge

Ein nützliches Geschenk in Blue Bird Entwurf, 45×36, hohlgesäumt und gezackt mit 3 Point Stickerei-Kante; gute Qual. Casing, Donnerstag, soweit die Partie reicht, je, **69c**

Fourth Floor

Rag Rugs

Diese Rugs sind schwere Qualität, Gr. 30×60 Zoll, in prächtigen blauen u. rosa Schattierung, gezeigt. Sie sind stets sanitär u. lassen sich waschen, Auswahl. **1.85**

Fifth Floor

Silberwaren Geschenke für Jedermann

Vierfach versilberter Eiswasserbecher, goldveränderi, hochfein polierter Finish, zu **98c**

Platinoid Bilderrahmen, garantiert, nicht anzulaufen. Hier findet Ihr eine vollständige Partie in Sterling-Silber und Platinoid von 49c bis zu 19.95; Rahmen wie Bild, **49c**

Salz- und Pfeffer-Büchschen aus geschliffenem Glas, Sterling-Silber Oberteil, für **69c**

Vierfach versilberte Mayonnaiseschüssel und Löffel, geschl. Glasschüssel, **2.98**

Etched Glas Marmalade Jar, versilberter Deckel und Löffel, speziell zu **98c**

Community Silber Beeren-Löffel, in dem später nicht mehr geführten Louis dem Sechzehnten Entwurf; regul. Preis $3.25, zu... **1.63**

Parfume-Geschenke

Parfums de Volnen, Paris, Frankreich. Seidenes Parfüm, in einem prachtvollen kristallglas und in eleganter Schachtel, Papana, Rose Brunnaire, Lilas de Lorraine **8.25**

Iris, Negre, Mimosa, Maoni, Chypre, Oeillet, Jardinee und Amber **9.50**

Iris **$5**

Fleurs Bleus Fire Fly und Ambre, Jasmine; Lentherette Container **7.50**

Sämtliche obigen Odors lose verkauft; Unze $2.50, $3, $4.

Marois Parfüm, in Feiertags-Verpackung **49c**

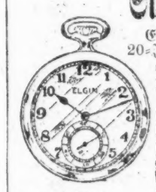
Hudnuts Parfüm, in fancy Geschenk-schachtel, für **75c**

Marcel Franck Parfüm Atomizers — importierte französische In eleganten gebläuten u. and. Entwürfen; — Werte $5, speziell bis zu **$3**

Main Floor

Haupt Floor

Schmucksachen für Weihnachten

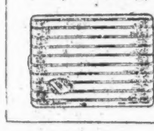


Echte Elgin-Uhren für Männer: 7 Jewel 12 Größe, 20-Jahre, goldgefülltes Open Face Gehäuse; schlicht od. Engine Turned .. **15.85**

La Tausca unzerstörbares Perlenhalsband; 18zöll. massiv weißes Gold, Diamant gefaßter Clasp; hübsches Sammet-Etui; reg. $30, zu **13.95**

Massiv goldene Scarf Pins, größtes Sortiment in Chicago. Gefaßt mit echten Cameos und Sortiment aller anderen farbigen Steine. Markiert von 22.50 bis... **1.98**

Deutsche Neusilber Mesh Bags, Wishbone-Fasson, kleine Maschen, Panier Mesh-Griff, zu **6.50**

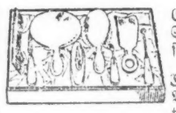


Gold gefülltes Bracelet-Uhr, „Engine turned"-Erbwürfe, — frei graviert, **6.50**

Sterling Silber Gürtelschnellen f. Männer. Hand graviert u. „Engine turned"; vollständig mit feinem Leder-gürtel; regulär $3.50 verkauft, **2.85**

Hauptfloor.

Weihnachts-Geschenke von Elfenbein



8-Stücke französisches Grained Zelluloid Elfenbein Finished Toiletten-Set, in spezieller Schachtel verpackt; $13.48 Wert, speziell zu nur **10.48**

3-Stücke französisches Grained Zelluloid Elfenbein finished Toilet Set, mit extra großem Bonnet Spiegel, in spezieller Schachtel, $13.48 Wert, zu **9.98**

3-Stücke Metall Toilet Set, bei Hand verziert, in spezieller Schachtel; $3.75 wert, zu **2.75**

3-Stücke französisches Grained Zelluloid Toilet Set, Elfenbein-Finish—Kamm, Spiegel u. Bürste, $5.98 wert, zu.. **4.48**

Metall Rasier Cup — mit Pinsel; in spez. Schachtel verpackt; $1.98 wert, zu.. **1.69**

Nickel Rasier-Stand, mit Porzellan Cup und guter Qualität Pinsel — $2.25 Wert — zu nur **1.79**

Französische Grained Zelluloid Ivory Finish Uhren, in einer Auswahl von Mustern — $1.98 wert, zu **98c**

Bilder-Rahmen, in französischem Grained Zelluloid Ivory, 79c wert, zu **59c**

Rasier Stand — mit Porzellan Cup und guter Qualität Rasierpinsel — $3.75 wert, zu nur

2.79

Französisches Elfenbein Bilder-Rahmen — $3.25 wert, zu **2.48**

Spezieller Verkauf von Puder Schachteln, Haar Receivers, Kleiderbürsten, Buffers, Spiegel; Eure Auswahl, **$1**

Manicure Rollen in französ. grained Zelluloid Elfenbein, mit hübschem Futter; sehr speziell zu nur **3.48**

Hauptfloor

Teidenes Unterzeug

Was ist willkommener als zarte seidene Unterwäsche für die herannahenden Feiertage?

Jede Dame liebt einen hübschen Unterrock als ein Weihnachtsgeschenk. Ein vortrefflicher Wert in seid. Jersey Top Unterröcken, vorzügliche Qualität breit pleated Messaline Flounce, in den schönsten Iridescent Schattierungen. Speziell zu **2.89**

Eine vorzügliche Auswahl von Unterröcken, gemacht von schweren Satins, Seide Jersey und Jersey Tops; Flounces attraktiv verziert mit Bandbesatz oder Tuck und Plaitings; alle neuesten Streifenschattierungen. Ungewöhnliche Werte zu **5.95**

Prächtige Seide Jersey Unterröcke von ungewöhnlicher Qualität; hübsche pleated Flounce in kontrastierenden Farbenkombinationen; mit hübschem persischem Band garniert; unter den Farben sind Emerald, Trau, Peacock, Henna, Tan, Purple; ideales Geschenk, **8.95**

Prächtige „embossed" Corduroy Breakfast Coats, ganz gefüttert mit Eco Seide, großer Kragen und Taschen, nette Schattierungen v. American Beauty, Copenhagen, Orchid und Panby; Größen 36 bis 44, zu **8.95**

Spezialpartie von rosa Satin Camisoles von ungewöhnlicher Qualität; acht hübsche Fassons zur Auswahl. Sie sind fein mit Calais und Cluny Spitzen garniert; regul. $5 Werte; speziell zu **2.95**

Jersey Seide Union Suits machen ideale Weihnachts-Geschenke. Diese spez. Partie enthält gute Qualität und volle Größen; gut gemacht — regulärer Verkaufspreis $6.00; speziell zu **4.85**

Hübsche Seide Chemise für die kommenden Festtage. Wir zeigen diese attraktive Muster in Crepe de Chine und Satin, prächtig garniert mit echten Spitzen und fancy Bändern; Donnerstag zu **5.95**

Dritter Floor

Feine Geschenke aus Leder

Echte Seal Vanities für Damen und Misses in dem neuen Shrunken Seal und Pin Seal — schwarz und farbig, alle mit Metall-Fittings, Spiegel und kleingeldbörse; Moirefutter; sehr schönes Geschenk, zu **4.98**

Import. Perlentaschen für Damen und Misses, Zugschnur-Fasson; diese Taschen sind ganz gehäkelt und kommen in einer Auswahl von prächtigen Farben; speziell zu .. **3.95**

Damen-Geldbörsen, in der neuen Drop Front Fasson mit großem Spiegel und Taschentuchtasche vorne versehen. Kommen in tooled Doze Kuhhaut, echtem Crepe und Pin Seal, in schwarz braun und blau. Eine sehr feine Geldbörse zu nur **6.50**

Kinder-Börsen in einem vollständigen Sortiment von Lederarten und Fassons, alle sind Miniaturen der Arten, wie sie die Mutter trägt; markiert von 3.50 bis 49c. — Fasson wie Abbildung, zu **49c**

Sammet- und Duvetyn-Handtaschen für Damen — pierced Shell Rahmen und Griff; Seidenfutter, mit Kleingeldbörse und Spiegel versehen, speziell zu nur **3.98**

Haupt Floor

Pelzwaren-Geschenke

....Natürlicher Moschusratte-Mantel, 40zöll. feine dunkle Qual. Moschusratte, mit großem Self Kragen, Manschetten und Border in modernem Zuschnitt; $195 Wert — speziell zu nur **169.50**

Jap Mink Mantel, prächtige weiche Qualität Felle; fehlerlos zusammenpassend; moderne Größe Kragen und Manschetten, breiter Reverse Border, in vollem Flare Effekt, Verkaufspreis $215.00, zu... **189.50**

Plucked Coney Ermine Kinder Set — mit feschem Novelty-Kragen und rundem Muff; mit Ermine-Schweifen besetzt; 6 bis 10 Jahre, zu **8.95**

Ein ungewöhnlicher Wert in Coney Ermine Sets f. Kinder, von 2 bis zu 6 Jahren; mit Scarf fitted um den Hals und kleinem flachen Muff mit Cord — speziell verkauft zu nur **3.45**

Suits reduziert weit unter dem Kostenpreis für eine schnelle Räumung.

Dritter Floor

Bücher von berühmten Autoren

Die früheren Preise waren von $1.50 bis $2.00, zu **98c**

Passend für Männer:

CAPTAIN SCRAGGS—Peter B. Kyne
RAMBLIN' KID—Earl W. Bowman
GOLDEN SNARE—James Oliver Curwood
INSIDE OF THE CUP—Winston Churchill
MAN FOUR SQUARE—Wm. Mac L. Raine
RAMSEY MILHOLLAND—Tarkington
RIDIN' KID FROM POWDER RIVER—H. H. Knibbs
SLIPPY McGEE—Marie C. Oemler
DESERT OF WHEAT
BORDER LEGION
DESERT GOLD
HERITAGE OF THE DESERT
LIGHT OF WESTERN STARS
LONE STAR RANGER
RAINBOW TRAIL
RIDERS OF PURPLE SAGE
U. P. TRAIL
WILDFIRE —the above by Zane Grey
BACK TO GOD'S COUNTRY—Jas. O. Curwood
BEN HUR—Gen. Lew Wallace
BLAZED TRAIL—S. E. White
BURNING DAYLIGHT—Jack London

Passend für Damen:

STORM COUNTRY POLLY—Grace M. White
WHITE LINEN NURSE—E.H.Abbott
LAMP IN THE DESERT
GREATHEART
HUNDREDTH CHANCE —above by Ethel M. Dell
BRANDING IRON—Katherine N. Burt
DANGEROUS DAYS—Mary. R. Rinehart
MISTRESS OF SHENSTONE—Florence L. Barclay
SISTERS—Kathleen Norris
TIN SOLDIER—Temple Bailey
AMAZING INTERLUDE—Mary R. Rinehart
BROKEN HALO—Florence L. Barclay
COURAGE OF MARGE O'DOONE—Jas. O. Curwood
DADDY LONG LEGS—Jean Webster
DEAR ENEMY—Jean Webster
FOLLOWING OF THE STAR—F. L. Barclay
HEART OF RACHAEL—K. Norris
JEWEL—C. L. Burnham
JOSSELYN'S WIFE—K. Norris
JUST PATTY—Jean Webster
"K"—Mary R. Rinehart

Main Floor

Verkauf von hohen und niedrigen Schuhen

Mehrere tausend Paare hohe u. niedrige Schuhe für Damen und junge Damen zu großen Herabsetzungen; Auswahl aus einem vorzüglichen Sortiment Fassons in Qualitätsschuhen; Boots in

Braun, schwarz, lohfarbig und Kombination-Effekten, Walking Fassons, Dreß Fassons,

Die niedrigen Schuhe sind in Schnür- u. Strap-Effekten; schwarzen Kids, Patentleder, Calfskin u. Stoffen; ebenso braunes und Tan-Leder; gutes Sortiment von Fassons mit

Cuban, Louis Junior Louis und militärischen Absätzen in verschied. Mustern.

Ohne anstrengende Geschäftigkeit, Gelegenheit an Qualität Schuhzeug zu sparen.

4.79

Frühes Einkaufen bietet eine viel bessere Auswahl.

Second Floor

Persönliche Weihnachtskarten „typograved", in kurzer Zeit ausgeführt—Hauptfloor.

Vollständiges Lager von Daniel Green Filz-Slippers.